

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel



Er scheint werktägl. Bezugspr. (pro Monat) f. Mitgl. ein Stck. // Kleinere Anzeigen als viertelseitige sind auf dem Umschlag
 Kostenl. weit. Stüde 3. eig. Bedarf üb. Leipzig od. Postüber- // unzulässig. — Rabatt wird nicht gewährt. — Beilagen:
 weis. 2.50 M. Nichtmitgl. 10. — M. x - Bd. - Bez. haben d. Porto! // Weißer Bestellzettelbogen. Sonstige Beilagen werden
 u. Versandgeb. zu erstatten. Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 M. Nicht- // nicht angenommen. Ausnahmen nur in ganz besonderen
 mitgl. 0.60 M. **Umschlag-Anzeigenpreise:** Mitgl.: // Fällen. — Rationierung des Börsenblatttraumes, sowie
 Erste S. (nur unget.) 175. — M. 2., 3. u. 4. S.: 1/2 S. 70. — M. // Preissteigerungen auch ohne besondere Mitteilungen im
 1/2 S. 39. — M. 1/4 S. 20. — M. Nichtmitgl.: 1. S. 350. — M. // Einzelfall jederzeit vorbehalten. — Belegauschnitte nur
 2., 3. u. 4. S.: 1/2 S. 140. — M. 1/4 S. 78. — M. 1/4 S. 40. — M. // auf Verlangen. — Beiderseitiger Erfüllungsort: Leipzig.
Bank: ADCA, Leipzig - Postsch.-Kto.: 13463 - Fernspr.: Sammel-Nr. 70856 - Tel.-Adr.: Buchbörse

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 196. ✓

Leipzig, Dienstag den 24. August 1926.

93. Jahrgang.



Ende September

erscheint ein

neuer Reinheimer-Band:

Der Frühling und der Nikolaus

Mit farbigen Vollbildern und Schwarzweißzeichnungen von Erich Schüß

Format 15×21 cm; Gewicht etwa 340 gr; Umfang 8 Bogen; vier farbige Vollbilder, farbiger Deckel und farbige Buchhülle; holzfreies Papier; Schrift: Unger-Fraktur (Handsatz)

1.—20. Tausend! In diesem Jahr keine weitere Neuauflage! **Ladenpreis 3.50 M.**

Inhalt:

1. Ein Frühlingmärchen
2. Die alte Lanze
3. Der Gruß
4. Schneesterndchen u. Blütensterndchen
5. Das Haus
6. Das gute Wort
7. Die kleine Kletterrose
8. Die Landstraße
9. Märchens Reise



10. Die Posaunen
11. Der Herbst malt Bilderbücher
12. Spinnleins Reise
13. Nikolaus
14. Das Vogelhäuschen
15. Frau Holle
16. Der Mistelbusch
17. Weihnachtskerzen
18. Das Eis
19. Rosenmontag
20. Mein Wartezimmer

Lauter neue Märchen für das Alter von 8—12 Jahren von hohem literarischem Wert und in einer herrlichen Ausstattung in farbigem Offsetdruck.

Ein neuer Schlager!

10 000 Stück vorausbestellt!

Berlin SW · Franz Schneider Verlag · Leipzig=M.

Zur Herbstmesse: Leipzig, Bugrahaus, Petersstr. 38^{II}, Koje 30

In diesen Tagen erscheinen:

Sonne und Regen Band 15
Hans Jürgens
Bursok der Faulpelz
 Alte Märchen von Sumatra
 mit vielen naturgetreuen
 Federzeichnungen
 *

*Erstmalig
 Auslandsmärchen für Kinder*

Sonne und Regen Band 17
Oehler-Jacobs
Chinesenbuben
 Geschichten und Märchen
 aus China mit vielen
 Bildern
 *

*Erstmalig
 Auslandsmärchen für Kinder*

4

neue

Bändchen

Sonne und Regen im Kinderland

Eine Reihe bunter Geschichten mit Bildern für große und kleine Leute

Jedes Bändchen
 umfaßt 64 Seiten
 auf bestem Papier
 und ist mit vielen
 neuen Bildern
 geschmückt

*
 Hübsch gebunden
 je Mark - .85



Bildprobe aus Band 16: Schieber, Bille Hasenfuß

»Sonne und Regen«

(Auflage binnen 4 Jahren
479000 Bändchen)

ist
das kleine

gute
Kinderbuch

Sonne und Regen Band 16
Anna Schieber
Bille Hasenfuß
 Eine Kindergeschichte mit
 Holzschnitten von
 Martha Welsh
 *

*Anna Schiebers
 neue Kindergeschichte*

Verlangzettel
mit neuem Staffelpromitt
liegt bei!

*
D. Gundert
Verlag
Stuttgart



Sonne und Regen Band 18
Frida Schuhmacher
Lotte
 Zwei Geschichten für kleine
 Mädchen und Jungens
 mit Bildern
 *

*Ein Gegenstück
 zu „Klein-Ulli“. Allerliebste!*



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise im **Innentell**: Umfang ganze Seite 360 viergepaltene Petitionen. Mitgliederpreis: Die Zeile 0.25 M., 1/2 S. 70.— M., 1/4 S. 39.— M., 1/8 S. 20.— M. Nichtmitgliederpreis: Die Zeile 0.50 M., 1/2 S. 140.— M., 1/4 S. 78.— M., 1/8 S. 40.— M. — **Illustrierter Teil**: Mitglieder: 1 S. (nur ungeteilt) 140.— M. Abtrige Seiten: 1/2 S. 120.— M., 1/4 S. 65.— M., 1/8 S. 35.— M. Nichtmitgl. 1 S. (nur ungeteilt) 280.— M. Abtrige S.: 1/2 S. 240.— M., 1/4 S. 130.— M., 1/8 S. 70.— M. (Kleinere als viertel, Anzeigen sind im III. Teil nicht zulässig.) Mehrfarbendr. nach Vereinbarung. Stellengesuche 0.15 M. die Zeile, Chiffre-Gebühr 0.75 M. **Bestellzettel** für Mitgl. u. Nichtmitgl. d. S. 0.35 M. Bundsteg (mittlere Seiten durchgehend) 25.— M. Aufschlag. Rabatt wird nicht gewährt. Plagvorschriften unverbindl. Rationierung d. Börsenblatt-raumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitt. im Einzelfall jederzeit vorbeh. — Beiderseit. Erf. — Ort: Leipzig.

Bank: ADCA, Leipzig — Postach.-Kto.: 13463 — Fernspr.: Sammel-Nr. 70856 — Tel.-Adr.: Buchbörse
Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 196 (N. 103).

Leipzig, Dienstag den 24. August 1926.

93. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Entscheidungen höherer Gerichte.

Berichtet und besprochen von Dr. A. Eister.
(Zuletzt im Bbl. Nr. 150.)

Nachträgliche Aufwertung eines vorausgezählten Anteilhonorars.

Eine bis ans Reichsgericht gegangene Klage hatte eine Nachforderung von Honoraranteilen für Teuerungs- und Valutazuschläge aus der Inflationszeit zum Gegenstand und wurde mit Urteil vom 25. März 1926 (RGZ. Bd. 113 S. 174) entschieden. Die Verfasserin hatte teils 25, teils 27 1/2% vom Ladenpreis des broschierten Exemplars bei Erscheinen des Buches für die ganze Auflage erhalten. Der Erbe der verstorbenen Verfasserin klagt auf Feststellung, daß der Verleger verpflichtet ist, über Teuerungs- und Valutazuschläge Rechnung zu legen und Nachzahlung zu leisten. Die Klage wurde in allen drei Instanzen abgewiesen. Aus der Begründung des reichsgerichtlichen Urteils sind folgende Sätze rechtlich und wirtschaftlich von Bedeutung und zeigen die in solchen Fragen am Reichsgericht herrschende große wirtschaftliche Einsicht:

»Der Anspruch auf Rechnungslegung nach § 24 BGB. steht und fällt mit dem Zahlungsanspruch. . . . Die Vorauszahlung der Vergütung, zu der sich die Beklagte verpflichtet hatte, steht an sich der Beteiligung des Klägers an späteren Zuschlägen nicht entgegen. Soll der Ladenpreis die Vergütung des Verfassers bestimmen, so muß auch die Erhöhung des Ladenpreises Berücksichtigung finden. Aber mit Recht hat das Oberlandesgericht verneint, daß in den von den Verlegern in der Notzeit der Geldentwertung erhobenen Teuerungs- und Valutazuschlägen eine Erhöhung des Ladenpreises zu erblicken ist. . . . Ein Rückblick auf die jetzt abgeschlossene Entwicklung ergibt in Übereinstimmung mit der Feststellung des Berufungsrichters, daß aus den Teuerungs- und Valutazuschlägen, die schon durch die Notstandsordnung des Vorstandes des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler vom 29. April 1918 (Börsenblatt vom 1. Mai 1918) grundsätzlich eingeführt waren, eine wahre Erhöhung des Ladenpreises sich nur einmal für die kurze Zeit vom 22. bis zum 30. November 1923 durch eine Steigerung der Schlüsselzahl über den Goldmarkkurs hinaus ergab. In der ganzen übrigen Inflationszeit blieb die Schlüsselzahl hinter dem Goldmarkkurs zurück, was zur Folge hatte, daß hier der ursprüngliche Ladenpreis nicht nur nicht erhöht wurde, sondern niemals erreicht werden konnte.

Bei dieser Sachlage würde es, wie der Berufungsrichter mit Recht ausführt, gegen Treu und Glauben verstoßen, wenn der Kläger aus der als Erhöhung des Ladenpreises anzusehenden vorübergehenden Preissteigerung in der letzten Novemberdekade den Anspruch auf Nachzahlung einer Vergütung sollte herleiten können, nachdem er sein in den Ladenpreis miteingerechnetes Honorar in gutem Geld vorweg erhalten und auf der anderen Seite die Beklagte wegen der Herabdrückung des Preises durch die Geldentwertung in der ganzen übrigen Inflationszeit ein dem ursprünglichen Ladenpreis entsprechendes Entgelt nicht erzielt hatte.

Anders liegen die Verhältnisse bei den Valutazuschlägen, an denen der Kläger ferner beteiligt zu werden wünscht. Hier ist der Beklagten ein bei Abschluß der Verträge nicht erwarteter Verdienst

zugeflossen. Sie konnte diese Zuschläge auf Grund der Verkaufsordnung für Auslandslieferungen erheben, die der Börsenverein der Deutschen Buchhändler am 14. Januar 1920 erließ und deren Beachtung alsbald auch durch das Ausfuhrverbot der Reichsregierung vom 8. März 1920 erzwungen wurde. Indessen ist vom Berufungsgericht bereits richtig erkannt worden, daß mit dem Ladenpreis, der nach den Verträgen der Honorarberechnung zugrunde gelegt werden sollte, nur der Inlandladenpreis gemeint sein konnte. . . .

In Frage könnte hiernach nur kommen, ob unter dem Gesichtspunkt von Treu und Glauben, der auch das Verlagsrecht beherrscht, ausnahmsweise nach der besonderen Lage des Einzelfalles der Kläger Anspruch auf einen Teil dieser Auslandszuschläge erheben kann. Der Annahme eines solchen Ausnahmefalles steht aber die tatsächliche Feststellung entgegen, daß unverhältnismäßig hohe Gewinne der Beklagten aus den Valutazuschlägen, die zu einer Beteiligung des Klägers zwingen könnten, sich nicht haben feststellen lassen. An einem nicht übermäßigen Gewinn der Beklagten aus dem Auslandsgeschäft aber den Kläger über den Wortlaut der Verträge hinaus zu beteiligen, erscheint um so weniger geboten, als, wie oben ausgeführt, das Inlandgeschäft der Beklagten auf Grund derselben Verträge unter der Geldentwertung fast die ganze Inflationszeit hindurch gelitten hat.

Diese Klage anzustrengen, war von dem Erben der Verfasserin eine Torheit. Für den Verlag ist hier wichtig, daß der Grundsatz, die »Teuerungs- und Valutazuschläge« sind keine Preiserhöhungen, ja sind überwiegend hinter der sonstigen Teuerung (Geldentwertung) weit zurückgeblieben, vom Reichsgericht voll anerkannt ist.

Haftpflicht oder besondere Vorsicht bei Reiseunfällen?

Eine Reichsgerichtsentscheidung vom 22. April 1926, die in der Reisezeit jedermann interessieren muß, steht in der Juristischen Rundschau Nr. 12 S. 986. Der Fall war dieser: Ein Reisender ist in einem Schnellzuge durch einen ungewöhnlich heftigen Stoß des Wagens zu Fall gekommen und dabei mit dem Kopf an die Wagenwand angeschlagen, als er sich auf das Klosett des Wagens begeben wollte und als er gerade eine Hand nach der Klinke der Klosettür ausstreckte. Er meint, am Ende des Wagens, unmittelbar am Durchgang zum nächsten Wagen, habe er sich nicht durch Festhalten an Seitenwänden oder Griffen gegen besonders starke Erschütterung schützen können. Der Gegner nimmt ein eigenes Verschulden des Klägers an. Er benutze viel die Eisenbahn und wisse, daß auf jener kurvenreichen Strecke bei einem schnellfahrenden Zug mit Stößen gerechnet werden müsse. Die in einem solchen Zuge anzuwendende Sorgfalt erfordere, daß der Reisende während der Fahrt sich mit einer das Stützen ausschließenden Vorsicht bewege und festhalte. Das habe der Kläger offenbar nicht getan, denn er sei gestürzt, ohne daß sich mit dem Zuge irgend etwas Außergewöhnliches ereignet habe. Es ist zuzugeben, führt das Reichsgericht aus, daß Anforderungen der bezeichneten Art im allgemeinen an die Reisenden zu stellen sind und daß unvorsichtiges Verhalten nach dieser Richtung als ein die Haftung der Bahn ausschließendes eigenes Verschulden angesehen werden kann (vgl. Seligsohn, Haftpflicht. N. 138 zu § 1). Diese allgemeinen Erwägungen greifen aber hier nicht durch; denn das Be-

rufungsgericht nimmt an, daß der Kläger von einem ungewöhnlich starken Stoß betroffen wurde, als er sich vorübergehend in einer Lage befand, die unter gewöhnlichen Umständen auch in einem schnellfahrenden Zug auf kurvenreicher Strecke kein unvorsichtiges Handeln seinerseits zur Voraussetzung hatte. Es sieht deshalb mit Recht den — der Beklagten obliegenden — Beweis für ein schuldhaftes Handeln des Klägers nicht als geführt an und erkannte auf Haftung der Eisenbahn. Die Lehre für den Reisenden aus dieser Entscheidung geht aber außerdem doch dahin, daß er stets große Vorsicht walten lassen muß, da die Schadenersatzpflicht der Bahn durch jeden Leichtsinns des Reisenden ausgeschlossen wird. Eine besondere Vorsicht in unerkennbaren Gefahren wird indessen auch nach diesem Urteil nicht gefordert.

Einstellung Schwerbeschädigter.

In der Deutschen Wirtschafts-Zeitung (1926, Nr. 14 S. 318) teilt Reichsgerichtsrat Simonson eine Reichsgerichtsentscheidung mit, die für die arbeitsrechtliche Einstellung Schwerbeschädigter und mithin für Arbeitgeber wichtig ist. Das Reichsgericht äußert sich in einem Strafurteil vom 21. Januar 1926 dahin, daß das Gesetz über die Beschäftigung Schwerbeschädigter auch in der neuen Fassung auf dem Grundsatz der Freiwilligkeit der Einstellung von Schwerbeschädigten beruhe, nur bei Böswilligkeit sei eine Zuweisung gegen den Willen des Arbeitgebers vorgesehen. Ihm sei regelmäßig nicht auferlegt, einen neuen Arbeitsplatz zu schaffen oder einen Arbeiter zu entlassen, um einen Schwerbeschädigten einstellen zu können. Für kleinere Betriebe mit nicht mehr als 20 Arbeitsplätzen bestehe überhaupt keine Verpflichtung aus diesem Gesetz. Wohl aber seien die größeren verpflichtet, bis zur Erfüllung der in § 1 der Ausführungsverordnung vom 13. Februar 1924 bestimmten Pflichtzahl geeignete Schwerbeschädigte in Beschäftigung zu nehmen, wenn und so oft sie einen freigewordenen alten oder einen neuen Arbeitsplatz besetzen wollen. Hiernach sei die Auffassung der Strafkammer nicht zu beanstanden, daß ein privater Arbeitgeber — abgesehen von dem besonderen Falle des § 7 — dann nicht mit einer Buße nach § 18 belegt werden kann, wenn er weder einen Schwerbeschädigten noch einen anderen Arbeitnehmer einstellen will und eingestellt hat. Dagegen mißverstehe die Strafkammer die Worte des § 1 »einen Schwerbeschädigten anderen Bewerbern vorzuziehen«, wenn sie daraus entnimmt, ein Verstoß gegen die Einstellungspflichten komme nur in Frage, wenn sich außer dem Schwerbeschädigten auch ein Gesunder beworben habe und dieser jenem vorgezogen worden sei. Der Sinn jener Worte sei vielmehr unverkennbar: ein Schwerbeschädigter ist einzustellen und, falls andere Bewerber neben ihm auftreten, vor diesen zu bevorzugen. Erst wenn ein Arbeitgeber seiner Einstellungsverpflichtung zuwidergehandelt und insofern »nicht die vorgeschriebene Anzahl von Schwerbeschädigten eingestellt hat«, könnten — und zwar nimmeh ohne Rücksicht darauf, ob ein Arbeitsplatz frei ist oder nicht — die Zwangsmaßnahmen des § 7 angewendet werden. Demgemäß billigt das Urteil die Entscheidung der Strafkammer insoweit, als diese den Angeklagten, der monatelang zwar mehr als 20 Arbeitsplätze gehabt und keinen Schwerbeschädigten beschäftigt hatte, deshalb für nicht strafbar erklärt hat, weil er damals dauernd seinen Betrieb verkleinerte und keinen Arbeitsplatz neu besetzte.

Aufwertung früherer Zahlungen (Vermögensanlage oder nicht).

Im allgemeinen übergehe ich hier in diesen Berichten die Aufwertungsfragen, weil sie zu zahlreich, zu weitläufig und meist zu sehr auf den Einzelfall abgestellt erscheinen. Von allgemeiner Bedeutung und Anwendbarkeit aber ist ein Reichsgerichtsurteil vom 30. März 1926 (Jur. Woch. S. 1661), das deshalb in seinen grundsätzlichen Teilen hier wiedergegeben sei. Das Reichsgericht sagt unter anderem:

»Der Aufwertung der am 30. Januar 1920 erfolgten Zahlung von 150 000 Mark steht die Erwägung entgegen, daß damals trotz der bis dahin schon eingetretenen Verschlechterung der deutschen Währung der Satz »Mark gleich Mark« im Verkehr noch ganz allgemein in Geltung war und demgemäß die Vollwertigkeit einer dem Nennbetrage der Markforderung entsprechenden Zahlung nirgends angezweifelt wurde. Man glaubte damals in

der Entwertung der Mark, soweit sie schon zutage getreten war, eine vorübergehende Erscheinung erblicken zu dürfen und rechnete mit der Wiedererstarkung der Währung. Erst im Sommer 1922 begann sich die gegenteilige Auffassung durchzusetzen, und jedenfalls von dem im August jenes Jahres erfolgten starken Marksturze an hatte die deutsche Mark die Eigenschaft, Wertmesser mit gleichbleibender Kraft zu sein, im Verkehr eingebüßt. Daß bei einer Zahlung vom Jahre 1920 eine Aufwertung nicht in Frage kommen kann, entspricht denn auch der ständigen neueren Rechtsprechung des Reichsgerichts. Hieran wird dadurch, daß es sich bei jener Zahlung um eine Teilzahlung handelte, nichts geändert; war zur Zeit der Leistung der 150 000 Mark der Aufwertungs-gedanke noch nicht durchgedrungen, so hatte die Zahlung eben die Wirkung, daß die Restschuld der Beklagten zum Teilbetrage von 150 000 Mark endgültig getilgt wurde. Für diesen Teil der Entscheidung spielt der Umstand, daß bei Erlassung des oberlandesgerichtlichen Urteils noch die 3. Steuernotverordnung in Geltung war, inzwischen aber das Aufwertungsgesetz vom 16. Juli 1925 in Kraft getreten ist, keine Rolle. Wohl aber kommt dieser Wechsel der Gesetzgebung für das Aufwertungsverlangen in bezug auf die Zahlung vom 26. August 1922, in Höhe von 300 000 Mark, in Betracht. Ob die 3. Steuernotverordnung oder das Aufwertungsgesetz angewendet wird, begründet im vorliegenden Falle insofern einen Unterschied, als beim Vorhandensein einer Vermögensanlage im gesetzlichen Sinne im ersteren Falle die vorbehaltlose Annahme des Papiermarkbetrages die Aufwertung ausschließt (§§ 11, 12 der 3. Steuernotverordnung), während nach § 63 Abs. 1 und § 15 Aufwertungsgesetz die Aufwertung der vom Erblasser der Klägerin seinerzeit vorbehaltlos angenommenen 300 000 Mark selbst dann nicht völlig ausgeschlossen wäre, wenn es sich bei den von dem Kläger der Beklagten »kreditierten« vier Fünfteln ihres Auseinanderlegungsguthabens um eine Vermögensanlage im Sinne des § 63 Abs. 1 Satz 1 a. a. O. handeln würde. In diesem Falle dürfte die Aufwertung nach der oben genannten Vorschrift 25% des Goldmarkbetrages nicht übersteigen, beim Zutreffen der Voraussetzungen der Härteklausel (§ 15 a. a. O.) würde sie aber überhaupt nicht stattfinden«.

Ob im vorliegenden Falle eine Vermögensanlage anzunehmen war, interessiert hier nicht. Ansprüche aus Gesellschaftsverträgen werden auch dann nicht als Vermögensanlage angesehen, wenn sie dem Schuldner »kreditiert« werden. Bemerkenswert ist die Abgrenzung der Zeit, in der man das Geldwertungsproblem noch nicht erkannte, von der Zeit, in der es die Wirtschaft schon beeinflusste.

Karikierende Übertreibung bei bildlicher Reklame.

Die Frage, wie weit in der Gegenüberstellung von Güte der eigenen Leistung und Mindergüte der fremden Leistung die Grenzen eingehalten werden, die durch das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb gezogen sind, wird besonders interessant bei übertreibender Karikatur. Es grenzt fast an Weltanschauungsfragen, ob man in solcher übertreibenden Karikatur mehr die Erlaubtheit der Satire oder mehr die Unerlaubtheit der herabsetzenden Behauptung erblicken will. Das Kammergericht stand in seinem Urteil vom 26. November 1924 (Markenschutz und Wettbewerb 1926 S. 246) auf dem ersteren Standpunkt, indem es sagte:

»Es muß den Gewerbetreibenden freistehen, die Güte ihrer Waren anzupreisen, soweit sie sich bei ihrer Reklame in den Grenzen halten, die durch das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb gezogen sind. Hierbei ist aber davon auszugehen, daß bildliche Darstellungen in der Reklame häufig Übertreibungen enthalten, die von den Interessenten auch als solche aufgefaßt werden, die aber deshalb üblich sind, weil die Reklame sonst wirkungslos bleibt. In dem vorliegenden Falle handelt es sich um eine offenbare Karikatur. Es ist abwegig, zu behaupten, daß dies Inserat etwa gegen die guten Sitten verstoßen und somit eine Verletzung des § 1 UnlWB. vorliegen soll. Das Inserat verstößt schon deshalb nicht gegen das Anstandsgefühl aller billig und gerecht Denkenden, weil jeder die im Wesen der Karikatur liegende Übertreibung herausfühlt und kein Interessent durch das Inserat zu dem Glauben veranlaßt wird, daß nur die . . . der Antragsgegnerin sich für die Verpackung der . . . eigne. Aber auch ein Verstoß gegen § 3 liegt

nicht vor, da nicht ersichtlich ist, daß in dem Inserat unrichtige Angaben über die . . . der Antragsgegnerin gemacht werden.

Man wird über dieses Urteil verschieden denken können. Die plumpe karikierende Satire in der bildlichen Reklame verdient nicht immer diesen vom Kammergericht ihr hier zugebilligten Schutz. Indessen spielt hier sehr der Geschmack, dann der spezielle Handelsbrauch, also die Branche mit. Die Frage interessiert uns hier auch wegen der Aufnahme beanstandungsfähiger Inserate in Verlagszeitschriften.

Herausgebervertrag und Konkurrenzausgabe.

Der Flaubertforscher F. schloß am 23. August 1907 einen Herausgebervertrag mit dem Verlag »für alle Auflagen, für Einzel- und Gesamtausgaben, und zunächst für die Dauer von 15 Jahren«. Eine neue Auflage erfolgte während dieser Zeit, in die der Krieg fiel, nicht; der Beklagte war auch ein Vorkaufsrecht auf alle noch weiterhin erscheinenden Bücher über und von Flaubert, soweit sie im Verfügungsrechte seiner Erben lägen, eingeräumt. Der Vereinbarung entsprechend veranstaltete die Beklagte alsbald nach dem Abschluß jenes Vertrags eine zehnbändige Gesamtausgabe von Flauberts Werken. Dabei zog sie den Kläger als Übersetzer einzelner Werke und Verfasser von Vorworten zu. Er besorgte außerdem die dem Herausgeber der Gesamtausgabe obliegenden Arbeiten und zeichnete als solcher. Im Laufe der Zeit entspannen sich, namentlich wegen der von der Beklagten an Neuerscheinungen in Anspruch genommenen Vorkaufsrechte, Streitigkeiten zwischen den Beteiligten, die zu gerichtlichem Austrage kamen. Im gegenwärtigen Rechtsstreit beantragt der Kläger festzustellen, daß er berechtigt sei, vom 1. Januar 1923 ab Gesamtausgaben von Flauberts Werken, die in anderem Verlag als dem der Beklagten erscheinen, als verantwortlicher Herausgeber zu zeichnen. Er nimmt diese Befugnis in Anspruch, weil er nur bis zum Ablauf des am 23. August 1907 geschlossenen Vertrags an die Beklagte gebunden gewesen sei. Ferner weil die Beklagte die in ihrem Verlage von ihm herausgegebene Gesamtausgabe verstümmelt habe. Sodann weil sie durch Veranstaltung einer neueren, ohne seine Beteiligung hergerichteten Säkularausgabe auf seinen Herausgeberritel verzichtet habe. Schließlich weil ihm aus verschiedenen Gründen nicht zuzumuten sei, mit der Beklagten noch zusammenzuarbeiten, weil aber Unterjagung der Herausgabe in anderem Verlag eine den guten Sitten zuwiderlaufende Beeinträchtigung für ihn bedeute, namentlich da der Stand der Forschung, an der er wesentlichen Anteil habe, dringend eine neue Gesamtausgabe fordere. Der Gegner sieht es als unerlaubten Wettbewerb an, wenn eine neue Ausgabe in anderem Verlage von dem Kläger besorgt werde. Das Reichsgericht entscheidet endgültig zugunsten des Klägers am 3. Februar 1926 (RGZ. Bd. 113 S. 70).

Es liegt ein Herausgebervertrag vor, auf dessen rechtliche Beurteilung es ankommt. Übertragung urheberrechtlicher Befugnisse auf den Verlag wird mit Recht abgelehnt. Die Einschränkung des Rechts des Klägers ist im Vertrage zeitlich genau begrenzt (15 Jahre). Daß in dem »zunächst« auf 15 Jahre eine Rechtspflicht zur Verlängerung liege, wird man nicht behaupten können. Die Herausgeberarbeit wird vom Reichsgericht als »Geschäftsbesorgung« gekennzeichnet. Die gegenseitigen Rechte und Pflichten aus diesem Geschäftsbesorgungsvertrage sind erfüllt worden. Zu ihnen gehört beim Herausgebervertrag regelmäßig die Verpflichtung des Herausgebers, daß er dem Verleger keinen Wettbewerb mache. »Benngleich der Begründung durch urheberrechtliche Erwägungen, wie sie das angefochtene Urteil anstellt, im vorliegenden Falle nicht beizustimmen ist, so muß doch das Ergebnis gebilligt werden: daß der Kläger grundsätzlich, solange sich die unter seinem Namen im Verlage der Beklagten erschienene Gesamtausgabe der Flaubertschen Werke im Buchhandel befindet, keine neue Gesamtausgabe dieser Werke in einem andern Verlage veranstalten darf.«

Aber unter den besonderen Umständen des vorliegenden Falles wird eine solche Verpflichtung des Klägers für die Zeit nach dem Schluß des Jahres 1922, also nach Ablauf seines Vertrages, verneint. Das dürfte durchaus richtig sein; denn sonst hätte die zeitliche Begrenzung des Vertrages keinen Sinn gehabt, und ein urheberrechtlicher Kern, der den Vertrag zu einem echten Verlagsvertrag stempeln könnte, ist ja in der Tat nicht gegeben. Auch war die Schutzfrist für Flauberts Werke inzwischen verstrichen.

Eine erhebliche Rolle bei der Beurteilung spielte auch der Umstand, daß der Herausgeber ein Honorar von nur 200 Mark erhalten hatte, was mit Recht als ungenügendes Äquivalent gegen eine mehr als 15jährige Wettbewerbsbindung betrachtet wurde. Ferner führt das Reichsgericht sehr stark die idealen Interessen des Herausgebers ins Feld, der »den inneren Zwang fühlen müsse, der verwandelten literarischen Lage durch eine Neuausgabe Rechnung zu tragen; und zwar durch eine Ausgabe, die sowohl dem Namen und Andenken Flauberts gerecht werde wie auch gegenüber der alten, zurückgebliebenen, nie durchgesehenen oder verbesserten Ausgabe der Beklagten seinen eigenen wissenschaftlichen Ruf besser zu Ehren bringe, als es die vor mehr denn anderthalb Jahrzehnten erschienene erste Gesamtausgabe vermocht habe«.

Mit Recht weist das Reichsgericht die Auffassung des Verlegers zurück, daß der Herausgeber die Ausgabe in einem anderen Verlag zwar besorgen, aber nicht mit seinem Namen bezeichnen dürfe. Denn man muß hier gewiß sagen: entweder darf er die Ausgabe machen, dann auch mit seinem Namen, oder er darf es gar nicht. Gedanken, die etwa aus § 16 UWB. herzuleiten wären, können hier nicht in Betracht kommen. Schwieriger ist eine Stellungnahme zu dem weiteren Punkt der reichsgerichtlichen Begründung, »daß dem Kläger billigerweise nicht zuzumuten sei, eine Neuausgabe der Werke Flauberts im Verlage der Beklagten zu veranstalten, weil sich die Beziehungen der Parteien im Laufe der Zeit nicht ohne Schuld der Beklagten derart verschlechtert hätten, daß ein gedeihliches Zusammenarbeiten ausgeschlossen erscheine«. Hier meint der Verleger, es sei nicht genügend geprüft worden, in welchem Maße jeder Teil an dem Zerwürfnis Schuld trage. Denn darauf kommt es für die ethische Begründung der Nichtverlängerung der Vorkaufsrechte oder dergleichen doch einigermaßen an, wenn es auch die Beurteilung der Rechte und Pflichten aus dem Vertrage nicht wesentlich berühren kann. Aus dem Abdruck des Urteils ist Näheres hierüber nicht zu ersehen, also eine Äußerung zu dieser Seite des Tatbestandes hier nicht am Platze. Bedenklich aber ist es stets, wenn die Tatsache, daß sich das Verhältnis zwischen Autor und Verleger unheilbar verschlechtert hat, als Rechtsgrund absoluter Art gewürdigt wird; auf solche Weise kann sich sonst leicht der Streitflüchtige und Unverständige seinen auf die Dauer berechneten Vertragspflichten entziehen. (Doch das nebenbei, ohne spezielle Anwendung auf den in Rede stehenden Fall.) Nicht genügend gewürdigt scheint mir vom Gerichte auch der vom Verlag ins Feld geführte Umstand, daß infolge Kriegs- und Nachkriegszeit eine lange Absatzhemmung und daher eine Schädigung des Verlegers eingetreten war; freilich ist das eine »höhere Gewalt« gewesen, die vielen Verträgen aus den letzten 20 Jahren ihren rechten Sinn verändert hat; das Reichsgericht betont demgegenüber erneut die ebenso starken Interessen des Herausgebers an einer Neuausgabe, wobei die Einschränkung für den Herausgeber verhältnismäßig viel größere Bedeutung habe, als für den Verleger aus seinem Verbotrecht fließe. Die rechte vergleichsweise Regelung wäre wohl ein Erscheinen der Neuausgabe ohne Rücksicht auf die Vorräte der alten Ausgabe beim alten Verleger gewesen; dem standen aber die Zerwürfnisse und das seinerzeit niedrige Herausgeberhonorar offensichtlich im Wege.

»Nicht durchgreifen kann die Ausführung der Beklagten, daß sie dem Kläger die Ausübung seines etwaigen Rechtes nicht unmöglich mache, weil sie gar nicht verpflichtet sei, die von ihm etwa angebotene Neubearbeitung der Werke Flauberts in Verlag zu nehmen. Denn der Kläger beansprucht ja nur, daß ihm die Möglichkeit gesichert werde, die Ergebnisse seiner Forschung und Arbeit in einer unter seinem Namen erscheinenden Gesamtausgabe der Werke Flauberts niederzulegen und nutzbar zu machen. Scheidet für ihn aus den dargelegten triftigen Gründen der Verlag der Beklagten aus, dann verlangt er, daß ihm freistehe, die Gesamtausgabe anderswo unter seinem Namen erscheinen zu lassen, und daß er nicht durch Unterjagung der Beklagten daran gehindert werde. . . .

Ohne Rechtsirrtum hat hiernach das Berufungsgericht das Ergebnis gewonnen, die Anwendung des von der Beklagten beanspruchten Wettbewerbsverbots würde gegen Treu und Glauben verstoßen, und hat die Feststellungsklage für begründet erachtet.«

Verlagsvertreter.

Von Kurt Voelke.

Im Börsenblatt Nr. 71 vom 25. März d. J. findet sich unter den »Kleinen Mitteilungen« ein Bericht aus den Vereinigten Staaten von Amerika, in dem mitgeteilt wird, daß die erste Februarnummer von »Publishers' Weekly«, wie in jedem Jahre, dem treuesten Helfer des Buchhandels, dem Buchreisenden gewidmet sei. 25 Bildnisse von Reisenden schmückten das Heft, und die Namen von 350 Reisenden seien aufgeführt mit dem Hause, das sie vertreten. Außerdem enthielt das Heft eine Liste der Verleger mit ihrem Reisendenstab, und bei jedem Reisenden die Gegenden, die von ihm besucht würden.

Hieraus kann man unschwer die Bedeutung erkennen, die man »drüben« dem Verlagsvertreter beimißt, und die berufliche Wertschätzung, die man ihm entgegenbringt. Es wäre natürlich verkehrt, unsere eigenen Verhältnisse mit den amerikanischen gleichstellen zu wollen und vor allen Dingen nicht jenen gewaltigen Unterschied zu berücksichtigen, der in der räumlichen Ausdehnung der Länder und in der Lage der Städte mit Buchhandlungen besteht. Die unter Buchhändlern notwendige persönliche Fühlung könnte in Deutschland durch die Zusammenkünfte der Mitglieder des Börsenvereins, der Kreis- und Ortsvereine und anderer Vereinigungen sowie durch die Leipziger Büchermessen als gegeben erscheinen, und zwar innerhalb eines Bezirkes, der in normalen Zeiten ein Zusammentreffen ohne erhebliche Zeitverluste und Geldopfer ermöglicht. Wenn man aber bedenkt, daß die im Vereinsgetriebe stattfindenden Zusammenkünfte für die Behandlung beruflicher Fragen bestimmt sind und für das rein Geschäftliche nur wenig Zeit und Gelegenheit übrig lassen, und daß gerade die Messe von einem wesentlichen Teile des Sortimentbuchhandels nicht besucht wird, so sieht man sehr deutlich, daß ein Haupterfordernis dieser Art von Werbung nicht erfüllt wird, nämlich die gründlich umfassende und systematisch durchgeführte persönliche Bearbeitung des gesamten Werbefeldes. Aus dieser Erkenntnis heraus bedient sich auch der deutsche Verlagsbuchhandel seit Jahren des Vertreters, der das Sortiment regelmäßig besucht und zwischen den beiden Geschäftszweigen des Buchhandels als persönlicher Mittler auftritt. Man hat kein Amt sehr richtig als das eines Verbindungsbeamten bezeichnet, zum Zeichen dafür, daß man es nicht mit einer beliebigen Person, sondern mit einer Persönlichkeit mit Führereigenschaft besetzen müsse. Gleichwohl ist man bei uns noch sehr weit von der persönlichen Wertschätzung des Verlagsvertreters entfernt, deren er sich in den Vereinigten Staaten erfreut. Man wird einwenden, daß dies ganz natürlich und aus den oben angedeuteten Unterschieden zwischen deutschen und amerikanischen Verhältnissen zu erklären sei. Genauso sprechen diese Unterschiede mit, aber sie sind meines Erachtens keine ausreichende Erklärung dafür. Vielmehr ist die Ursache dieses Mangels darin zu suchen, daß wir erst damit begonnen haben, den Werbefragen unseres Berufes größere Aufmerksamkeit zuzuwenden, und noch nicht dahin gelangt sind, die Stellung des Verlagsvertreters innerhalb dieses Fragenkomplexes richtig zu fixieren.

Mit dem Worte »Vertreter« ist eigentlich schon viel gesagt. Der Verleger kann nicht an zwei Stellen zugleich sein. Sein Geschäft verlangt seine ständige Anwesenheit am Verlagsorte. Für die ebenso notwendige persönliche Fühlung mit der Kundschaft braucht er, sobald das Unternehmen den dafür erforderlichen Umfang angenommen hat, einen Stellvertreter. Dieser kann natürlich nur eine Persönlichkeit sein, die alle Eigenschaften besitzt, um von der Kundschaft so aufgenommen zu werden, als wäre sie der Verleger selbst. Der Verlagsvertreter kann also nur eine mit besonderen Vollmachten ausgestattete Vertrauensperson sein, deren »gehobene« Stellung von Anfang an außer Frage steht. Im übrigen Handelsleben ist es nicht anders. Um wieviel höher aber ein buchhändlerischer Reisevertreter gegenüber dem Handelsreisenden einzuschätzen ist, ergibt sich aus dem individuellen Charakter seiner Ware, deren Vertrieb den Einsatz viel stärkerer geistiger und persönlicher Eigenschaften erfordert. Während man im übrigen Handel in der Regel die Bewertung der Leistung des Reisever-

treeters nach den in seinem Auftragsbuche stehenden Ziffern vornimmt, glaube ich nicht, daß es angebracht ist, einen solchen grobschlächtigen Maßstab beim Verlagsvertreter anzulegen. Dem Verleger muß viel mehr an der Anbahnung eines dauernden geschäftlichen Verhältnisses als an Augenblicksverkäufen gelegen sein. Zur Anbahnung dieses Verhältnisses ist nichts geeigneter als die persönliche Fühlungnahme. Der Verkehr zwischen Verlag und Sortiment ohne diese gleicht dem Verkehr vom grünen Tische aus. Man kennt sich nur dem Namen nach und hat von den beiderseitigen Gesichtern meist nur eine unklare oder falsche Vorstellung. Gerade im Buchhandel tranken wir daran, daß die ausschließliche schriftliche Berührung miteinander oft zu Verstimmungen und Unzuträglichkeiten führt. Die so getrübe Atmosphäre wird erfahrungsgemäß am schnellsten und gründlichsten durch eine persönliche Aussprache gereinigt. Was sich dann anbietet, ist gewöhnlich eine gemeinsame Wahrnehmung der beiderseitigen Interessen, die dauernde Vorteile bringt und wertvoller erscheint als eine mehr oder weniger hohe Ziffer im Auftragsbuch des Reisenden, aus der oft nichts weiter zu ersehen ist, als daß dem Kunden mehr Bücher aufgeredet wurden, als er verkaufen kann. Im idealen Sinne gesprochen müßte also der Werbeetat des Verlegers so veranschlagt werden, daß die Kosten der Unterhaltung eines Vertreters nicht an den erzielten direkten Erfolgen, sondern an der Differenz zwischen dem Umsatz ohne Vertreter und dem Umsatz mit Vertreter gemessen werden. Das Absatzfeld des Verlegers ist ein viel zu subtiles Gebiet, als daß man sich der einfachsten Erfolgskontrolle bedienen könnte. Schon der Gewinn von Informationen über den Markt durch die Vertreterbesuche kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Der Verleger erhält wertvolle Fingerzeige für Vertrieb und Produktion und meidet die Gefahr, die darin besteht, daß er Erscheinungen aufnimmt, die zwar seiner höchst persönlichen Meinung nach, nicht aber in Wirklichkeit marktfähig sind. Eine solche Auffassung der Dinge weist auch darauf hin, daß es zunächst weniger darauf ankommt, schnell zu verkaufen, als das Absatzfeld in seiner ganzen Ausdehnung gründlich nach der angedeuteten Richtung hin ständig zu studieren und zu bearbeiten.

Die Inflationsperiode hat uns weiter von dieser idealen Einschätzung des Verlegervertreters entfernt als wir glauben. Sie ist die Glanzperiode des Verlagsvertreters gewesen, weil der Warenhunger der Abnehmer die Anwendung rein kaufmännischer Prinzipien vorübergehend im Buchhandel gestattete. Der Verlagsvertreter, der bisher meist im Angestelltenverhältnis stand, begann sich aus diesem Verhältnis zu lösen und zum reinen Provisionsvertreter zu entwickeln. Solange der Inflationszweigen blühte, stand er sich gut dabei und durfte sich als freier Unternehmer fühlen. Die Provisionen flossen so reichlich, daß er gänzlich übersah, wieviel günstiger der andere Handelsreisende, der von jeher nur gegen Provision arbeitete, ihm gegenüber da stand dadurch, daß er nicht nur Provisionen für die selbsterzielten Aufträge, sondern auch für diejenigen erhielt, die ohne seine Mitwirkung zustande kamen. Gleichwohl waren es die schlechtesten Elemente unter den Verlagsvertretern nicht, die dem Drange nach Selbständigkeit folgten und eine stärkere Ausnutzung der mit dem Sortiment gewonnenen Beziehungen für sich erstrebten. Die Verhältnisse waren ja so unklar, daß man gar nicht den Krankheitskeim erkennen konnte, der in der Übernahme des gesamten Risikos lag. Aber schon damals konnte man erkennen, daß das Angewiesensein auf die Verkaufsprovisionen zu einer ungesunden Rationalisierung der Arbeit führen mußte, die darin bestand, daß besonders gangbare Erscheinungen bevorzugt und das Absatzgebiet statt durchgreifend und umfassend nur an den ertragreicheren Stellen bearbeitet wurde. Zudem wurde das Interesse vielfach dadurch zersplittert, daß ein Vertreter zugleich den Vertrieb mehrerer gleichartiger Verlage wahrnahm. Diese teils den Verlegern, teils den Verlagsvertretern zuzuschreibenden Organisationsfehler mußten sich in dem Augenblick bitter rächen, in dem an Stelle des Warenhungers überraschend schnell der Warenüberschuß trat. Möchten einzelne Großverleger imstande bleiben, das schon vor der Inflationszeit geübte System der Bezirksvertreter beizubehalten, die nur von ihrer Provision lebten: was sich sonst an Ganz- oder Halbselbständigkeiten aus den Kreisen der Verlagsvertreter heraus-

kristallisiert hatte und in dem Glauben lebte, seine Existenz aus reinen Provisionserträgen weiterfristen zu können, erfuhr eine schwere Enttäuschung. Diese Enttäuschung mußte um so härter sein, als der plötzlich mit der festen Währung eingetretene krasse Kapitalmangel der Abnehmer oft sogar den Abschluß kleiner und kleinster Geschäfte vereitelte. Von dieser Erscheinung wurden aber nicht allein diejenigen Verlagsvertreter betroffen, die sich nur von Provisionen nährten, sondern auch die anderen, die in der glücklicheren Lage waren, Fixum oder Reisespesen oder beides zu erhalten. Der schwerste Fehler wäre es indessen gewesen, aus dieser unglückseligen Lage der Dinge die Notwendigkeit der Einstellung von Vertreterbesuchen abzuleiten. Gerade diese schwierige Übergangszeit erforderte und erfordert noch die ständige persönliche Fühlungnahme und Aussprache zwischen Verleger und Sortimentler, um sie in möglichst inniger Gemeinschaft zu überwinden. Besteht doch ohnehin beim Sortiment die Neigung, sich auf Leichtverkäufliches zu spezialisieren und den Verleger auf gewisse, dem Sortimentbuchhandel sehr abträgliche Vertriebswege zu treiben.

Aus alledem ist zu erkennen, daß die Entwicklung im Buchhandel auf die alte Form der Stellung des Verlagsvertreters wieder zustrebt. Das reine Provisionsverhältnis ist unhaltbar geworden. Der Verlagsvertreter bedarf wieder der festeren Anlehnung an den Verleger, und der Verleger wird in seinem eigenen Interesse gut tun, ihn dadurch stärker an sich zu fesseln, daß er ihn auf andere Weise, sei es durch Gewährung eines Fixums, sei es durch Spesenzuschüsse oder beides, materiell sicherstellt und dadurch seine Arbeitsfreudigkeit erhöht. Eine solche Ordnung der Dinge könnte nur eine gute Rückwirkung auf das Sortiment haben, das vielfach den Vertreterbesuchen nicht gerade freundlich gegenübersteht. Diese Stellungnahme ist begreiflich, wenn man bedenkt, daß es fast keinen Sortimentler gibt, der nicht schon einmal ein Opfer der Überredungskunst von Verlagsvertretern geworden ist, deren Aufgabe in nichts weiter als im Verkaufen bestand. Ganz zu schweigen von dem Zeitverlust, den jeder Vertreterbesuch dem Sortimentler bereitet. Aber diesen wird der Sortimentler schließlich in Kauf nehmen, wenn er weiß, daß er es mit einem Vertreter zu tun hat, dem nichts ferner liegt, als ihn »hereinzulegen«. So würden wir der »idealen« Stellung des Verlagsvertreters näher kommen und tatsächlich erreichen können, was erreicht werden sollte, nämlich daß der Sortimentler den Vertreter so aufnimmt und behandelt, als wäre er der Verleger selbst. Zu diesem Zwecke ist es nötig, einen Unterschied zwischen Verlagsvertreter und Verlagsvertreter zu machen. Diese Notwendigkeit haben die Verlagsvertreter bereits selbst erkannt, indem sich die besten Elemente ihres Berufsstandes zu einer Gruppe im Verbands reisender Kaufleute Deutschlands zusammengesetzt haben, jener großen Organisation, die sich bei den Prinzipalen sowohl wie bei den Behörden des besten Ansehens erfreut. Dieser Zusammenschluß bietet die Gewähr für die Fernhaltung ungeeigneter, das Ansehen des Berufes schädigender Elemente und sollte auch von den Verlegern begrüßt werden. Er könnte einen Schritt auf der Treppe zu jener allgemeinen Wertschätzung werden, wie sie der amerikanische Vertreter genießt und wie sie sich der Deutsche gern erwerben würde. Notwendig aber wird es sein, daß Verleger und Sortimentler die richtige Einschätzung eines zwischen ihnen wirkenden persönlichen Mittlers gewinnen in einer Zeit, die sehr deutlich auf eine engere persönliche Fühlungnahme der »seriösen« Buchhändler untereinander hinweist.

Die Auswirkung buchdruck-technischer Fortschritte auf die Druckpreise.

In dem im Börsenblatt (Nr. 152, Seite 842) erschienenen Bericht über die jüngst in Stuttgart stattgefundene Sitzung des Hauptverbandes des Deutschen Buchdrucker-Vereins war u. a. auch die Rede von Gesteckungskostentabellen für Zeilen- und Typengußmaschinenfabrikation; des Weiteren wurde die Frage erwähnt, inwieweit technische Neuerungen auf dem Druckmaschinenmarkt die Herstellungspreise und damit die Verkaufspreise beeinflussen. Nach einem Bericht in der »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker« (Nr. 51)

hatte das Berechnungsamt des Deutschen Buchdrucker-Vereins in Leipzig schon in der Sitzung des Hauptverbandes des D. B. V. am 5. und 6. März in Köln Gesteckungskostentabellen für Zeilen- und Typengußmaschinenfabrikation vorgelegt. Diese Tabellen sollten zum Beweise dienen, daß besonders bei Werk- und Zeitschriftenfabrikation, für den die Maschinenfabrikherstellung in erster Linie in Frage komme, eine Verbilligung gegenüber dem Handsatz in einem so geringen Ausmaße bestehe, daß von der Aufgabe des preistariflichen Prinzips, Maschinenfabrikation wie Handsatz zu berechnen, nicht gesprochen werden könne. Die kleine Verbilligung, die der Zeilenguß-Maschinenfabrikation gegenüber aufweise, sei durch Abstriche, die der Preistarif für Zeilengußmaschinenfabrikation zulasse, fast restlos erfaßt. Wie es im Grunde genommen mit diesen »Abstrichen« aussieht, ist aus folgenden Ausführungen zu ersehen: Handelt es sich um Maschinenfabrikation, der bei Alzidenzen Verwendung findet, so ist — entsprechend der Vorschrift des § 5 Ziffer 2 des Preistarifs — dieser Maschinenfabrikation nach den für Handsatz geltenden Bestimmungen ohne jede Vergünstigung zu berechnen. Die gleiche Vorschrift gilt auch für den zweiten Teil des Preistarifs (Kataloge, Preislisten und größere Drucksachen). Selbst für den 4. Teil des Preistarifs (Zeitschriften und Zeitungen) kommt eine Verbilligung für Maschinenfabrikation nicht in Betracht, was um so auffälliger erscheint, als doch gerade bei Zeitschriften und namentlich bei Zeitungen keine besonders hohen Anforderungen an die Qualität des Satzes, die ja bei Maschinenfabrikation sowieso mehr oder weniger ausschaltet, gestellt werden. Im § 144 des Preistarifs versucht man nun die Nichtgewährung eines Abstrichs vom Preise des Maschinenfabrikationsatzes für Zeitungen und Zeitschriften zunächst damit zu rechtfertigen, daß die mit dem Maschinenfabrikation verbundenen Vorteile hauptsächlich in der schnelleren Herstellung des Satzes bestehen. Des Weiteren wird darauf hingewiesen, daß in Anbetracht der schon sehr verbilligten Satzpreise für Zeitschriften und Zeitungen, ferner mit Rücksicht auf die mit dem Maschinenfabrikation verknüpften Aufenthalte und Mehrkosten (öfteres Formatwechseln; Umbrechen in andere Satzbreiten, sobald Druckstöcke einzubauen sind; umständlichere Ausführung von Satzänderungen usw.) eine billigere Berechnung bei Herstellung durch Maschinenfabrikation nicht stattfinden könne. Abgesehen davon, daß der Verleger, wenn es sich um Erschwerungen handelt, für die der Drucker nicht verantwortlich gemacht werden kann, in der Regel mit den preistariflichen Kosten für Autorkorrekturen usw. belastet wird, ist es auffällig, daß trotz der höheren Satzpreise für Kataloge usw. (2. Teil des Preistarifs) und trotz der noch höheren Satzpreise für Alzidenzen (1. Teil des Preistarifs) eine Vergünstigung, d. h. ein Abstrich nicht stattfindet, zumal da auch die Erschwerungen usw., wie sie für Zeitschriften und Zeitungen im § 144 angeführt sind, für Alzidenzen und Kataloge nicht oder weniger in Betracht kommen; im Preistarif fehlt wenigstens der ausdrückliche Hinweis darauf.

Bedinglich für Werke sieht der Preistarif einige sehr bescheidene Abstriche vor, aber — wohlgedenkt — nur für Zeilenguß-Maschinenfabrikation, nicht aber auch für Einzelbuchstaben-Maschinenfabrikation (Monotypesatz). Für undurchschossenen Zeilengußsatz beträgt dieser Abstrich (je nach der Höhe des in Betracht kommenden Ortszuschlags) 4, 6 oder 8%, bei durchschossenem Zeilengußsatz 6, 8 oder 10%. Die Ziffern 2 und 3 des § 104 regeln sodann die Entschädigung für die vorhin erwähnten unverschuldeten Satzänderungen (Verfasserkorrekturen) und schmal zu umbrechende Zeilen (beim Einbauen von Druckstöcken usw.). Die entsprechenden Belastungen des Verlegers sind hier also sorgfältig aufgeführt.

Auch für den 3. Teil des Preistarifs (Werke) gilt die Vorschrift, daß Typenguß-Maschinenfabrikation (also Monotypesatz) wie Handsatz zu berechnen ist. Bedinglich für Werke (§ 105) kann hinsichtlich der lohn tariflichen Aufschläge für starke Mischungen und andere Saterschwerungen ein Abstrich insoweit eintreten, als diese Aufschläge, falls sie über 25% hinausgehen, mit $\frac{1}{3}$ ihrer Höhe, aber keinesfalls mit weniger als 25% berechnet werden dürfen. Berücksichtigt man nun die ganz minimalen Abstriche für Zeilengußmaschinenfabrikation, sowie den Umstand, daß in qualitativer und sachkünstlerischer Hinsicht im allgemeinen Maschinenfabrikation mit Handsatz gar nicht konkurrieren kann, so ist es begreiflich, wenn die Verleger, sofern nicht Satzbeschleunigung und Umfang des Werkes ein entscheidendes Wort mitsprechen, wieder mehr und mehr den sach- wie drucktechnisch weit besser ansprechenden Handsatz vorziehen. Was nun den Typenguß-Maschinenfabrikation (Monotypesatz) betrifft, so hat schon vor einiger Zeit ein Mitarbeiter der »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker« den Versuch unternommen, zu beweisen, daß die Herstellung von Monotypesatz teurer als Handsatz zu stehen kommt. Im Börsenblatt (1925, Nr. 90) wurde damals auf diese Behauptung kurz erwidert, daß es

dann besser sei, beim Handsatz zu verbleiben, da doch unbestritten auch der beste Monotypesatz gegenüber dem Schriftguss-Handsatz (Typen aus den Schriftgießereien) qualitativ zurücksteht (nicht genaues Einhalten der Buchstaben, besonders bei später erfolgenden Korrekturen, Erschwerungen beim Druck usw.). Die Herstellerin der Monotype hat allerdings in jüngster Zeit ein Rezept angegeben, wie auch bei später erfolgenden (nachträglichen) Korrekturen das genaue Einhalten der Buchstaben zu erzielen sei, aber in der Praxis ist dieses Rezept sehr schwer zu verwirklichen. Selbstverständlich verlangt die Gerechtigkeit die Feststellung, daß der Monotypesatz gegenüber dem Handsatz auch vielerlei ausschlaggebende Vorteile hat, auf die im Rahmen dieser Ausführungen nicht näher eingegangen werden kann.

In der Kölner wie in der Stuttgarter Sitzung des Hauptvorstandes des Deutschen Buchdrucker-Vereins ist nun, was den Monotypesatz betrifft, betont worden, »daß eine Verbilligung der maschinellen Herstellung des Satzes gegenüber dem Handsatz überhaupt nicht besteht, daß im Gegenteil eine Verteuerung nachzuweisen ist. Diese Feststellungen mußten dazu führen, daß an dem bisherigen System der Berechnung von Maschinensatz nichts geändert werden konnte«. Der Hauptvorstand bzw. das Berechnungsamt des Deutschen Buchdrucker-Vereins ist demnach der Behauptung des vorhin erwähnten Mitarbeiters der »Zeitschrift« beigetreten. Es entzieht sich natürlich unserer Kenntnis, ob auch alle Komponenten, die gegebenenfalls eine Verbilligung des Monotypesatzes bedingen, Berücksichtigung gefunden haben. Erinnerung sei z. B. neben der Ersparung an Typen und Blindmaterial aus Schriftgießereien an die oft kostspielige Beschaffung von Defekten, Raumersparnisse gegenüber einer ausgedehnten Handsatzerei, Verbilligung der Miete, bedeutend schnellere Lieferung und intensivere Ausnutzung des investierten Kapitals, die viel weiter gehende Möglichkeit, den Satz stehen zu lassen und die Vorteile des Stehsatzes besser auszunutzen, an die große Unabhängigkeit vom eigentlichen Schriftgießer usw. usw. Sonderbar berührt es zudem, daß trotz der angeblich festgestellten Verteuerung des Monotypesatzes gegenüber dem Handsatz (bis 20%, für Werksatz 10%) gerade in den letzten Wochen bedeutende Leipziger Werkdruckereien eine sehr wesentliche Erweiterung ihrer Monotype-Anlagen vorgenommen haben bzw. diesbezügliche Aufträge erteilt. Dabei kommt das überaus leistungsfähige Modell DD, eine Spezial-Tastmaschine mit zwei Papiertürmen, die u. a. den Satz ein- und desselben Textes in zwei verschiedenen Regelstärken und zwei verschiedenen Formaten in einem Arbeitsgange gestattet, in erster Linie in Betracht. Man kann doch kaum annehmen, daß diese renommierten und über reiche Erfahrungen verfügenden Firmen, die zweifellos den Preistarif genau kennen und korrekt zu rechnen verstehen, ihre Monotypeanlagen erheblich vergrößern, trotz des Umstands, daß die Herstellung von Monotypesatz nach der Ansicht des Berechnungsamtes summa summarum teurer sei: »Als die Herstellung von Handsatz. Vielleicht teilen gerade diese Großdruckereien dem Berechnungsamt einmal mit, welche Gründe denn maßgebend waren, diese Betriebsvergrößerungen wiederum vorzunehmen; die größere Konkurrenzfähigkeit und die Verbilligung der Produktion werden doch wohl in erster Linie maßgebend gewesen sein.

In dem angezogenen Bericht über die Tagung des Hauptvorstandes in Stuttgart wird ferner ausgeführt, daß vom Berechnungsamt auch darüber Erörterungen angestellt worden seien, inwieweit technische Neuerungen auf dem Druckmaschinenmarkt die Herstellungspreise und damit die Verkaufspreise beeinflussen. (Bei den Setzmaschinen soll ja der Nachweis erbracht worden sein, daß nach Ansicht des Deutschen Buchdrucker-Vereins — trotz der unverkennbaren Fortschritte auch auf diesem Gebiete — preistarifliche Änderungen, d. h. Preisermäßigungen nicht erfolgen können.) Das Berechnungsamt will sich auch einwandfreie Unterlagen über die tatsächlichen Druckergebnisse verschiedener Spezialmaschinen verschafft haben. Es sei auch hier festgestellt worden, »daß der bei gewissen Maschinen bestehenden größeren Leistungsfähigkeit wesentlich höhere Anschaffungs-, Abnutzungs- und Unterhaltungskosten gegenüberstehen, die eine weitere Verbilligung der Druckerzeugnisse, als die im Preistarif bereits verankerte, nicht zulassen«. Vergleicht man aber diese verankerten »Verbilligungen« mit den bis in das Jahr 1918 hinein gültigen Preisen, so wird man von einer Verbilligung nichts merken können, wohl aber von einer mehr oder weniger erheblichen Verteuerung, auf die nachstehend noch kurz eingegangen werden soll. Einige Kreise des Deutschen Buchdrucker-Vereins hatten die Nachprüfung sämtlicher Positionen des Preistarifs beantragt. Dieser Aufgabe unterzog sich das Berechnungsamt und kam dabei selbstverständlich zu dem Ergebnis (Gesamtergebnis), »daß, abgesehen von einigen Schönheitsfehlern, für einschneidende Änderungen kein Anlaß vorliegt«.

Also jegliche und die weitestgehende Vervollkommnung der Druckmaschinenteknik hat keine Verbilligung der Druckpreise im Gefolge! Betrachtet man sich z. B. die modernen ganz- oder halbautomatischen Ziegeldruckpressen, die stündlich das Doppelte bis Vierfache gegenüber älteren Maschinen mit Hand-An- und -Ablage leisten, ferner die immer mehr vervollkommenen Anlegeapparate an Schnellpressen, die maschinenmäßige Herstellung von fix und fertigen Matern und Platten, die mechanischen Zuriichtverfahren, die gußeisernen Plattenfundamente, den hohen Stand der Reproduktionstechnik usw., so kann man sich einer gewissen Behmut nicht erwehren, daß trotz alledem und trotz aller gegenteiligen, mit Zahlen belegten Versicherungen der betreffenden Maschinenfabriken, der Erfinder usw. eine Verbilligung der Produktion, d. h. eine Verbilligung der Druckpreise, angeblich nicht zu ermöglichen ist. Die Objektivität dieser Feststellungen des Berechnungsamtes gerät denn doch in ein bedenkliches Wanken! Bei der Prüfung der Positionen des Preistarifs auf ihre Angemessenheit hat das Berechnungsamt, wie schon ausgeführt wurde, aber doch einige »Schönheitsfehler« entdeckt; worin sie bestehen, wird allerdings einseitig noch nicht verraten. Es darf aber wohl angenommen werden, daß diese »Schönheitsfehler« sich in erster Linie auf die seit dem Jahre 1918 so kolossal in die Höhe geschraubten Durchschnittspreise für Formschließen und Textzurichtung beziehen. Man vergleiche in dieser Beziehung den Aufsatz »Die korrigierte fünfprozentige Druckpreiserhöhung« in Nr. 94 des Börsenblatts (vom 23. April 1925) und insbesondere die Ziffern der Tabelle auf Seite 6725, denen nicht widersprochen wurde und auch nicht widersprochen werden konnte — selbst nicht seitens des Berechnungsamtes. In dem genannten Aufsatz bzw. in dieser Tabelle ist u. a. nachgewiesen worden, daß das Schließen und Zuriichten einer einfachen Plattenform gemischter Satz (alte Maschinenklasse 11, neue 10) jetzt (April 1925) 148.65 Mk. kostet gegen 41.— Mk. in der Vorkriegszeit (d. h. bis 1918), also eine Verteuerung um 107.65 Mk. oder 262.56%. Die bessere Druckausführung nach diesem Beispiel kostete früher 49 Mk., jetzt 185.50 = 136.50 Mk. mehr oder 278.57%. Bei der Maschinenklasse 6 kostete diese Plattenform (einfache Ausführung) in der Vorkriegszeit 12 Mk., jetzt 28.60 Mk. = 16.60 Mk. mehr oder 138.33%, bei besserer Ausführung früher 14.50 Mk., jetzt 36.20 Mk. = 21.70 Mk. mehr oder 149.65%. Beim letzten Beispiel ist außerdem das Format noch etwas kleiner als das alte (53×72 cm bzw. 50×70 cm). Obendrein ist auf die vorstehenden Preise seit Mai 1925 auch noch ein Aufschlag von 10% gekommen, sodaß gegenwärtig die Preisunterschiede sich wie folgt verstehen: 163.50 Mk. statt 41 Mk. bzw. 298.78% mehr, 204.05 Mk. statt 49 Mk. bzw. 316.43% mehr, 31.45 Mk. statt 12 Mk. bzw. 162.08% mehr, 39.82 Mk. statt 14.50 Mk. bzw. 174.62% mehr. Within sind also die Durchschnittspreise für Formschließen und Textzurichtung seit dem Jahre 1918 bis zu 316.5% erhöht worden. Die für April 1925 angegebene prozentuale Erhöhung von 278.57% ist also durch den seit Mai 1925 bestehenden 10%igen Aufschlag auf die Preise der achten Ausgabe des Preistarifs um weitere 38% gesteigert worden. Hossentlich wird bei der Ausmerzung von »einigen Schönheitsfehlern« seitens des Berechnungsamtes auch an die ungeheuer veränderte Frisur der Durchschnittspreise für Formschließen und Textzurichtung gedacht, und entsprechende wesentliche Ermäßigungen sind dann wohl eine Selbstverständlichkeit. Die überaus starke Ungleichheit in der Höhe abgegebener Druckofferten, die selbst in Zeiten bester Konjunktur im Buchdruckgewerbe so auffällig in die Erscheinung trat, hat nicht zum mindesten ihre Ursache in der unfassbaren Überspannung der vorhin angeführten und verglichenen Preise für Formschließen und Textzurichtung. Von der Besprechung anderer »Schönheitsfehler«, wie etwa der Preise für Matern und Ausgießen usw., wollen wir heute nicht sprechen; zu gegebener Zeit bietet sich hierfür schon Gelegenheit. Zum Schluß sei noch mitgeteilt, daß in der Stuttgarter Sitzung des Hauptvorstandes des Deutschen Buchdrucker-Vereins dem Berechnungsamt aufgegeben wurde, »weiterhin alle Preisschwankungen in den Gesehungskostenanteilen genau zu registrieren und die Ergebnisse dieser Erörterungen der Preistarifkommission vorzulegen. Die Preistarifkommission soll auf Grund von Vorschlägen des Berechnungsamtes neu gebildet und zur gegebenen Zeit, spätestens sobald ein Neudruck des Preistarifs in Frage kommt, zur Nachprüfung des Tarifs einberufen werden. Bei der Bildung der Preistarifkommission sollen die verschiedenen Betriebsgrößen und Betriebsparten berücksichtigt werden«. Man darf wohl annehmen, daß diese Preistarifkommission sich auch etwas näher mit dem angeführten Artikel in Nr. 94 (1925) des Börsenblattes und auch mit den vorstehenden Ausführungen beschäftigen wird.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Karte, Plan, Zeitschrift usw.) sofort an die Deutsche Bucherei des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler, (Leipzig, Straße des 18. Oktobers 89) zur Aufnahme in die Bibliographie.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bucherei.

Einsendungen direkt erbeten (Deutsche Bucherei, Leipzig, Deutscher Platz).

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Bemerkung „Preis nicht mitgeteilt“ angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

Amtliche Hauptvertriebsstelle des Kartographischen, früher Militärgeographischen Instituts Wien
für das gesamte Gebiet des Deutschen Reiches
R. Eisenschmidt in Berlin.

Umgebung von Mayrhofen. 1: 50 000. (Mit Waldaufdruck.) Wegmarkierng nach amtll. Angaben u. unter Mitw. alpiner Vereine. Mit 1 Nebenkt. Wien VIII: Kartographisches, früher Militärgeographisches Institut [, lt. Mitteilg.: Berlin: Amtl. Hauptvertriebsstelle d. Kartograph., früher Militärgeographischen Instituts Wien f. d. gesamte Gebiet d. Deutschen Reiches R. Eisenschmidt 1926.] 67,5x47 cm. kl. 8° [Kopf- u. Fusst.] [Farbendr.] 2. 65

G. O. Bayer in Eger (Böhmen).

(Bayer, Georg Oswald:) **Führer durch Eger, Franzensbad und Umgebung.** Eger: G. O. Bayer [1926]. (104 S. mit Abb. u. 1 Pl.) 16° Kf. 6. —

[Umschlagt.] Eger, Franzensbad u. Umgebung. Illustr. Führer mit Plan der Stadt Eger.

Christlicher Schriftenvertrieb J. Maar in Bamberg
(Rupzinerstr. 16).

Ettling, Georg, Pfr.: Die der junge Eichbauer Vater wurde! Eine Familiengeschichte, den Kindern zur Aufklärung erz. (Vorw.: Pfr Schulz, Mühelberg.) 2. ganz veränd. Aufl. Bamberg [Rupzinerstr. 16]: Christl. Schriftenvertrieb J. Maar 1926. (15 S.) 8° — 25

G. Danner in Mühelhausen (Thür.).

Theater für Sport-Vereine. Nr 5.

Siber, Carl: Amilemann haut jeden Knack out! Boxer-Schwanz in 1 Akt. Mühelhausen i. Thür.: G. Danner [1926]. (48 S. mit 1 Fig.) 8° = Theater für Sport-Vereine. Nr 5. 1. 50; 7 Rollenbücher 5. 25

Deutsches Werbe-Haus in Chemnitz (Bernsdorferstr. 56).

Deutsche Arbeit — deutscher Fleiss. Einzel-Darstellungen deutscher Städte u. deren Industrie im Welt-Handel. Chemnitz (Bernsdorferstr. 56): Deutsches Werbe-Haus [1926]. 4°

Das Göltzschtal und seine Industrie. Hrsg. mit Unterstützung d. Stadträte zu Auerbach, Lengsfeld, Mylau und Rodewisch u. d. Gemeinderates zu Ellefeld. Chemnitz (Bernsdorferstr. 56): Deutsches Werbe-Haus [1926]. (52 S. mit Abb.) 4° = Deutsche Arbeit — deutscher Fleiss. 2. —

Moriz Diesterweg in Frankfurt (Main).

Ellmer, Wilhelm, Prof. Dr., Stud.R., Dr. Arnold] G. Sander, Oberstud.Dir.: Lehrbuch der englischen Sprache. Ausg. A/B. Englisch als 2. Fremdsprache. Übungsbuch zum Lesebuch für d. Mittelstufe. (Gekürzte Ausg.) Frankfurt a. M.: M. Diesterweg 1926. 8° [Umschlagt.] Ellmer-Sander: Lehrbuch d. engl. Sprache. Übungsbuch zum Lesebuch für d. Mittelstufe. (Gekürzte Ausg.) (III, 48 S.) 1. —

Grund, August — [Georg] Neumann: Französisches Lesebuch für die Mittelstufe. [Nebst] Übungsbuch. Frankfurt a. M.: M. Diesterweg 1926. 8°

[Hauptw.] Bearb. von Prof. August Grund, Stud.R. [Gek. Ausg.] (X, 116 S. mit Abb., mehr. Taf., 1 farb. Kt.) Hlw. 2. 60
Übungsbuch. Bearb. von Prof. August Grund u. Studienrat Walter Schmaße. (IV, 73 S.) Hlw. 1. 40

Handbuch des Arbeitsunterrichts für höhere Schulen. S. 8.

Peters, Ulrich, Dr. Akad.Dir.: Geschichtlicher Arbeitsunterricht. — Erdkundlicher Arbeitsunterricht. Von Dr. Franz Schnaß, Stud.R. 2. Aufl. Frankfurt a. M.: M. Diesterweg 1926. (VII, 128 S. mit Fig.) gr. 8° = Handbuch d. Arbeitsunterrichts f. höh. Schulen. S. 8. 4. 20

Moriz Diesterweg in Frankfurt (Main) ferner:

(Moriz) Diesterwegs **Rechenbuch.** Im Sinne d. Arbeitsschulgedankens bearb. von August Henze, Otto Koschmann, Karl Otten, G. Nungheimer. Ausg. B f. Landschulen von Rektor Friedrich Lauterbach. In 4 Heften. S. 3. Frankfurt a. M.: M. Diesterweg 1926. 8°

S. 3. Aufl. (77 S. mit Fig.)

1. 40

Diesterwegs **neusprachliche Reformausgaben.** 26, Wörterb. 40.

About, Edmund: Le Roman d'un brave homme, bearb. von Dr. Rudolph Reumeister. [Nur] Wörterb. Frankfurt a. M.: M. Diesterweg [1926]. II. 8° = Diesterwegs neusprachl. Reformausgaben. 26, Wörterb.

Wörterb. 4. Aufl. (48 S.)

— 60

Mellin, Joseph, Prof.: A Tour through England in two months. For the use of schools ed. with explanatory notes and a glossary. 9. ed. [Nebst] Notes. Frankfurt a. M.: M. Diesterweg 1926. 8° = Diesterwegs neusprachl. Reformausgaben. 40.

2. —

[Hauptw.] (VIII, 126 S. mit Abb., 1 farb. Pl.)
[Notes a. glossary.] (61 S.)

Direktion der landwirtschaftlichen Lehranstalt in Pegau.

(Kunath, Joh. Max, Prof. Dr. Direktor:) **Festschrift zur Feier des 30jährigen Bestehens der Landwirtschaftl. Lehranstalt zu Pegau.** Himmelfahrt 1926. Pegau 1926: G. Günther [, lt. Mitteilg.: Direktion d. landwirtschaftl. Lehranstalt]. (24, 2 S.) 8° — 30

Druckerei u. Verlag Rothe & Co. in Weimar.

[Verkehrt nur direkt.]

Pedro, Hermi [d. i. Hermine Petermann]: Walten des Schicksals. Erzählgn aus d. Leben f. Jung u. Alt. (Weimar: Druckerei u. Verlag Rothe & Co. [verkehrt nur direkt, 1926].) (116 S.) gr. 8° 3. —

Englert & Schloffer in Frankfurt (Main).

Deutsche Politik. Ein völk. Handb. Bearb. von Angehörigen d. Kyffhäuser-Bundes d. Vereine Deutscher Studenten u. hrsg. in f. Aufl. durch Dr. Wilhelm Berensmann, Dr. Wolfgang Stahlberg, Friedrich Koepf. Frankfurt a. M.: Englert & Schloffer 1926. (VIII, 15, 28, 31, 62, 24, 16, 20, 24, 16, 16, 24, 48, 56, 20, 16, 40, 32, 44, 20 S. mit eingedr. Kt.) 4° Hldr b 19. 50

Enßlin & Laiblin in Reutlingen.

Saarbed, Sina: Abenteuer zweier kleiner Mädchen. Reutlingen: Enßlin & Laiblin ([19]26). (96 S., 4 farb. Taf.) II. 8° Hlw. — 75

Saarbed, Sina: Des Hauses Mütterchen. Erzählg f. Mädchen. Mit zahlr. Bildern [Abb.] u. 4 farb. Taf.] von M. von Suttich. [Neue Aufl.] Reutlingen: Enßlin & Laiblin ([19]26). (224 S.) 8° Hlw. 2. 50

Saarbed, Sina: Des Hauses Sonnenschein. Erzählg f. Mädchen. Mit Bildern [Abb. u. 4 farb. Taf.] von M. v. Suttich. [Neue Aufl.] Reutlingen: Enßlin & Laiblin ([19]26). (223 S.) 8° Hlw. 2. 50

Liebhaver-Theater für Vereine und Gesellschaften. [Neue Aufl.] Reutlingen: Enßlin & Laiblin ([19]26). (96 S.) II. 8° — 50

Riebelshüh, Sophie von: Rosen aus Dornen. 4 Erz. f. Mädchen. [Neue Aufl.] Mit Ill. [4 Taf.] in Farbendr. Reutlingen: Enßlin & Laiblin ([19]26). (224 S.) 8° Hlw. 2. 40

Enßlins Roman- und Novellenschaf. 186.

Höcker, Gustav: Die Schule des Lebens. Roman nach d. Leben. Mit zahlr. Bildern [Abb.] von R. Trache. Reutlingen: Enßlin & Laiblin ([19]26). (96 S.) II. 8° [= Enßlins Roman- und Novellenschaf.] 186. — 30

Sala, Eugen: Neues Reimrätsel-Bilderbuch. Reutlingen: Enßlin & Laiblin [1926]. (16 Bl. mit farb. Abb.) 4° Hlw. 2. 40

Schmid, Christoph von: Vierzig Erzählungen für die Jugend. [Neue Aufl.] Reutlingen: Enßlin & Laiblin ([19]26). (32 S.) II. 8° — 20

Enßlin & Laiblin in Reutlingen ferner:

- Schmid, Christoph von: Die Feuersbrunst. Eine Erz. [Neue Aufl.] Reutlingen: Enßlin & Laiblin ([19]26). (32 S.) H. 8° —, 20
- Schmid, Christoph von: Der Kanarienvogel. Eine Erz. für jung u. alt. [Neue Aufl.] Reutlingen: Enßlin & Laiblin ([19]26). (32 S.) H. 8° —, 20
- Schmid, Christoph von: Das hölzerne Kreuz. Erzählg. [Neue Aufl.] Reutlingen: Enßlin & Laiblin ([19]26). (32 S.) H. 8° —, 20
- Socorland, W. G.: Kasperles abenteuerliche Fahrten. Erzählg. f. d. Jugend. Mit Bildern [farb. Abb., 4 farb. Taf.] von Hans Nolpa. Reutlingen: Enßlin & Laiblin ([19]26). (80 S.) 8° Hw. 3. —

Franch'sche Verlagshandlung in Stuttgart.

- Ament, Wilhelm, Dr.: Die Seele des Kindes. Eine vergleich. Lebensgeschichte. Mit 44 [eingedr.] Bildern u. e. Vignette von Erich Heermann. 14. Aufl. Stuttgart: Franch'sche Verh. [1926]. (95 S.) 8° 1. 50; geb. 2. 40

Onkel-Herbert-Bücher.

- Fuhlberg-Horst, [John]: Auto und Motor bei Onkel Herbert. Was ich in e. schönen Ferienzeit erlebte. Mit 12 Vollb. [Taf.] u. vielen Abb. 6. Aufl. Stuttgart: Franch'sche Verh. [1926]. (239 S.) 8° = Onkel-Herbert-Bücher. Hw. 5. 60

- Sonnleitner, A. Th. [d. i. Alois Fluhr]: Die Höhlenkinder. [1.] Stuttgart: Franch'sche Verh. [1926]. 8°

- Sonnleitner, A. Th. [d. i. Alois Fluhr]: Die Höhlenkinder im heimlichen Grund. Mit d. [Titel-]Bilde d. Verf., 6 Vollbild. [Taf.], 2 Pl. u. zahlr. Abb. nach Zeichn. von Fritz Jaeger. 49. Aufl. Stuttgart: Franch'sche Verh. [1926]. (254 S.) 8° = Sonnleitner: Die Höhlenkinder. [1.] Hw. 5. 60

Junt-Dienst G. m. b. H. in Berlin B. 9.

[Komm.: A. F. Koehler, Leipzig.]

Sende-Spiele. Jg. 3, H. 1.

- Künneke, Eduard. — Der Better aus Dingsda. Operette in 2 Akten von Hermann Haller u. Radeamus [d. i. Fritz Oliven] nach e. Lustsp. von Max Kempner-Hochstädt. Musik von Eduard Künneke. Für d. Rundfunk bearb. von Cornelis Bronsgeest. Berlin: Junt-Dienst [Komm.: A. F. Koehler, Leipzig] 1926. (72 S.) H. 8° = Sende-Spiele. Jg. 3, H. 1. —, 40

W. Gefellius in Demmin.

- Poll, Johannes, Diplomlandwirt: Handbuch über neuzeitliche Düngungsfragen für den praktischen Landwirt. Mit 7 [eingedr.] Tab. Demmin: W. Gefellius 1926. (48 S.) gr. 8° Preis nicht mitgeteilt.

Walter de Gruyter & Co. in Berlin.

- Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Stifftg. H. Lanz. Mathematisch-naturwiss. Kl. Jg. 1926, Abh. 5.
- Ernst, E.: Die optischen Eigenschaften des Andesins von Bodluma. Mit 4 Textfig. Berlin: W. de Gruyter & Co. 1926. (21 S.) gr. 8° = Sitzungsberichte d. Heidelberger Akademie d. Wissenschaften. Stifftg. H. Lanz. Math.-naturw. Kl. 1926, 5. 1. 10

Hausen Verlagsgesellschaft m. b. H. in Saarlouis.

- Eich, R., u. A. Müller: Alte liebe Lieder. Volkslieder von d. Saar. Gef. u. hrsg. (Mit Buchschm. von Willi Desse.) Saarlouis: Hausen Verlagsges. 1926. (115 S.) 16° Kart. 1. 40; Zw. 1. 80

F. A. Herbig, Verlagsbuchhandlung, G. m. b. H. in Berlin.

- A. D. S. B. Pädagogisch-psychologische Schriftenreihe d. Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenvereins. H. 3.
- Muchow, Martha, Dr.: Beiträge zur psychologischen Charakteristik des Kindergarten- und Grundschulalters. (Auf Grund experiment. psychol. Untersuchungen über die Auffassg. u. das Denken der Drei- bis Zehnjährigen.) Berlin: F. A. Herbig Verh. 1926. (63 S. mit Abb.) 8° = A. D. S. B. Pädagogisch-psychol. Schriftenreihe d. Allgem. Deutschen Lehrerinnenvereins. H. 3. b 1. 20

Minni Herzing in Dresden-A. (Reichsstr. 11).

- Eichendorff [Joseph Frh. von]: Gedichte. [Ausz.] 33 Orig. Rad. von Minni Herzing. (Leipzig [1926]: Felsing [lt. Mitteilg.: Dresden-A., Reichsstr. 11: M. Herzing.]) (33 Bl.) 2° In 350 num. Ex., Nr 1—100 Ldr., jedes Bl. sign. 100. —; Nr 101—350 Hldr., sign. n.n. 70. —

Hölder-Pichler-Tempsky A.G. in Wien.

- Nowak, Hans, Dr.: Grundriss der Bürgerkunde mit bes. Berücks. d. Steuerwesens f. zweiklassige Handelsschulen u. verwandte Lehranstalten. 2., verm. u. verb. Aufl. Wien: Hölder-Pichler-Tempsky 1926. (IV, 67 S.) 8° 1. 15

Industrieverlag Spaeth & Linde in Wien.

- Bücherei für Bilanz u. Steuern. Bd 15.
- Le Coutre, Walter, Dr. Prof.: Praxis der Bilanzkritik. Bd 2. Berlin: Industrieverlag Spaeth & Linde 1926. 8° = Bücherei f. Bilanz u. Steuern. Bd 15. 2. Kritik der Vermögenslage. (540 S. mit Fig.) 10. —; Hw. 11. 60

Steuern und Buchführung des Handwerks. Bd 2.

- Lange, [Max] H., Dr. jur. et rer. pol., Synd.: Steuern und Buchführung für den Schneidermeister und die Schneidermeisterin. Gemeinverständl. Darstellg. der d. Schneidermeister u. d. Schneidermeisterin hauptsächl. angehenden Steuererlasse nebst e. leicht faßl. Anleitung zur Buchführg. in diesem Handwerk. Berlin: Industrieverlag Spaeth & Linde 1926. (VII, 116 S., 4 Anl. mit 5 Formularen.) gr. 8° = Steuern u. Buchführung d. Handwerks, Bd 2. 2. 80; Hw. 3. 60

- Umsatzsteuergesetz in der Fassung vom 8. Mai 1926 von Dr. [Fritz] Koppe u. Dr. [Kurt] Ball. Nachtrag. Berlin: Industrieverlag Spaeth & Linde 1926. 8°

Nachtr.: Die neuen Durchführungsbestimmungen u. Ausführungsbestimmungen zum Umsatzsteuergesetz mit Einführg. u. Nachträgen vom 26. Juni 1926. (79 S.) 1. —

Wilhelm Limpert in Dresden.

- Lebensborn. Ein Jahrbuch f. innere Erneuerg. Hrsg. von Wilibald Ullrich. [Jg. 1.] 1927. Dresden: W. Limpert [1926]. (160 S. mit Abb., 1 farb. Titelb.) 8° 1. —; Geschenkbd 1. 50

Max Meyer in München (Reichenbachstr. 14).

- Neue deutsche Roman-Zeitung. Romane, Skizzen, Interessantes, Novellen, Literatur, Rätsel. Verantw.: Ferdinand Frauenknecht. 1926. [52 Arn.] Nr 1. (12 S. mit Abb.) München, Reichenbachstr. 14: M. Meyer (1926). 2° Monat. —, 65; Einzelnr —, 15

Friedrich Otto Müller in Altenburg.

- Elektrotechnikers Notiz-Kalender, hrsg. von Obering. K. Wernicke. Jg. 31. 1926/27. 1. Juli 1926 bis 30. Juni 1927. Altenburg: F. O. Müller 1926. (VIII, 236 S., 64 S. Notizkal., 16, VI S. mit Abb.) kl. 8° Lw. 4. —; ab 15. 9. 5. —

H. Oldenbourg in München.

- Die alte deutsche Armee und ihre Bedeutung für Volk, Vaterland und Religion, unter Mitw. von . . . hrsg. von Max Buchner, Prof. München: H. Oldenbourg in Komm. 1926. (180 S.) 8° 4. 20

Österreichischer Bundesverlag für Unterricht, Wissenschaft u. Kunst in Wien.

Der Brunnen. Bdh. 27.

- Ziegler, Josef: Von Jahrhundert zu Jahrhundert. Quellenbeiträge u. Darstellg. zur Geschichte d. dtsh. Volkes. Ausgew. Mit alten [eingedr.] Bildern, ausgew. von Dr. Ludwig Praehauser. Tl 1. Wien: Österr. Bundesverlag f. Unterricht, Wiss. u. Kunst 1926. 8° = Der Brunnen. Bdh. 27. 1. Von der ältesten Zeit bis zum Ausgang des Mittelalters. (68 S. mit Abb.) 1. 25

- Evangelien, Lektionen und Episteln. Auf alle Sonn- u. Feittage d. kath. Kirchenjahres. (Nach d. Bibelübers. von A. Arndt umgearb. Abdr. d. Textes vom J. 1902.) Verb. u. erw. Ausg. Wien: Österr. Bundesverlag f. Unterricht, Wiss. u. Kunst 1926. (304 S.) 8° Hw. 2. —

- Lustig, Karl, Franz Tichl u. Bertold Kamitz: Deutsches Lesebuch für die allgemeinen Volksschulen der Republik Österreich. Ausg. f. Oberösterreich (Salzburg), Tirol (Vorarlberg). Ausg. in 4 An. Tl 3. Wien: Österr. Bundesverlag f. Unterricht, Wiss. u. Kunst 1926. 8°

3. (4. u. 5. Schulj.) Mit vielen [eingedr.] Bildern. (VIII, 320 S., 1 farb. Titelb.) Hw. 3. 20

Heinrich Peyrl in Wien VIII (Neudeggergasse 17).

- Der Dreschlegel. Zeitschrift gegen Politik u. f. Wirtschaft. (Verantw.: Heinrich Peyrl.) Jg. 1. 1926. (Mindestens 12 Arn.) Nr 1. 2. Juli. Aug. (16, 8 S.) Wien VIII, Neudeggergasse 17 (: H. Peyrl 1926). 4° Einzelnr öst. Sch. —, 20

Rhombus Verlags-Gesellschaft in Wien.

- Prévost, Marcel: Vampir Weib. (Les Don Juanes.) Roman. Be-recht. Übers. von Franz Farga. Wien: Rhombus-Verlag (1926). (324 S., 1 Titelb.) 8° 3. 50; geb. 6. —

P. D. Sakellarios in Athen (Rue Lycurgue 8).

Byzantinisch-neugriechische Jahrbücher. Beihefte.
 Texte und Forschungen zur byzantinisch-neugriechischen Philologie. Nr 5.
Anagnostopulos, G. P., Dr.: Tsakonische Grammatik. Mit e. Geleitw. von Prof. Dr. Ed. Schwyzer. Berlin: Urania-Buchh.; Athen, Rue Lycurgue 8: P. D. Sakellarios 1926. (XI, 84 S.) gr. 8° = Texte u. Forschungen zur byzantinisch-neugriech. Philologie. Nr 5 = Byzantinisch-neugriech. Jahrbücher. Beihefte. n.n. 8. —

Dr. Willmar Schwabe in Leipzig.

Grosser illustrierter Haustierarzt. Die Verhütung u. homöopath. u. biochem. Behandlg. d. Krankheiten d. Pferde, Rinder, Schafe, Schweine, Ziegen, Hunde u. d. Geflügels. Mit 92 Abb. u. 6 [farb.] Taf. 4., verb. Aufl. Leipzig: Dr. W. Schwabe 1926. (III, 539 S.) gr. 8° Lw. 15. —

Lorenz Spindler, Verlag, in Nürnberg.

Das schöne Franken. Ein Bilderbd zur Heimatkunde. Mit einl. Text von Dr. Arthur Schlegel. Mit 112 Abb. auf 72 Taf. Nürnberg: L. Spindler [1926]. (87 S. mit Abb.) 4° 4. —; Lw. 6. —

B. G. Teubner in Leipzig.

Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana.
Plutarchus: Vitae. Ed. [Claes Lindsberg et] K[onrad] Ziegler. 21—23. Leipzig: B. G. Teubner [1926]. kl. 8° = Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana.
 21. Lycurgus et Numa. Ed. K. Ziegler. (102 S.) 2. 50
 22. Lysander et Sulla. Ed. K. Ziegler. (S. 103—314.) 2. 60
 23. Agesilaus et Pompeius. Ed. K. Ziegler. (S. 215—389.) 3. 20

Löwenhardt: Chemisches Unterrichtswerk.
Löwenhardt, [Emil], Prof. Dr., Oberstud.R.: Lehrbuch der Chemie für höhere Knabenschulen. Tl 1. Leipzig: B. G. Teubner 1926. 8° = Löwenhardt: Chemisches Unterrichtswerk.
 1. 5. Aufl. Mit 85 Abb. (IV, 123 S.) Kart. 2. 20

Aus Natur und Geisteswelt. Bb 316.
Fischer, Gustav, Dr., Geh. Reg.R., Prof.: Landwirtschaftliche Maschinenkunde. 3. Aufl. Mit 64 Abb. im Text. Leipzig: B. G. Teubner 1926. (122 S.) H. 8° = Aus Natur u. Geisteswelt. Bb 316. Hw. 2. —

Sammlung mathematisch-physikalischer Lehrbücher. 6, 1. 2. 22.
Ignatowsky, W. v., Dr. Prof.: Die Vektoranalysis und ihre Anwendung in der theoretischen Physik. Tl 1. 2. Leipzig: B. G. Teubner 1926. 8° = Sammlung mathematisch-physikalischer Lehrbücher. 6, 1. 2.
 1. Die Vektoranalysis. Mit 27 Textfig. 3., umgeänd. Aufl. (X, 110 S.) Kart. 5. 60
 2. Anwendung der Vektoranalysis in der theoretischen Physik. Mit 14 Textfig. 8., neubearb. Aufl. (IV, 123 S.) Kart. 5. 60

Kafka, Heinrich, Dr. ing.: Die ebene Vektorrechnung und ihre Anwendungen in der Wechselstromtechnik. Tl 1. Leipzig: B. G. Teubner 1926. 8° = Sammlung mathematisch-physikalischer Lehrbücher. 22.
 1. Grundlagen. Mit 62 Fig. (VIII, 192 S.) Kart. 7. 60

Griechische und lateinische Schriftsteller. Ausgaben mit Anm.
Sallustius Crispus, C[aius]: Bellum Catilinae. Bellum Jugurthinum. Orationes et epistulae ex historicis excerptae. Für d. Schulgebr. erkl. von Theodor Opitz. H. 1. Leipzig: B. G. Teubner 1926. 8° = Griechische u. lateinische Schriftsteller. Ausgaben mit Anm.
 1. Bellum Catilinae. 2. Aufl. 2. unveränd. Abdr. (Photomech. Gummidruckverf. 1906.) (52 S.) 1. —

F. Tigges, Buchhandlung, G. m. b. H. in Gütersloh.

(Boblentz [Karl]:) Veller ut Gütsels aulen Dagen 1825—1925. (Gütersloh: F. Tigges [1926].) (1 Bl., 6 Taf.) 8° In Umschl. n.n. 1. 50

(Friedner, Friedrich, Dr.): Festschrift zur Feier des 75jährigen Bestehens des Evangelisch-stift. Gymnasiums zu Gütersloh und der Grundsteinlegung zum Gymnasialneubau am 16., 17. u. 18. Aug. 1926. Gütersloh: F. Tigges (1926). (86 S. mit Abb.) gr. 8° n.n.n. 2. 50
 [Umschlagt.] 75 Jahre Gütersloher Gymnasium.

Aus einer kleinen Heidestadt. Ernste u. heitere Schulerinnerungen in Wort u. Bild. Unter Mitw. ehemal. Gütersloher Schüler hrsg. von Walter Bartels. 2. Aufl. Gütersloh: F. Tigges 1926. (43 S. mit Abb., zahlr. Taf.) 4° n.n. 4. 80; Lw. n.n. 5. 80

Alfred Töpelmann in Sieben.

Mensching, Gustav: Glaube und Werk bei Luther. Zugleich als Beitr. zur Wesensbestimmg. d. Gottesdienstes. Giessen: A. Töpelmann 1926. (64 S.) gr. 8° 2. 80

Börsenblatt f. d. Deutschen Buchhandel. 93. Jahrgang.

Verlag Stahl Eisen m. b. H. in Düsseldorf.

Mitteilungen aus dem Kaiser-Wilhelm-Institut für Eisenforschung zu Düsseldorf. Bd 8, Lfg 4. 5 = Abb. 63. 64.

Pomp, Anton, u. Hans Schweinitz: Der Herbert-Pendelhärteprüfer und seine Eignung für die Werkstoffprüfung. Düsseldorf: Verlag Stahl Eisen 1926. (S. 79—100 mit Fig.) 4° [Umschlagt.] = Mitteilungen aus d. Kaiser-Wilhelm-Institut f. Eisenforschung zu Düsseldorf. Bd 8, 4 = Abb. 63. 2. 75; Subskr.Pr. 2. 20

Schmidt, Hermann, u. Wilhelm Liesegang: Fluchtlinientafel für das sichtbare Spektralgebiet der Wienschen Strahlungsgleichung. Düsseldorf: Verlag Stahl Eisen 1926. (1 Bl., 1 Taf.) 4° [Umschlagt.] = Mitteilungen aus d. Kaiser-Wilhelm-Institut f. Eisenforschung zu Düsseldorf. Bd 8, 5 = Abb. 64. —. 75; Subskr.Pr. —. 60

B. Bobach & Co. G. m. b. H. in Leipzig.

Briegleb, Mathilde: Die vegetarische Küche. Fleischerfab f. 365 Tage in Küchzetteln u. Kochrezepten. 16.—18. Tsd. Leipzig: B. Bobach & Co. [1926]. (IV, 128 S.) 8° Hw. 2. —

Zentralstelle für deutsche Personen- u. Familiengeschichte in Leipzig (Deutscher Platz).

Deutsche Stammtafeln in Listenform. Hrsg. durch d. Zentralstelle f. deutsche Personen- u. Familiengeschichte G. B. Bd 1. Bearb. von Peter von Gebhardt. H. 1. Leipzig [Deutscher Platz]: Zentralstelle f. deutsche Personen- u. Familiengeschichte 1926. 4° 1, 1. (VI S., 128 Sp.) 10. —

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H. in Leipzig.

Die Tierwelt der Nord- und Ostsee. In Verb. mit zahlr. in- u. ausländ. Fachgelehrten hrsg. von G[eorg] Grimpe u. E[rich] Wagler. Lfg 5 (Tl IX d 1, XII a 1). (96, 20 S. mit Abb.) Leipzig: Akadem. Verlagsgesellschaft 1926. 8° n.n. 8. 80

Moriz Diesterweg in Frankfurt (Main).

Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht an höheren Lehranstalten, begr. von Franz Fauth u. Julius Köster. Unter Mitarb. zahlr. Schulmänner u. Theologen hrsg. von Stud.R. D. Hermann Schuster, Prof. Jg. 37. 1926. (8 Hefte.) H. 5. (S. 161—200.) Frankfurt a. M.: M. Diesterweg 1926. gr. 8° Jährl. b n.n. 8. —; Einzelh. 1. —

Gustav Fischer in Jena.

Jahrbuch der Bodenreform. Vierteljahrshefte, hrsg. von A. Damaschke. Bd 22, H. 3. (S. 129—196.) Jena: G. Fischer 1926. gr. 8° 1. 30

Franck'sche Verlagshandlung in Stuttgart.

Atlas der Völkerkunde. Unter Mitarb. von Prof. Dr. R. Karutz, Prof. Dr. A. Krämer, Dr. A. Byhan . . . u. a. Lfg 7. ([Bd 2.] S. 57—88 mit Abb.) Stuttgart: Franck'sche Verlh. [1926]. 4° 3. —

Rahn, Fritz, Dr.: Das Leben des Menschen. Eine vollstimmf. Anatomie, Biologie, Physiologie u. Entwicklungsgeschichte d. Menschen. [Neuausg.] Lfg 3. 5. 8. (S. 33—80, 113—144, 193—224 mit Abb., 6 [1 farb.] Taf.) Stuttgart: Franck'sche Verlh. [1926]. 4° Je 1. —

Theodor Körner in Stuttgart.

[Komm.: C. Enobloch, Leipzig.]
Der Holzschnitt. Hrsg. im Auftr. d. Bundes d. Kynograph. Anstalten Deutschlands. Schriftl.: Albert Hschinger. Nr 13 [= Jg 2, Nr 1.] 1926. Aug. (12 S. mit Abb.) Stuttgart: Th. Körner ([Komm.: C. Enobloch, Leipzig] 1926). 4° Viertelj. 1. 50; Einzelnr —. 60; f. Mitgl. d. Bundes zus. mit d. Mitteilungsblatt kostenlos.

E. S. Mittler & Sohn in Berlin.

Der Kraftzug in Wirtschaft und Heer. Hrsg. von Gen.Maj. a. D. [Otto] Krenzlin. Jg. 1. 1926. (6 Hefte.) H. 2. Juni/Juli. (S. 17—32 mit Abb.) Berlin: E. S. Mittler & Sohn (1926). 4° Halbj. 2. 25

R. Oldenbourg in München.

Handbuch der Philosophie. Bearb. von . . . Hrsg. von A[lfred] Baumler u. M[anfred] Schröter. [5 Bde = etwa 40 Lfgn.] Lfg 6. München: R. Oldenbourg 1926. 4°
 6. Logik u. Systematik d. Geisteswissenschaften. (Tl 1.) Von Prof. Dr. Erich Rothacker-Heidelberg. (Abt. 2. Beitr. C.) (S. 1—80.) 3. 50; Subskr.Pr. 3. 25

Ring-Verlag G. m. b. H. in Berlin.

Handbuch der Politik. Außen-Politik 2, 5./6. Buch 2, Fsg 5/6. Berlin: Ring-Verlag [1926]. 4°

2, 5/6. Dr. Heinrich Rogge: Pazifismus. Völkerrecht, Völkerbund, Kriegsschuldfrage. (S. 113-144.) 2. 40; Substr. 2. —

Rößberg'sche Verlagsbuchhandlung Arthur Rößberg
in Leipzig.

Die Rechtsprechung des Reichsgerichts auf dem Gebiete des Zivilrechts, soweit sie nicht in der amtlichen Sammlung der Entscheidungen des Reichsgerichts abgedruckt ist. Hrsg. von Dr. Otto Wamner, Reichsger.R. Jg. 18. 1926. [2 Halbj.] S. 7. (S. 177-208.) Leipzig: Rößberg'sche Verh. (1926). gr. 8° Halbj. n.n. 8. —

Schmidt & Thelow in Gotha.

Unterricht und Praxis. Monatschrift d. Wirtschaftl. Lehrerinnen auf d. Lande. Hrsg.: Die Reichsarbeitsgemeinschaft d. wirtsch. Lehrerinnen auf d. Lande. Berantw. f. d. fachwiss. U d. Vorstand, f. d. techn. Leitg Anna v. Seydelkamp. Jg. 1. 1926. (12 Nrn.) Nr 5. Aug. (S. 65-80.) Gotha: Schmidt & Thelow (1926). gr. 8° Viertelj. 2. —

Dr. Willmar Schwabe in Leipzig.

Allgemeine homöopathische Zeitung. Hrsg.: Dr. Hans Wapler, Dr. Karl Kiefer, San.R. Dr. Richard Heppe, Dr. E. Scheidegger. Bd 174, Nr 2. Juni. (S. 113-168.) Leipzig: Dr. W. Schwabe [1926]. gr. 8° b n.n. 1. 50

E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchh. (Erwin Nägele) in Stuttgart.

Archiv für Hydrobiologie. Hrsg. von Prof. Dr. Aug. Thienemann. Dir. Bd 17, H. 1. Mit Taf. 1-16 u. 11 Textfig. (S. 1-182.) Stuttgart: E. Schweizerbart 1926. gr. 8° 20. —

Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie. Unter Mitw. e. Anzahl von Fachgenossen hrsg. von R. Brauns, E. Hennig, E. Kaiser [u. a.]. Referate. Abt. B: Geologie u. Paläontologie. Jg 1926, Bd 1. H. 3 [Schluss]. (XXXVII S., S. 201-309.) Stuttgart: E. Schweizerbart 1926. gr. 8° 13. —

B. G. Teubner in Leipzig.

Abhandlungen aus dem Mathematischen Seminar der Hamburgischen Universität. Hrsg. von E. Artin, W. Blaschke, E. Hecke. Bd 5. (4 Hefte.) H. 1/2. (153 S.) Leipzig: B. G. Teubner 1926. gr. 8° Der Bd 22. —

Revue semestrielle des publications mathématiques. Réd. sous les auspices de la Société Mathématique d'Amsterdam, par H(k) de Vries, F. Schuh, J. C. Kluyver [u. a.], avec la collaboration de N. G. W. H. Beeger [u. a.]. T. 32. (1. partie: Oct. 1924-Avril 1925.) (IV, 231 S.) Groningen: P. Noordhoff (; Leipzig: B. G. Teubner) 1926. gr. 8° Der Bd Fl. 6. —

Urban & Schwarzenberg in Berlin u. Wien.

Brun's Beiträge zur klinischen Chirurgie. Unter Mitarb. von ... hrsg. von Prof. Dr. K. Garrè u. Prof. Dr. H. Küttner. Bd 137, H. 3. Mit 28 Textabb. u. 4 Taf. [u. 2 Tab.]. Berlin, Wien: Urban & Schwarzenberg 1926. 4° b 14. —, Subskr.Pr. b 11. 60

Verlag Natur und Kunst E. Bez & Co. in Stuttgart.

Tausend und ein Schweizer Bild von S[amuel] A[braham] Schnegg. 36 Lign. Lfg 30. (S. 465-480 mit Abb.) Stuttgart: Verlag Natur u. Kunst E. Bez & Co.; f. d. Schweiz: Genf: Verlag Tausend und ein Schweizer Bild [1926]. 4° 1. 50

Verlag der Selbsthilfe in Breslau 16 (Tiergartenstr. 55/57).

Selbsthilfe. Monatschrift f. d. Mitglieder d. Selbsthilfe-Krankenversicherung f. d. Mittelstand a. G. (Berantw.: Dr. Lothar Knaak.) Jg 2. 1926. (12 Nrn.) Nr 6. Juni. (S. 81-96 mit Abb., 1 eingedr. St. u. 2 Diagr.) Breslau 16, Tiergartenstr. 55/57: Verlag d. Selbsthilfe (1926). 4° Viertelj. 1. —, f. Mitglieder kostenlos.

F. C. W. Vogel in Leipzig.

Deutsche Zeitschrift für Chirurgie. Hrsg. von Prof. Anshütz-Kiel, Dr. Garrè u. f. d. österreichisch-deutsche Sprachgebiet von Prof. Dr. Garrè f. d. österreichisch-deutsche Sprachgebiet von Prof. Dr. Haberer unter d. Red. von Prof. Dr. Sauerbruch in Gemeinschaft mit Prof. Dr. Georg Schmidt, München. Bd 198, H. 1/2. Mit 32 Abb. u. 1 Kurve. (S. 1-136.) Leipzig: F. C. W. Vogel 1926. gr. 8° Der Bd n.n. 27. —

Weidmannsche Buchhandlung in Berlin.

Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde zur Beförderung einer Gesamtausgabe der Quellschriften deutscher Geschichten des Mittelalters. Bd 46, H. 3. (IV, VIII S., S. 385-707.) Berlin: Weidmannsche Buchh. 1926. gr. 8° n.n. 12. —

Georg Westermann in Braunschweig.

Westermanns Monatshefte. Jg. 71. 1926/[1927]. (12 Hefte.) S. 841. (= Bd 141, S. 1.) Sept. (124 S. mit 3. T. farb. Abb. im Text u. auf mehr. Taf.) Braunschweig: G. Westermann (1926). 4° Das Heft b 2. —

Verzeichnis von Neuigkeiten,

Die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.

Julius Belg in Langensalza.

7417

Behrmann: Frohe Arbeit in der Grundschule. 5.50; geb. 7.—.

Bierther: Das Geschäftsrechnen des Handwerks im Anschluß an die Buchführung. 2.—.

Busemann: Die Jugend im eigenen Urteil. 7.—; geb. 8.50.

Dehmlow: Turnspiele f. Deutschlands Jugend. Hwbd. 6.—.

Flötgen: Der deutsche Staatsbürger. 1. H. 2.25; 2. H. 2.—.

Gansberg: Deutschland in Lebensbildern f. das 7. u. 8. Schuljahr. 8.—; geb. 10.—.

Maas: Allgemeine Berufskunde. 5.—; geb. 7.—.

Mohrenstecher: Praktisches Handwerkerbuch. 3.50.

Moog: Philosophische u. pädagogische Strömungen der Gegenwart. 2.50.

Niebergall: Das Christenleben, Katechismus, Gesangbuch, Bibelabschnitte, Lebenskunde. 3. H. 7.—; geb. 8.50.

Richter: Das Fleischergewerbe. 4.—; geb. 5.—.

Schulke: Grundlagen der Pädagogik als einer diagnostisch-therapeutischen Wertwissenschaft, dargestellt in Form eines pädagogischen Anschauungsunterrichts.

1. H. Empirische Phaenomenologie des Unterrichts. 12.—; geb. 14.—.

Seefeld, S. v.: Die Berufsschulpflicht in Preußen. 2. Aufl. 2.50.

Simoneit: Die psychische Konstitution der Person. 4.—.

Unger u. Zimmer: Kunst u. Künstler. 12.—.

Gustav Brauns in Leipzig.

7420

Bauer: Die Zukunft der Welt! Völkerschicksale ab 1925. 2.50.

F. Bruckmann A.-G. in München.

7424

*Ruthe: Der deutsche Wein. Kultur- u. wirtschaftsgeschichtl. Betrachtungen. Hwbd. 7.—.

Eulenspiegel-Verlag G. m. b. H. in Magdeburg.

7428

*Roda Roda: Gift und Galle. Kart. 3.—; Hwbd. 4.—.

Carl Fr. Fleischer in Leipzig.

7420

Andrassy, Graf J.: Bismarck u. Andrassy. Betrachtungen zur Vorgeschichte des Weltkrieges. 3.—.

Eduard Fode's Verlagsbuchh. in Chemnitz.

U 4

Gerlach: Die Kunst, sein Glück zu machen. —.50.

Gersbach & Sohn Verlag G. m. b. H. in Berlin.

7425. 27

*Polizei, Die, in Einzelbarstellungen. Hrsg. v. W. Abegg. Jeder Bd., geb. 4.50; Doppbd. 8.—; bei Bestellung der vollen Reihe (12 Bde.) jeder Bd. 4.—; Doppbd. 7.—.

1. Bergh, E. van den: Polizei u. Volk.

2. Reicher: Geschichte der Polizei.

3. Weiß: Polizei u. Politik.

4. Heindl: Polizei u. Verbrechen.

5. Hirsch u. Falk: Polizei u. Wirtschaft.

6. (Doppbd.) Giese u. Paetsch: Polizei u. Verkehr.

7. Feldhaus: Polizei u. Technik.

8. Degenhardt u. Sagemann: Polizei u. Kind.

9. Moll: Polizei u. Sitte.

10. Boehn, R. v.: Polizei u. Mode.

11. Houben: Polizei u. Zensur.

12. Hellwag: Die Polizei in der Karikatur.

D. Sundert Verlag in Stuttgart.

U 2

Sonne und Regen im Kinderland. Jeder Bd. —.85.

15. Jürgens: Burse der Faulpelz. Alte Märchen v. Sumatra.

16. Schieber: Bille Hasenfuß. Eine Kindergeschichte.

17. Dehler-Jacobs: Chinesenbuben. Geschichten u. Märchen.

18. Schuhmacher: Lotte. Zwei Geschichten f. kleine Mädchen u. Jungen.

Josef Habbel in Regensburg.

7413. 20

Faber: Geistliches Leben. Übertr. v. K. Graf Preysing. 1.50; geb. 2.50; Hdrbd. 4.—.

Habbels geographisches Handbuch. Hrsg. v. A. Genius. 3. Aufl.

Bearb. v. J. Kartels. 6.—; Hwbd. 8.—.

Lippert: Der Menschenlohn. Bilder aus dem Seelenleben Jesu.

2.—; geb. 3.—; Hdrbd. 4.50.

Otto Hammer Schmidt in Hagen i. B.

7428

Jahr: Polizeiverordnung über die Einrichtung u. den Betrieb v. Aufzügen. 7. Aufl. 2.80.

Gebr. J. & F. Sch in Basel.

7414. 16

Ars sacra. Schweizerisches Jahrbuch f. christl. Kunst auf 1927.

Kart. 2.50.

Carnot: Der graue Bund. Vaterländisches Schauspiel. 1.80.

*Kalender der Waldstätte. Jahrbuch f. Volkskunde, Literatur u. Kunst der deutschen Schweiz. 3. Jahrg. 1927. 1.25.

Industrieverlag Spaeth & Pinde in Berlin u. Wien. 7426	Adolf Sponholz Verlag G. m. b. H. in Hannover. 7421
*Goldschmit II, F.: Das Kündigungsschutzgesetz vom 9. VII. 1926. Etwa 3.—.	Lös: Aus Wald u. Heide. Geschichten u. Schilderungen. Neue Ausg. Hwbd. 5.—.
*Wagner: Das Steuerrecht des Landwirts. Gemeinverständlicher Leitfaden mit den wichtigsten Gesetzestexten. Etwa 3.—.	Christian Stoll in Plauen i. B. 7414
Chr. Kaiser Verlag in München. 7421	*Györffy, Lt. v.: Ungarische Volkskunst. I. Stickereien auf Filz aus dem mittleren Theissgebiet Ungarns. 10 Lfgn. Je 10.—. Schmuckformen, Kunstgewerbliche, f. die Fläche. 13. Bd. 16.—; Einzelheft 10.—.
*Barth: Vom christlichen Leben. 1.—.	Verlag der Bremer Presse in München. 7419
*Merz: Der vorreformatorische Luther. 1.50.	Drucke der Bremer Presse.
E. Linds-Crusius in Kaiserslautern. 7420	21. Druck. Homers Odyssee, übers. v. J. S. Voss 1781. Hrsg. v. C. G. v. Raassen. Kart. 150.—; Pergbd. 200.—.
Von Pfälzer Kunst u. Art.	Verlag der Schönheit Richard A. Giesecke in Dresden. 7418
7. Bd. Lohmeyer: Georg Philipp Schmidt, ein Pfälzer Maler der Romantik. 2.80.	Körperkultur, Die, im Film. 2. H. (3. Filmheft.) 1.—.
Paul Neubner in Köln. 7414	Schönheit, Die. 22. Jahrg. 8. Heft. 1.50.
Mitteilungen aus dem Stadtarchiv v. Köln, begr. v. R. Höhlbaum, fortgef. v. J. Hansen. 38. Heft. 20.—.	B. Bobach & Co. G. m. b. H. in Leipzig. 7421
Rhombus Verlag in Wien. U 4	*Für Dich. Bobachs Unterhaltungsblatt mit Versicherung. Jedes Heft —.45.
Prévozt: Vampir Weib. 3.50; Hwbd. 6.—.	Julius Weisse's Hofbuch. in Stuttgart. 7418
Rohberg'sche Verlagsbuchh. in Leipzig. 7420	Heimatbuch, Schwäbisches, 1926. (12. Bd. der Bücherei des Bundes.) Hwbd. 6.—.
*Reinhard: Zwangsversteigerungsgesetz. 5. Aufl. Hwbd. 14.—.	Ernst Wiegandt in Leipzig. 7415
Franz Schneider Verlag in Berlin u. Leipzig. U 1	Frankenberger: Walpurgis. Zur Kunstgestalt v. Goethes Faust. 3.50; geb. 5.—.
*Reinheimer: Der Frühling u. der Nikolaus. 1.—20. Lauf. 3.50.	

B. Anzeigen-Teil.

Bekanntmachungen buchhändlerischer Vereine,

soweit sie nicht Organe des Börsenvereins sind.

Wiener Tagung des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine.

Die Dampferfahrt Passau—Linz mit unserem Sonderdampfer kostet M 3.60 pro Person. Bis jetzt sind dazu erst einige 60 Anmeldungen erfolgt, und bitte ich, mir die weiteren Anmeldungen umgehend zugehen zu lassen. Da wir für 300 Teilnehmer garantiert haben, wäre uns zahlreiche Beteiligung erwünscht. Der Dampfer faßt bis zu 600 Personen, sodasß also bequeme Placierung gesichert ist. Die Versendung der Ausweise erfolgt nächste Woche. (Die Gutscheinhefte sollten am 20. August von Wien aus an Boldmar, Leipzig, abgehen.)

Georg Schmidt-Hannover, Vorsitzender des Verbandes.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Die in der Nr. 195 des Bbl. vom 23. August angekündigte Versteigerung am 25. August in Berlin NW 87, Ecke von Reptow-Platz 5, findet nicht statt.

Erzoge, Obergerichtsvollzieher.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Ich übernahm die Vertretung der Firma

J. & M. Martens, Reisebuchhandlung, Frankfurt am Main, Goethestraße 27.

Leipzig, 17. August 1926.

Wilhelm Opetz, Kommissionsbuchhandlung.

Am 16. August habe ich die Firma Otto Leue, hier, übernommen und werde dieselbe mit meiner Firma Alb. Stichtenoth Nachf. verschmelzen.

Alle quartalsweise berechneten und bereits bezahlten Zeitschriften bitte ich durch meinen Kommissionär Hermann & Schütze, Leipzig, zu senden. Da keinerlei Fortsetzungslisten existieren, bitte ich die Herren Verleger, sich mit mir in Verbindung zu setzen wegen Fortsetzung der Lieferungswerke.

Gegebenenfalls werde ich mich auf dieses Inserat berufen.

Wolfenbüttel, den 17. Aug. 1926.

H. Schumacher, i. Fa. Alb. Stichtenoth Nachf.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

An der Schleswig-Holsteinschen Nordsee Küste ist eine alteingeführte Sortimentsbuchhandlg. f. 18000 M. zu haben. Anzahlung mindest zwei Drittel. Näheres Carl Schulz, Breslau 10, Enderstr. 3.

Kaufgesuche.

Für einen unserer früheren Mitarbeiter suchen wir mögl. in Mittel- u. Norddeutschland eine gut fundierte mittlere Sortimentsbuchhandlg. zu kaufen. Teilhaberschaft event. nicht ausgeschlossen. Sofort flüssiges Kapital vorhanden. Weitere Mittel, die von einer bekannten Verlagsbuchhandlung verbürgt sind, stehen für die nächsten zwei bis drei Jahre in Raten zur Verfügung.

Angebote erbeten an

Gräfe & Unzer, z. S. d. Hrn. Otto Paetsch, Königsberg i. Pr.

Kleinere Buchhandlung in Württemberg zu kaufengesucht.

Evtl. kommt auch Beteiligung an entwicklungsfähigem Sortiment in Frage.

Angebote an Postfach 160 Ulm a. D.

Fertige Bücher.

Soeben erschien:

Geistliches Leben

von F. W. Faber übertragen von

Dr. theol. Konrad Graf Preysing 237 Seiten. Preis: br. 1.50 M., gebdn. 2.50 M., gebdn. in Halbleder 4 M.; bar mit 35% Rabatt

Verlag von Josef Habel, Regensburg, Gutenbergstr. 17

Lustige Bücher

Sammlung v. Humoresken usw. 32 Bde., je 1 M.; geb. 1.50 M. bar mit 35% Rabatt.

Probeexemplar mit 50% Rabatt. Verlag von Josef Habel, Regensburg, Gutenbergstraße 17.

Rohr: Die kaufmännische Organisation eines Elektro-Installationsgeschäftes M. 1.20
Pegold: Handbuch für das El.-Inst. Gewerbe. 1. Aufl. M. 1.—

Pegold: Handbuch für das El.-Inst. Gewerbe. 2. Aufl. M. 1.50

Saemann: Merkbuch für das El.-Inst. Gewerbe M. —.75 7/6 mit 25% Rabatt.

Banzhaff-Verlag, Berlin SW 11, Hallesche Str. 20

Josef Habel, Verlagsbuchhandlg., Regensburg, Gutenbergstr. 17

Soeben erschienen:

Liggenet

Der Menschensohn

Bilder aus dem Seelenleben Jesu

Mit Druckerlaubnis des Erzbischöfl. Ordinariats München-Freising

232 Seiten. Preis: brosch. 2 M., gebunden 3 M., gebdn. in Halbleder 4.50 M.

Bar mit 35% Rabatt

Im eigenen Interesse

sind allen Einsendungen für die Neutheitsverzeichnisangaben über

Preis und Erscheinungsjahr beizufügen

Deutsche Bucherei, Leipzig Straße des 18. Oktober 89

Spät, aber umso majestätischer zieht Unamunos beispiellos gewaltiges Werk erobert auf deutschem Boden ein.

(Neue freie Presse, Wien)

Bisher erschienen:

UNAMUNO

Ⓜ

MEYER & JESSEN · VERLAG · MÜNCHEN

Abel Sanchez. Pappband M. 4.—, Leinen M. 5.—
Der Spiegel des Todes. Pappband M. 4.—, Leinen M. 5.—
Das tragische Lebensgefühl. Pappbd M. 7.50, Lein. M. 9.—
Das Leben Don Quijotes und Sanchos. 2 Bde. Pappbde. M. 10.—, Leinen M. 12.—

Wichtige Fortsetzung!

In meinem Verlag ist soeben erschienen:

Mitteilungen

aus dem

Stadtarchiv von Köln

begründet von Konstantin Höhlbaum

fortgesetzt von Joseph Hansen

Achtunddreissigstes Heft

Ⓜ Preis broschiert M. 20.— ord., M. 14.— bar
Ich bitte zu bestellen, da ich nur auf Verlangen zur Fortsetzung liefere.

Paul Neubner, Köln.

ARS SACRA

Schweizerisches Jahrbuch für christliche Kunst auf 1927

Mit 24 ganzseitigen Bildtafeln auf bestem Kunstdruckpapier und ca. 64 Seiten Text.

Preis kart. M. 2.50.

Dieses erstmals von der Societas Sancti Lucae herausgegebene Jahrbuch bezweckt die Pflege guter, christlicher Kunst. Der Textteil enthält grundlegende Aufsätze über religiöse Kunstbestrebungen und die Bildtafeln machen mit vorbildlichen Arbeiten lebender Künstler vertraut. (Malerei, Architektur, Goldschmiedearbeiten, Plastik usw.) Dem Jahrzehnte lang vernachlässigten Gebiete christlicher Kunst begegnet man in neuster Zeit mit vermehrtem Interesse und der Zeit entsprechenden Anschauungen. Das Jahrbuch „Ars Sacra“ wird vor allem bei Pfarrherren, Künstlern und in allen intellektuellen, kunstfreundlichen Kreisen eine gute Aufnahme finden.

Rabatt 35%, Partie 11/10.

Ⓜ

Gebr. J. & F. Hess, Basel.

Deutsche Postadresse: Lörrach-Stetten (Baden).

Neuerscheinungen für Kunstgewerbe.

Kunstgewerbliche Schmuckformen für die Fläche

Vierteljahresshette für die verzierende Kunst Band XIII.

2 Vierteljahresshette mit je 12 Tafeln, zusammen also 24 Tafeln, bilden einen Band, der R.M. 16.— kostet.

Einzelpreis pro Heft RM. 10.—.

Mit dieser Einteilung, mit dem Preis, insbesondere aber mit dem Inhalt des neuen Bandes ist das geschaffen, was fehlt und was einen grossen Erfolg verbürgt.

Nach einer solchen fortlaufenden Publikation, die den modernen Stil in seiner ständigen Entwicklung zeigt, besteht tatsächlich grosse Nachfrage, und nachdem auch der Preis den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen angepasst ist, wird man auch überall, wo man nach solcher Anregung sucht, gern zugreifen. Das Absatzfeld ist ein enorm grosses. Das gesamte Kunstgewerbe kommt in Frage.

Ungarische Volkskunst

I.

Stickereien auf Filz aus dem mittleren Theissgebiet Ungarns.

Zusammengestellt von Dr. Stephan v. Györffy.

Herausgegeben von der

Ethnographischen Abteilung des Ungarischen National-Museums.

Auf 32 Tafeln mit erläuterndem Text.

Von diesem Werk werden in Kürze 10 Lieferungen erscheinen, die verschiedene Gebiete der ungarischen Volkskunst behandeln, nicht also bloss die Stickerei, sondern auch Schnitzereien, Gewebemuster, Ostereier usw.

Pro Lieferung RM. 10.—.

Es ist von diesen Monographien bisher nur eine Ausgabe mit ungarischem Text erschienen. Nun liegt auch eine solche mit deutschem Text vor, wofür ich das Alleinvertriebsrecht für das deutsche Sprachgebiet übernommen habe.

Für ein derartiges Werk mit guten, zum grössten Teil farbigen Wiedergaben echter Volkskunst-Arbeiten ist natürlich allgemeines Interesse vorhanden, nicht nur in der Industrie, sondern auch bei Museen, Bibliotheken usw.

Bezugsbedingungen siehe Verlangzettel.

Ⓜ

Mein neuer Verlagskatalog, der soeben erschien, steht gern zu Diensten. Derselbe eignet sich auch zum Versand an Ihre Kundschaft, soweit sie der Kunstindustrie und dem Kunstgewerbe angehört; desgleichen auch an gewerbliche Fach- und Fortbildungs-Schulen, Haushaltungs-, Berufs-Schulen etc.

Christian Stoll, Verlag für Kunstgewerbe
(Inh. H. Schmittner) Plauen i. V.

Fredebeul & Koenen / Essen

Bugra-Messe (29./8.—4./9. 1926)

III. Stock, Zimmer 62 (Carl Fr. Fleischer)

Massenaufträge liefern wir

mit 50% Rabatt,

4 Monate Ziel.

Ein neues Bücherverzeichnis

mit herabgesetzten Preisen

gelangt in den nächsten Tagen zum Versand.

Im eigenen Interesse

Sind allen Einsendungen für die Neuigkeitsverzeichnisse Angaben über Preis und Erscheinungsdatum beizufügen.

Deutsche Bucherei, Leipzig

Strasse des 18. Oktober 89



RECLAM



LEIPZIG



Heute gelangt zur Auslieferung:

Schlag- und Stichwort- Katalog

der Universal-Bibliothek

Geheftet Mf. 3.20, gebunden Mf. 4.80

Die überraschend zahlreichen Bestellungen konnten sämtlich erledigt werden. Ich bitte meine Geschäftsfreunde, sich sofort mit den Bibliothekern in Verbindung zu setzen und Bestellungen aufzunehmen. Neudruck findet in absehbarer Zeit nicht statt.

Das neue epochemachende Buch von

Dr. Frankenberger

Walpurgis

Zur Kunstgestalt von Goethes Faust

brosch. M. 3.50, geb. M. 5.-

ist soeben erschienen.

Mitglieder der Goethe-Gesellschaft erhalten das Buch zum Vorzugspreise von Mark 3.— bzw. Mark 4.50

Rabatt 30%, 2 Probeexemplare mit 40%



Bestellzettel anbei!



Ernst Wiegandt, Verlagsbuchhdlg., Leipzig

F.A. Brockhaus' Sort. & Antiq., Leipzig

Orientalia

Zum Vertrieb wurde mir übergeben:

Graf V. von Galarza

Muhāwarāt fi' l-ḥikma

(Dialoge über die Weisheit)

In arabischer Sprache

Teil I 1923—24 je 2 Bändchen

Teil II 1924—25

Kairo 1924—25

Alle 4 Hefte nur gemeinsam M. 8.—

Mit 30% Nachlaß.

Graf V. von Galarza (auch als Freiherr von Santa Clara bekannt), Professor an der höheren Musterschule, Kairo, Titular-Professor der Internationalen Universität, Brüssel, Advokat am gemischten Appellationsgericht, Alexandrien, und früher Professor der allgemeinen und arabischen Philologie der ägyptischen Universität, legt in diesem Werke ein völlig neues System der Metaphysik und Ethik dar, dessen Methode in einigen Beziehungen mit der sokratischen vergleichbar ist.

Gratisferien

in der

Schweiz.

Drei unentgeltliche Aufenthalte von je 14 Tagen in folgenden gutgeführten Hotels von Engelberg:

Hotel Bellevue-Terminus (Gebr. Odermatt)

Hotel Schönthal (Familie Sander)

Hotel Schweizerhof (Ad. Waser-Cattani)

für Sortimenter, welche sich erfolgreich am Verkauf des Jahrbuches der Waldstätte (Anzeige umfliegend) beteiligen. Nach Absatzmöglichkeit haben wir die Teilnehmer am Wettbewerb in drei Kategorien eingeteilt:

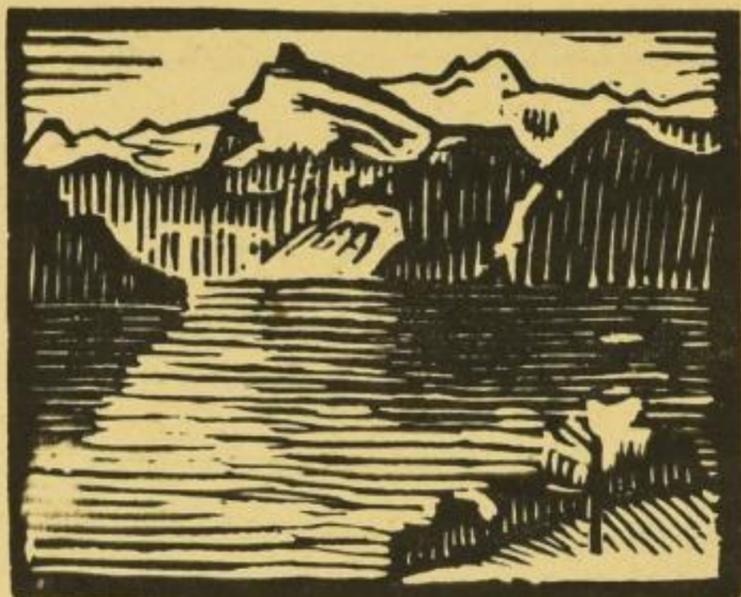
- Buchhändler in Deutschland u. Österreich,
- Buchhändler in der Zentralschweiz,
- Buchhändler in der äußeren Schweiz.

Wer in seiner Kategorie die höchste Bezugsziffer aufweist, wird Gewinner. Es zählen nur die bis 10. Januar 1927 bezogenen und bezahlten Exemplare mit.

Engelberg zählt zu den schönsten Kurorten der Schweiz; der Verkauf unseres Jahrbuches bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Ferien dort unentgeltlich zu verbringen.

Gefl. wenden!

Verlag Gebr. J. & J. Heß, Basel.



Kalender der Waldstätte

Jahrbuch für Volkskunde, Literatur und Kunst der deutschen Schweiz. 3. Jahrgang 1927.

Erscheint am 1. September in vornehmer Ausstattung; zahlreiche Illustrationen (Holzschnitte, Radierungen und farbige Kunstbeilagen).

Inhaltsproben:

Heinrich Federer / Drei unheimliche Nächte.
 Ernst Zahn / Tagausläuten.
 Alfred Huggenberger / Landkind in der Stadt.
 Prof. Gonzague de Reynold / Die Republik Gersau.
 Prof. Dr. Jos. Nadler / Luzern. 1450—1550.
 Dr. Karl Sisler / Tellsplele in Altdorf.
 Dr. Robert Durrer / Die Schweizergarde im Sacco di Roma

usw. usw.

Germania, Berlin: „Hier ist es in vorbildlicher Weise gelungen, die Kräfte Schweizerischer Volksart lebendig zu machen, sie aber auch zu einer Höhe heranwachsen zu lassen, was Auswahl und Ausstattung betrifft, daß auch der verwöhnte Leser ganz auf seine Kosten kommt.“

Hochland, München: „Welche Anregung in Text und Bildern . . .“

Literarischer Handweiser: „Name und Zahl der Mitarbeiter zeigen eklatant das neugewonnene Ansehen dieses Kalenders.“

Preis ord. M. 1.25, netto M. —.80, Partie 11/10
 Wettbewerbsbedingungen auf der vorangehenden Seite.

Kürzlich erschien:

P. Maurus Carnot, Der graue Sund. Vaterländisches Schauspiel. Geeignet f. Volksbühnen.
 Ord. M. 1.80, netto M. 1.15. Partie 11/10.

Ⓜ

Gebr. J. & S. Hess / Basel.
 Deutsche Postadresse: Lörrach-Stetten (Baden).

NEUE NOTEN

Am 20. September erscheint ein neues Heft. Fortsetzung wird unverändert weitergeliefert. Mehrbedarf bitten wir zu bestellen.

*

Anzeigen sind insbesondere erwünscht über die Neuerscheinungen der letzten Monate. Bitte neuen Preistarif verlangen.

Verlag des Börsenvereins der Dt. Buchhändler zu Leipzig
 Werbezeitchrift »Neue Noten«

Am 26. August erscheint:

Baedekers Österreich

30. Aufl. 1926

Mit 35 Karten, 22 Plänen, 11 Grundrissen und 2 Panoramen

Ord. M. 12.—, netto M. 7.20

Die eingegangenen Bestellungen sind notiert

Leipzig Karl Baedeker

Jssup:

Kreuzworträtsel-Buch

Die neuesten Kreuzworträtsel
 Eleganter Ganzleinenband mit mehrfarbigem Schutzumschlag

Ⓜ

3.— Rmk.

Ⓜ

R. Kitzler Verlag, Leipzig
 Sternwartenstrasse 46

VERLAG VON JULIUS BELTZ IN LANGENSALZA



Soeben ist erschienen:

GRUNDLAGEN DER PÄDAGOGIK

als einer diagnostisch-therapeutischen Wertwissenschaft dargestellt in Form eines pädagogischen Anschauungsunterrichts

Teil I: Empirische Phänomenologie des Unterrichts

Von Dr. med. et phil. E. F. Otto Schultze, o. Professor für Pädagogik a. d. Univ. Königsberg i. Pr.

Preis broschiert M. 12.—, gebunden M. 14.—

DEUTSCHLAND IN LEBENSBILDERN für das 7. und 8. Schuljahr

Von Fritz Gansberg

Preis broschiert M. 8.—, gebunden M. 10.—

Ein dickes Buch voll spannenden und packenden Lebensbildern über Deutschland.

DIE BERUFSSCHULPFLICHT IN PREUSSEN

Von Dr. Hermann v. Seefeld, Ministerialdirektor

Preis M. 2.50, 2. Auflage (völlig Neubearbeitet)

Eine Sammlung aller zurzeit geltenden und grundlegenden rechtlichen Bestimmungen über das Schulwesen in Preußen.

DIE PSYCHISCHE KONSTITUTION DER PERSON. Von Dr. phil. Max Simoneit. Preis M. 4.—

Ein Buch für Psychologen und Erzieher.

DIE JUGEND IM EIGENEN URTEIL. Von Dr. A. Busemann, Privatdozent der Psychologie und Pädagogik an der Universität Greifswald. Preis brosch. M. 7.—, geb. M. 8.50

Die Jugend, wie sie sich selbst dargestellt und beurteilt, das ist der Gegenstand dieses Buches.

FRIEDRICH PAULSEN, SEIN LEBEN UND SEIN WERK. Von Johannes Speck. Preis M. 2.50

Ein Lebensbild des verstorbenen Philosophen und Pädagogen.

PHILOSOPHISCHE UND PÄDAGOGISCHE STRÖMUNGEN DER GEGENWART. Von Professor Dr. Willy Moog. Preis M. 2.50

KUNST UND KÜNSTLER. Von Erich Walter Unger und Fritz Alfred Zimmer. Preis M. 12.—

Ein reiches und tiefes Buch zur Kunsterziehung.

TURNSPIELE FÜR DEUTSCHLANDS JUGEND. Von F. Dehmlow, Turnlehrer. Preis in Halbleinen M. 6.—

Ein Praktiker hat hier in geschickter Weise eine Zusammenstellung von Spielen gegeben.

DAS CHRISTENLEBEN, KATECHISMUS, GESANGBUCH, BIBELABSCHNITTE, LEBENS-KUNDE. Teil III. Von Professor F. Niebergall. Preis brosch. M. 7.—, geb. M. 8.50

Der 3. und letzte Band des Religionsunterrichtswerkes »Der neue Religionsunterricht«.

FROHE ARBEIT IN DER GRUNDSCHULE. Von Clara Behrmann. Preis br. M. 5.50, geb. M. 7.—

Ein Buch voll Hingabe an den Beruf und Liebe zu den Kindern.

Berufsschulliteratur — Handwerkerbücher:

UNTERRICHTSPRAXIS. Handbuch für den Lehrer der gewerblichen Berufsschule

Allgemeine Berufskunde

Von R. Maaß, Berufsschuldirektor

Preis broschiert M. 5.—, gebunden M. 7.—

DER DEUTSCHE STAATSBÜRGER. Von Cl. Flötgen, Direktor. Teil I: M. 2.25, Teil II: M. 2.—, Teil III: Erscheint in Kürze.

Eine Gemeinschafts- und Kulturkunde als Lehrer- und Schülerhandbuch.

DAS FLEISCHERGEWERBE. Von W. Richter, Gewerbeoberlehrer. Preis brosch. M. 4.—, geb. M. 5.—

Ein Hilfsbuch für den Fleischerlehrling, Gesellen und Meister.

PRAKTISCHES HANDWERKERBUCH. Von H. Mohrenstecher, Gewerbeschulrat. Preis M. 3.50

Ein unentbehrlicher Ratgeber für den im Leben stehenden Handwerksmann.

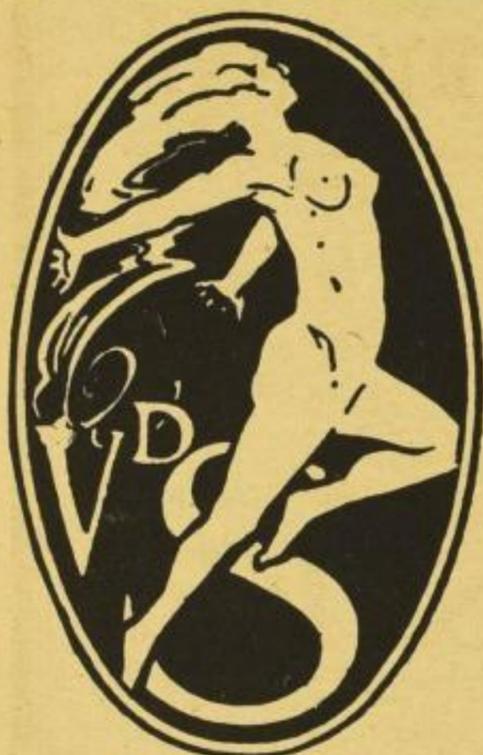
DAS GESCHAFTSRECHNEN des Handwerks im Anschluß an die Buchführung. Von A. Bierther, Berufsschuldirektor. Preis M. 2.—

Eine Einführung und Anwendung der Buchführung im Handwerk.

Die Bücher meines Verlages sind „auf der Messe in Leipzig“ vom 29. August bis 4. September 1926, Bugrahaus 3. Stock, Koje 68a, Petersstraße 1, ausgestellt.

Einzelrabatt: Methodische Bücher 33 1/2 %
Schulbücher 25 %

Auf Bestellzettel dieser Nummer: 10 Ex. gemischt 40 %
Schulbücher 30 %



Die Schönheit

Heft 8, Jahrgang XXII gelangte vom 19. bis 24. August zur Ausgabe.

Preis M. 1.50

Ausgang im Schaufenster weckt die Nachfrage. Jeder Schönheitsleser ist gleichzeitig dankbarer Bücherkäufer. Bedarfsmeldung für den Einzelverkauf sofort absenden!!

Mehr als 50000 Stück

sind vom ersten Filmheft: Die Körperkultur im Film I. Teil abgesetzt worden. Nunmehr gelangte anlässlich der Neubearbeitung des großen Körperkulturfilms: Wege zu Kraft und Schönheit mit seinem Reichtum an einzig schönen Aufnahmen, zur Ausgabe:

Die Körperkultur im Film II. Teil

3. Filmheft. Preis M. 1.—

mit neuen Aufsätzen und 33 weiteren meist ganzseitigen Bildwiedergaben auf erstklassigem besonders starkem Kunstdruckpapier. — Sie dürfen keine Zeit versäumen und müssen sofort Ihren Bedarf aufgeben. Der Film wird in seiner neuen Fassung im Laufe der nächsten Wochen und Monate in allen Orten wieder vorgeführt.

Rabatt: 35%, 10 St. 40%, 25 St. 42½%, 50 St. 45%, 100 St. 50% (auch wenn gemischt)

Aus dem Fackelreiter-Verlag in Bergedorf*) ist in unseren Verlag übergegangen:

Vererbung und Geschlechtsleben

Vierteljahrszeitschrift mit besonderer Berücksichtigung des Sexualrechts u. der Sexualpädagogik hrsg. von Dr. A. Forel u. Dr. Fris Dehnow.

Jahresbezugspreis M. 6.—, Einzelheft: M. 1.60

Vorzugspreis für gleichzeitige Bezieher v. Geschlecht u. Gesellschaft M. 5.—

Die Zeitschrift wird als Ergänzung zu unserer Monatschrift: Geschlecht und Gesellschaft weitergeführt. Lebensgebiete, wie sexuelle Erziehung, Ethik, Mutterschutz, Vererbungshygiene u. a. — deren hervorragende Bedeutung für das Volkswohl immer mehr erkannt wird, werden fortlaufend behandelt. Die Monatschriften wenden sich an Ärzte, Juristen, Pädagogen und Soziologen, über diesen Kreis hinaus an das gesunde Erkenntnis- und Bildungsbedürfnis der Allgemeinheit.

Vererbung und Geschlechtsleben Heft 1 liefern wir zur Einführung in jeder Anzahl mit 50% Rabatt. Mit Heft 2 treten die üblichen Rabattsätze in Kraft.

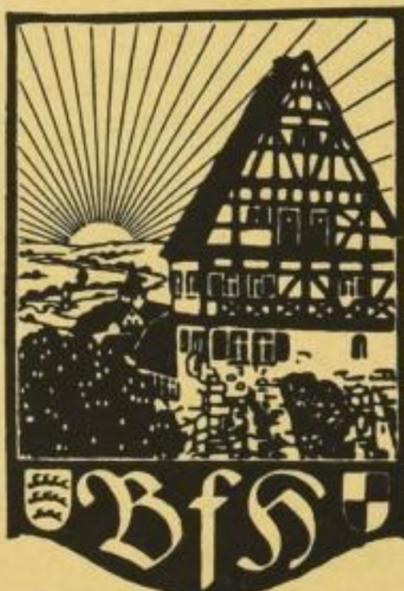
Ⓢ Heft 1 liegt vor. Das 2. Heft folgt im Oktober d. J. Ⓢ

*) Wird bestätigt: Fackelreiter-Verlag G. m. b. H., gez. Hoesterey.

Verlag der Schönheit Richard A. Giesecke, Dresden - A. Hettnerstr. 4

Auslieferung: Leipzig Berlin SW 48 München Postcheckkonto:
Hospitalstr. 10, Volkmarhaus Besselstr. 3 Türkenstr. 96 Dresden 7199

Julius Weise's Hofbuchhandlung, Stuttgart



In meinem Kommissionsverlag ist erschienen:

Schwäbisches Heimatbuch 1926

herausgegeben vom Bund für Heimatschutz in Württemberg u. Hohenzollern

(12. Band der Bücherei des Bundes.) 4°. XXII u. 146 Seiten mit vielen Abbildgn.

In Leinen gebunden M. 6.—

Das Schwäbische Heimatbuch wird den Mitgliedern des Bundes für Heimatschutz als Vereinsgabe alljährlich unentgeltlich geliefert. Weit über den Kreis der Mitglieder hinaus findet diese Bücherreihe lebhaftes Interesse bei allen Freunden der Heimatliteratur. Der besonders reich illustrierte Jahrgang 1926 bringt u. a. Abhandlungen von Dr. Rudolf Kapff, Professor Dr. Hans Schwendel, Conrad Graf von Degensfeld, Dr.-Ing. Chr. Kleiber, Professor Felix Schuster, Professor P. Schulze-Raumburg; er eignet sich vorzüglich zu Geschenkzwecken. Zur Auslieferung durch den Buchhandel steht nur eine beschränkte Anzahl Exemplare zur Verfügung.

Ich bitte, zu verlangen.

Stuttgart, Fürstenstr. 4, im August 1926

Ⓢ

Julius Weise's Hofbuchhandlung.

DRUCKE DER BREMER PRESSE

Soeben ist erschienen und wird ausgeliefert:

XXI. DRUCK

HOMERS ODYSSEE

übersetzt von

JOHANN HEINRICH VOSS

1781

Herausgegeben von C. G. VON MAASSEN
 Titel und Initialen von ANNA SIMONS

Die Bremer Presse veröffentlicht in der Reihe ihrer Drucke die erste Fassung der Vossischen Odyssee-Übersetzung vom Jahre 1781, die im Gegensatz zu den späteren Übersetzungen allen Glanz des Urbildes in einem reinen und mühelosen Deutsch bewahrt.

Der auf der Handpresse hergestellte Druck umfaßt 384 Seiten im Format: 28:19 cm.^m

Der Preis für das kartonierte Exemplar beträgt M. 150.—
 für das in Ganzpergament gebundene Exemplar M. 200.—

Eine geringe Anzahl Exemplare werden von Frieda Thiersch in Ganzmaroquin mit Kastenvergoldung gebunden. Der Preis eines solchen Exemplares beträgt M. 260.—

Der Druck wird mit 30%, die Pergament- u. Maroquineinbände werden mit 10% rabattiert. Ein vierseit. auf der Handpresse abgezogener Prospekt steht in beschränkter Anzahl zur Verfügung.

Auslieferung nur direkt

VERLAG DER BREMER PRESSE MÜNCHEN NW 2

Verbandbereit liegt vor:

Band VII Von Pfälzer Kunst und Art

Dr. Karl Lohmeyer-Heidelberg,

Georg Philipp Schmidt, ein Pfälzer Maler der Romantik.

Mit 30 Bildtafeln — M. 2.80 ord.

Ⓢ Titel der bisher erschienenen Bände siehe Bestellzettel! Ⓢ

E. Lindt-Crusius / Kaiserlautern**Das einzige Buch der Gegenwart!**

Das sensationelle Prophezeiungs-Werk

Die Zukunft der Welt!

von

Maximilian Bauer

Völkerschicksale ab 1925

in den kommenden Jahrhunderten

Deutschlands Wiederaufstieg!

Die bereits schon vielseitig eingetroffenen Voraussagen: u. a. Marokkokrieg 1925/26, Frankreichs 2 Kabinettsstürze 1925, die Revolution in Polen für Frühjahr 1926, sowie die politischen Ereignisse in Deutschland, Spanien, Griechenland, Türkei, China, Ägypten und Elementarkatastrophen zeugen von der wunderbaren Divinationskraft des Autors.

Brosch. M. 2.50 ord., 1.50 netto

Kommissions-Verlag

Gustav Brauns, Leipzig

Das Erscheinungsjahr ist den eingehenden Neuigkeiten sehr oft nicht aufgedruckt. Wir bitten, uns dieses bei den Einsendungen für das Neuigkeiten-Verzeichnis auf der Begleitfaktur in solchen Fällen besonders anzugeben.

Deutsche Bücherei und
Bibliographische Abteilung
des Börsenvereins der
Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Verlag Josef Habbel, Regensburg
Gutenbergstraße 17

Ⓢ Soeben erschien:

Habbels**Geographisches Handbuch**

Hrsg. von Dr. Adolf Genius

Dritte, verbesserte Auflage

Bearbeitet von J. Kartels

Mit 20 Karten

320 Seiten. Preis: brosch. 6 M.,
gebnd. in Leinen 8 M.

Bar mit 35% Rabatt

CARL FR. FLEISCHER / LEIPZIG

Nutzen Sie das durch Erscheinen des neuesten Buches von Andrassys „Betrachtungen zur Vorgeschichte des Weltkrieges“ geweckte Interesse Ihrer Kunden und legen Sie ihnen Nachgenanntes vor. Ich ermögliche es durch Bedingtlieferung eines Exemplars bei Aussicht auf Absatz.

BISMARCK UND ANDRASSYBetrachtungen zur Vorgeschichte des Weltkrieges
von

Graf Julius Andrassy.

Preis brosch. M. 3.— ord., bar mit 40% und 11/10.

Ein Probestück mit 50%,

Ⓢ in Kommission auf 3 Monate mit 35%.

Das Werk stellt einen beachtlichen Beitrag zum Verständnis der Zusammenhänge in der deutschen und europäischen Geschichte vom Frankfurter Frieden bis zum Weltkriege dar. Jeder für Politik Interessierte ist Käufer.

Rohberg'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

Ⓢ In den nächsten Tagen erscheint:

Zwangsversteigerungsgesetz.

Handausgabe mit Erläuterungen von Dr. jur. h. c. **Paul Reinhard**, Senatspräsident. **Fünfte Auflage.** In Leinen gebunden M. 14.—.

Die Reinhard'sche Handausgabe ist im ganzen Reiche gut eingeführt, der Verfasser ist als Autorität auf dem Gebiete des Zwangsversteigerungsgesetzes bekannt. Die neue Auflage wird von allen Richtern und Anwälten mit Ungebulb erwartet. **Buchkarten** stehen unentgeltlich zur Verfügung.

Erscheinungstag 1. September 1926

Für Dich

Vobachs Unterhaltungsblatt mit Versicherung

Wöchentlich ein Heft
zum Preise von 45 Pfennig

einschl. Besorgungsgebühr
des Buchhandels

W. VOBACH & CO. GMBH., LEIPZIG

Der Jugend gehört

Hermann Löns

Aus Wald und Heide

Geschichten und Schilderungen

Mit 8 mehrfarbigen Vollbildern.

Neue Ausgabe

Halbleinenband M. 5.—

Der Band erscheint in der Sammlung „Sponholz Jugendbücherei.“ Die Auswahl der Geschichten traf der Jugendschriften-Ausschuß des Lehrervereins Hannover.

Verlangen Sie für Ihre Lager-Ergänzung unseren neuen 8 seitigen Löns-Prospekt.



Ⓜ

Ⓜ

Adolf Sponholz Verlag G. m. b. H.
Hannover



In diesen Tagen erscheint:

KARL BARTH VOM CHRISTLICHEN LEBEN

M. 1.—

In diesen beiden Bibelstunden, die Karl Barth in der deutsch-christlichen Studentenvereinigung in Münster über Römer 12, 1—2 gehalten hat, sucht er mit eindringlichem Ernst deutlich zu machen, was der Apostel mit seiner Forderung des „vernünftigen Gottesdienstes“ meint und gibt so ein kleines Kompendium christlicher Ethik.

*

GEORG MERZ DER VORREFORMATORISCHE LUTHER

M. 1.50

Die religiöse Entwicklung Luthers in der Zeit von 1513—1518 ist hier auf Grund der Klosterspredigten, der Römerbriefvorlesungen, der Briefe und Disputationen eingehend geschildert. Dabei kommt Luther selbst reichlich zu Worte. Da alle Zitate übersetzt sind, werden auf diese Weise die in den ersten Bänden der Weimarer Ausgabe vergrabenen Schätze einem weiteren Kreise zugänglich gemacht.

Bestellungen die bis zum 15. September einlaufen,
werden mit 40% rabattiert.

Ⓜ

CHR. KAISER * VERLAG * MÜNCHEN



Die Höchstleistung an Billigkeit und Qualität der Ausstattung!
Das größte bisher dagewesene Herbst-u. Weihnachtsgeschäft!

Sieben erschienen:

Gustav Freytag * Die Ahnen

vollständig 6 Bände gebunden in 2 Bänden

Erster Band | Ingo und Ingraban
 Das Nest der Zaunkönige
 Die Brüder vom deutschen Hause | 908 Seiten stark

Zweiter Band | Marcus König
 Die Geschwister
 Aus einer kleinen Stadt | 842 Seiten stark

Eine Riesenaufgabe ermöglicht durch Ausnutzung aller erdenklichen Vorteile die Herstellung dieser Geschenkausgaben zu konkurrenzlos billigen Preisen. Aufsehenerregende Ausstattung. Die Auflage dürfte trotz enormer Höhe bald vergriffen sein. Neuauflage in diesem Jahre unmöglich. Versäumen Sie nicht, sich sofort und reichlich mit Exemplaren zu versehen!

Diese einzig dastehenden Ahnen-Ausgaben sind von beispielloser Leichtverkäuflichkeit!

Die Ahnen sind in nachstehenden Ausgaben lieferbar:

2 Bände gebunden in Halbleinen Mindestverkaufspreis pro Band

Zweifarbiges Deckelprägung / Kopffarbschnitt / Künstlerische vielfarbige Bildumschläge **M. 1⁹⁵**

2 Bände gebunden in verschiedenfarbigem Ganzleinen

Blütenweißes, holzfreies Feinpapier / Fadenheftung / Echt Feingold-Decken- und Rückenprägung / Kopffarbschnitt **M. 2⁷⁵**

2 Bände gebunden in feinl. Ganzleder. Mindestverkaufspreis pro Band

Blütenweißes, holzfreies Feinpapier / Fadenheftung / Decken- und Rücken-
 prägung, sowie Kopfschnitt in echt Feingold / Zeichenband / Schutzkarton **M. 4⁸⁰**

Als dann in Knaurs Halbleder-Luxusbücherei

2 Bände gebunden in Halbleder Ladenpreis pro Band

Blütenw., holzfr. Feinpapier / Fadenheftg. / handgef. Überzugpapier / farb. Leder-
 Rückenschilder / reiche echt Feingold Rückenprägung u. Kopfgoldschnitt / Schutzkart. **M. 3⁷⁵**

Die besonderen Merkmale dieser stilvollen Ausgaben sind: Klares, reines Satzbild, die holzfreien Ausgaben mit zweifarbigem Titeln. Bei reger Verwendung und wegen größerer Bezüge, bitten wir, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Es werden nur komplette Exemplare abgegeben.

Schreibersche Verlagsbuchhandlung, Berlin W 50, Prager Str. 14



In unserem Verlag erscheint:

DR. WILHELM RUTHE
DER DEUTSCHE WEIN

Kultur- und wirtschaftsgeschichtliche Betrachtungen

Groß-Oktav. Mit über 100 Abbildungen und Karten

In Leinen geb. M. 7.—

Aus dem Inhalt:

Zur Geschichte der deutschen Weinkultur / Rebe und Weinbau / Von der Traube bis zum Wein / Die deutschen Weinbaugebiete / Der deutsche Sekt / Deutscher Weinbrand / Weinhandel und Konsum / Weinberühmte Gaststätten / Der Wein in der Heilkunde / Die Antialkoholbewegung / Der Wein u. d. deutsche Industrie / Der Wein im Spiegel deutscher Kultur / Weinweisheiten in Dichtung und Volksmund / Statistisches / Register.

In dieser kurzen, aber reich bebilderten und übersichtlichen Monographie des deutschen Weines war es dem Verfasser hauptsächlich darum zu tun, die dem deutschen Wein ganz besonders eigene und einzige Stellung zum Kultur- und Wirtschaftsleben unseres Volkes geschichtlich zu entwickeln und zu beschreiben. Nicht nur an alle Freunde eines reinen und guten Tropfens, an den klugen und verständnisvollen Zecher wendet sich das Werk, sondern auch an den Liebhaber heimatlicher Sitten und Gebräuche, sowie an den froh und mit offenen Augen durch unsere schönen deutschen Weingäue ziehenden Wanderer.

Das reich ausgestattete Buch enthält außerdem manchen auch für den Wein- fachmann interessanten Hinweis und ist sehr preiswert.

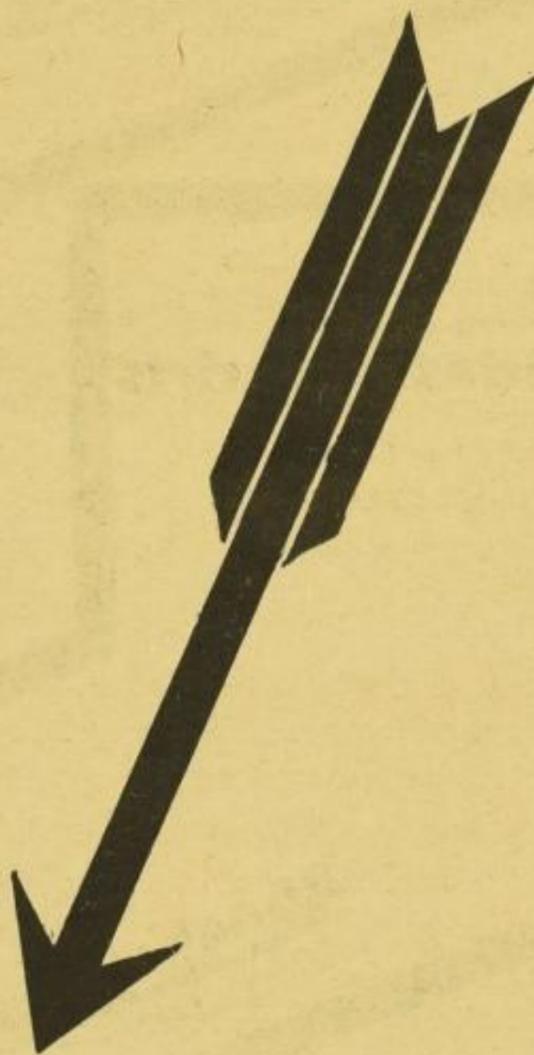
Vorzugsangebot siehe Bestellzettel

Ⓜ

F. BRUCKMANN / A. G. / VERLAG / MÜNCHEN

Vergessen

Sie nicht



**Seite 7427 zu lesen
und sofort zu bestellen.
Müßelos können Sie Ihren Ab-
satz heben.**



In Kürze erscheint:

Das Kündigungsschutzgesetz

(Gesetz über die Fristen für
die Kündigung von Angestellten)

vom 9. Juli 1926

Erläutert von

Dr. Friedrich Goldschmit II

Rechtsanwalt in München

Preis etwa 3.— Mark

Abnehmer sind: Alle Betriebe mit
größerem und kleinerem Angestelltenstab,
Richter, Rechtsanwälte, Rechtsberater usw.

In Kürze erscheint:

Das Steuerrecht des Landwirts

Gemeinverständlicher Leitfaden
mit den wichtigsten Gesetzestexten

Für die Praxis bearbeitet von

Dr. Wagner

Landwirtschaftlicher Betriebsprüfer
beim Finanzamt Hildesheim

Preis etwa 3.— Mark

Abnehmer sind: Alle Landwirte, land-
wirtschaftliche Buchstellen, Bücherrevisoren usw.

Wir liefern bar mit 33 ⅓ % u. 9/8.
Je 2 Probeexemplare mit 50%.
Bestellung direkt erbeten.



Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin W 10, Wien I

Es erscheint in den nächsten Wochen aus Anlaß der Großen Polizei-Ausstellung in Berlin in unserem Verlag die Schriftenreihe:

Die Polizei in Einzeldarstellungen

Mit Genehmigung des Preuß. Ministeriums des Innern herausgegeben von

Dr. W. Abegg

Ministerialdirektor

Leiter der Polizeiabteilung im Preußischen Ministerium des Innern

Es sind folgende 12 Bände vorgesehen:

Band 1:

Polizei und Volk

Von
E. van den Bergh
Ministerialrat
im Preuß. Ministerium des Innern

Band 2:

Geschichte der Polizei

Von
Dr. K. Melcher
Polizeipräsident in Essen

Band 3:

Polizei und Politik

Von
Dr. B. Weiss
Regierungsdirektor und Leiter der
Berliner Kriminalpolizei und des
Preuß. Landeskriminalpolizeiamtes

Band 4:

Polizei u. Verbrechen

Von
Dr. Rob. Heindl
Wirkl. Legationsrat, Min.-Rat z. D.

Band 5:

Polizei und Wirtschaft

Von
Prof. Dr. J. Hirsch
Staatssekretär a. D.
und
Dr. C. Falck
Ministerialdirektor und Präsident
des Bundesamts für Heimatwesen

Doppelband 6:

Polizei und Verkehr

Von
Dr. Ing. E. Giese
Professor
an der Techn. Hochschule Berlin
und
Paetsch
Regierungs-Rat
im Preuß. Ministerium des Innern

Band 7:

Polizei und Technik

Von
Dr. Ing. h. c. M. F. Feldhaus

Band 8:

Polizei und Kind

Von
Dr. Degenhardt u. Dr. Hagemann
Ober-Reg.-Rat Ober-Reg.-Rat

Band 9:

Polizei und Sittc

Von
Dr. Albert Moll
Gch. Sanitäts-Rat

Band 10:

Polizei und Mode

Von
Max von Boehn

Band 11:

Polizei und Zensur

Von
Prof. H. H. Houben

Band 12:

**Die
Polizei in der Karikatur**

Von
Fritz Hellwag

*Die Bände erscheinen im Format 17 x 25 cm, reich illustriert auf Kunst-
druckpapier gedruckt und in mehrfarbigen Halbleinenband gebunden*

Der Preis für jeden Band beträgt M. 4.50. Doppelband 8.—

Bei Bestellung der vollen Schriftenreihe (12 Bände) ermäßigt sich der Preis für jeden Band auf M. 4.—, Doppelband M. 7.— Nur bar mit **30%**, bis 3 Probeexemplare (auch einzelner Bände), wenn bis zum 15. 9. 26 bestellt, mit **40%**

Kollegen, die sich für die Schriftenreihe besonders verwenden wollen und größere Abschlüsse tätigen wollen, bitten wir, sich mit uns in Verbindung zu setzen.



Gersbach & Sohn Verlag, G. m. b. H., Berlin W 35

Taschenbuch für Pilzsammler

von Professor Ernst Balthar

[Z]

Mit 50 Farbendruck und 48 Federzeichnungen von Otto Grimm

Reichhaltig, zuverlässig, handlich, billig — kurz: **Das Pilzbuch für Alle!**

Kartonierte Mark 1.80

Sesse & Becker Verlag / Leipzig

81.—86. Tausend



Als erste der vollständig abgeänderten, längst erwarteten Vorschriften über Aufzüge erscheint in diesen Tagen die 7. Auflage der

Polizeiverordnung über die Einrichtung und den Betrieb von Aufzügen

sowie technische Grundsätze für den Bau von Aufzügen und die Zusammensetzung des Deutschen Aufzugausschusses.

Anweisung zur Berechnung nebst einer Beschreibung der Aufzüge von **H. Jahr**, Regierungsbaumeister u. Gewerberat i. R.

Taschenformat. Preis 2.80 M.

Abnehmer sind alle Aufzugsfabriken, Dampfesselüberwachungsvereine, Gewerbeaufsichtsämter, Polizeibehörden, sowie alle Besitzer von Aufzügen.

Ich bitte auf beifolgendem Verlangzettel zu bestellen. Gagen i. W., August 1926.

Verlag Otto Hammer Schmidt.

Aufhebung des Ladenpreises

Hierdurch teile ich mit, daß ich den Ladenpreis für die in meinem Verlage erschienene Karte von

Sievers, Karte Altona und Umgebung

aufgehoben habe.

Altona-Dittensen,
Bahnenfelderstr. 79.

Th. Christiansen.

Angeborene Bücher.

Da ich die Lagerbestände der Leueschen Buchhandl. mit gross. Vorräten aller Art, darunter 12000 Nummern Reclams Universalbibl. übernommen habe, biete ich dieselben preiswert an geg. Barzahlung. Besichtigung erwünscht. Interessenten wollen sich mit mir in Verbindung setzen.

Albert Stichtenoth Nachl.,
Wolfenbüttel.

Hans Robert Engelmann in Berlin W. 15, Kressebeckstr. 52/53:

Handzeichnungen deutscher Meister in herzogl. Anhaltsch. Behörden-Biblioth. zu Dessau, hg. v. Max J. Friedländer. Stuttgart 1914. Original-Ganzleder-Band. Numeriertes Exemplar Nr. 21.

Beethoven-Skizzenbuch. Faksim.-Ausgabe. (Verl. Wilhelm Engelmann, Leipzig, dort vergriffen, Luxus-Ausgabe u. gewöhnliche Ausgabe.)

Tausend u. eine Nacht. 12 Bde. in grünem Ganzldr. (Insel-Verlag.)

Gebote direkt erbeten.

C. Ludwig in Neisse:

Gebote nur direkt erbeten!

Kuhn, Kunstgeschichte.

Neuwirth, Kunstgeschichte.

Pastor, Geschichte d. Päpste.

Salzer, ill. Literaturgeschichte.

Weiss, Weltgeschichte.

Widm.-Fischer-F., Weltgesch.

Roloff, Lexikon d. Pädagogik.

Grisar, Luther.

Buchberger, kirchl. Handlexikon.

Bachem (Görres), Staatslex.

Scherer, Biblioth. f. Prediger und Exempelllexikon.

Bibliothek d. Kirchenväter.

Jägers u. Schlossers Weltgesch.

Janssen, Gesch. d. dt. Volkes.

Busl, Predigten.

Meyers Konv.-Lex. 5. u. 6. Aufl.

Brockhaus' Konv.-Lex. 14. Jub.-A.

W. J. van Hengel in Rotterdam:

1 Chemiker-Zeitung 1882—1898,

1. Halbj. Geb. halbjährl. Klein.

1 — do. 1898, 2. Halbj. — 1921 in

Heften, mit chemisch. Repertorium

1898 II—1920. Wird einzeln

abgegeben.

Hermann Seippel in Hamburg:

Zeitschrift f. Ohrenheilkunde. Bd.

45—82, davon 13 Bde. gebdn.

Conrad Behre in Hamburg 11:

Goethes Werke. Orig.-Ausg. Wien

1816. 26 Bände in bräunlicher

Pappe mit Lederrücken, jeder

Band mit einem Stich, sämtlich

gut erhalten. Ausgabe: Kaul-

fuss, — Armbruster, — Cotta.

Monatshefte f. prakt. Dermatolog.

Bd. 1—53 (1882/1911). Gleich-

mässig in Halbleinen gebunden,

tadellos erhalten.

Gegen Gebot mit Preis.

Verlag der Buchdruckerei d. Wil-

helm u. Bertha v. Baensch-Stiftung

in Dresden-A. 1:

Gebote erbeten für

Posse, Otto, die Siegel der deut-

sch. Kaiser und Könige. v. 751

—1806, in fünf Bänden. In

Lederrücken u. Ecken.

Posse, Otto, die Siegel des Adels

der Wettiner Lande bis zum

Jahre 1500, in fünf Bänden. In

Lederrücken u. Ecken.

Beide Werke sind tadellos erhalt.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

Heinr. Jaffe, Buchh. in München:

An Ehren u. Siegen reich.

van Gogh, Briefe. 2 Bde.

Meier-Graefe, Marées. Kl. A.

Nordau, Mensonges conventionell.

Klass. d. K. 19, 24, 25

Galerie Amsterdam. (Seemann.)

Dr. E. Jaegersche Buchhdlg. in

Speyer/Rh.:

Tauchnitz Edition. Kplt.

August Gottlieb Richters Chirurgische

Bibliothek. Alle Bände.

(Frankenthal 1788.)

Medizin (Chirurgie) 18. Jahrhundert.

Zuschriften erbeten.

Q. Haslinger in Linz a/D.:

*1 Hauptmann, C., Sonnenwand.

*1 — aus Hütten am Hange.

*1 — Einhart der Lächler.

Angebote direkt!

F. Delbano in Lüneburg:

*Giordano, Werke, hrsg. v. Küh-

lenbach. 6 Bde.

*Eitner, biogr.-bibl. Quellenlexik.

10 Bde.

*Hegel, Städte u. Gilden d. germ.

Völker. 2 Bde.

*Pazdirek, Universalhandbuch d.

Musikliteratur. Kplt.

*Prutz, d. geistl. Ritterorden.

*Vorländer, Imm. Kant.

*Yachtbau u. Yachtsegeln. 2 Bde.

1910.

*Montfort, Malerei auf jede Art

Stoff. 1907.

Angeb. nur direkt erbeten.

Ewer-Antiqu. Joseph Jolowicz in

Berlin W. 15, Knesebeckstr. 54:

*Kugler-Menzel, Friedr. d. Grosse.

Volksausg. 2. A. 1867. (Nur

diese.)

*Raabe, sämtl. Werke. Ser. II. III.

*Jost, Gesch. d. Juden.

*Koepke, Ludw. Tieck. 1855.

*Brandes, Gestalten.

*Beaconsfield, Tancred.

*Bie, Oper, — Klavier.

*Reimann, Bach.

*Bekker, Offenbach.

*Hanslick, mod. Oper, — Konzert-

saal.

*Schasler, Hegel.

*Speidel, Schriften.

*Burckhardt, weltgesch. Betracht.

*Sienkiewicz, Familie Polaniecki.

*Bülow, H. v., Briefe.

*Meysenbug, Memoiren e. Idealist.

Markert & Petters in Leipzig:

Dahlcke, Arzneimittellehre. II.

Zeitschr., Mathemat. Hrsg. von

Lichtenstein, Bd. 1—24.

Weber, O., altorient. Spiegelbild.

Wellhausen, Reste arab. Heident.

Erman, ägypt. Grammatik.

Monogr. z. Weltgesch.: *Isis*.

Lessing, Gesch. als Umgebung d.

Sinnlosen.

Heinrich Rosenthal in München,

Promenade-Platz 11:

Ptolemaeus, Cosmographia. Ulm

1486. Hain 13540. Kpl. u. defekt.

Caracciolus, Quadragesimale. Neapel

1479. Hain 4435. Kplt. u.

defekt.

H. Martin in Wien I, Opernpl. 15:

Amundsen, Eroberung d. Südpols.

Skowronnek, Dämon v. Kolna.

Dirichlet, Zahlentheorie, hrsg. v.

Dedekind.

Conrad Behre in Hamburg 11:

*Fontane, y. zwanzig bis dreissig.



Mitte September
erscheint:

RODA
RODA
GIFT UND
GALLE

Das „bistfigste“ und
„lustigste“ Buch des
berühmten Satirikers.

Kart. Ausgabe . M. 3.—
Ganzleinenband M. 4.—

Vorbestellungen mit 45%
und 11/10

[Z]

Eulenspiegel-Verlag
G.m.b.H. Magdeburg

- Jos. Baer & Co., Frankfurt a. M.:**
 *Kober, Gesch. d. relig. Dichtung. 1919.
 *Bischoff, Lenaus Lyrik. 2 Bde.
 *Hölty, Werke, v. Michael. 2 Bde.
 *Lafontaine, Pasicrisie. Bern 1902.
 *Brückner, Öff. u. priv. Fürsorge. Heft 2. 1892.
 *Titeldrucke, Berliner. Regist. zu 1892—1906 u. 1908 od. d. kpl. Bde. m. Reg.
 *Zahn, Ornament. a. Pompei. 1. u. 3. Folge. Auch def.
 *Carlyle, Leb. Schillers, eing. v. Goethe. 1830.
 *Buresch, Klaros. Unters. z. Orakelwesen. 1889.
 *Busch, Völkerseerecht. 1801.
 *Vincentius Bellovac., Speculum.
 *Ziegler, Hamlets Charakt. Wien 1820.
 *Ebert, Entw. d. franz. Tragödie. 1856.
 *Zeiller, Fidus Achates od. getr. Reisegeferte. 1640.
 *Psautier, un. provençal, de 1265. Frankf. 1907 m. d. Taf.
 *Wedel, L. v., Reise u. Kriegserlebn. 1561—1606, hrsg. von Bär. Stettin 1895.
 *Kraus, Miniaturen d. Codex Egberti. 1884.
 *Kirchhoff, Handschriftenhändl. d. Mittelalters. 1853.
 *Beissel, Bild. d. Hs. Kaiser Ottos im Münster. Aachen 1886.
 *Krafft, H. Ullr., Reisen u. Gefangenschaft, hrsg. v. Hassler. 1861. Lit. Ver.
 *Haym, Hegel u. s. Zeit. 1857.
 *Hainhofer, Ph., Reisetagebuch, hrsg. v. Medem. 1884.
 *Recke, E. v. d., Tageb. e. Reise dch. Deutschl., Italien. 4 Bde., hrsg. v. Böttiger. 1815—17.
 *Riedesel, Reise dch. Sizilien und Grossgriechenland. 1771.
 *Stolberg, Reisen in Deutschland, Schweiz usw. mit Atlas. 1794.
 *Warburg, heidn. antike Weissag. z. Luthers Zeit. 1919.
 *Sitzungsber. d. Heidelb. Akad. 1919. Phil.-hist. Kl. 26.
 *Brunn-Körte, Rilievi delle urne etrusche.
 *Lully (Komponist), alles üb. ihn.
 *Böhlig, Geistes kult v. Tarsos. 1913.
 *Henning, H., K. Ph. Moritz, ein Beitr. z. Goethes Zeitalt. Riga 1908.
 *Baumgarten, aethetica acroam.
 *Günther, Joh. Werner. 1860.
 *Chmel, Hands. d. Wiener Bibl. 1840.
 *Bruno, Giord., Opera latina, ed. Gfrörer. 1894.
 *Strzygowski, kopt. Kunst. 1904.
 *Fraas, Gesch. d. Landbaus. 1865. (Gesch. d. Wiss. 3.)
 *Kafka, Betrachtungen.
- Jos. Baer & Co., Frankfurt a. M., ferner:**
 *Moszkowski, Kunst in 1000 J.
 *Schwabenspiegel, hrsg. v. Lassberg. 1840.
 *Eike v. Reggow, Sachsenspiegel v. Homeyer. 1861—44. T. I in 2. A.
 *Rufini opera, ed. Dom. Vallarsi. Veron. 1745.
 *Festgabe f. G. Hanssen z. 31. 5. 1889.
 *Naue, Denkm. f. vorröm. Metallz. Strassb. 1905.
 *Mohnike, G. d. Buchdruckerkt. i. Pommern. 1840.
 *Sammelbl. z. Gesch. v. Straubing. Bd. 3. 1883/84.
 *Jahrb. d. hist. Ver. Dillingen. 5. 1892.
 *Westfalen. Jg. 18. 1919.
 *Löffler, Beitr. z. G. Dortmunds. Bd. 13. 1905.
 *Liebermann, Ges. d. Angelsachsen. I. II 1.
 *Höppner, Sagen a. Bayern.
- Herm. Beyer in Leipzig:**
 Carlyle, die franz. Revolution. Neue ill. Ausg. v. Rehtwisch. 3 Bde. m. Abb. Lex.-8°. Wigand, Leipzig 1906. Bd. 1 u. 3, ev. alle 3 Bände.
- C. Vincent in Prenzlau:**
 Graeser, Lemkes sel. Wwe. 6 Bde.
- Hermann Seippel in Hamburg 11:**
 *Toussaint-L., span. Kursus.
 *Brünner, Lehre v. d. Geistigen u. vom Volk.
 *Meereskunde. Jahrg. 1907 Nr. 8.
- Conrad Behre in Hamburg 11:**
 Luther, deutsche Volksabende. Multatuli, Liebesbriefe.
 Hoensbroech, 14 Jahre Jesuit. 2 Bde. Gr. Ausg. Geb.
 Zeitschr. f. Untersuchung d. Nahrungs- u. Genussmittel.
 Fortschritte d. Therapie 1925 Nr. 1 u. 5.
 Grossmann, Geometr. d. Kulissensteuerg.
 Paulmann, Trockenbagge. 2.
 Volk, Entwerfen — Herstellen.
 Busley, Entw. d. Segelschiffes.
 Göttsche, Kältemaschinen.
 Martin, Lehrb. d. Anthropologie.
 Behrend, Eis- u. Kältemaschinen.
- Reinhold Pabst in Delitzsch:**
 Kraemer, das XIX. Jahrhundert.
- Albert Neubert in Halle a. S.:**
 *Jugendführer u. Jugendprobleme. Festschr. zu G. Kerschensteiners 70. Geburtstag. Hrsg. von A. Fischer u. E. Spranger. 1924.
- Buchh. Hans Dommers in Köln:**
 *Erst-Ausg. Schillers Werke. I. (Cotta.)
 *Geiger, Eisen- u. Stahlgiesserei. II. (Springer.)
 *Lithographien Ponsart, Mahmedy.
 *Merian, Colonia.
- Hirschwaldsche Buchh., Abt. Ant. in Berlin NW. 7, U. d. Lind. 68:**
 *Bang, Lipolde.
 *Barfuss, Gesch. d. Uhrmacherkt.
 *Berliner, Lehrb. d. Physik.
 *Braus, Anatomie.
 *Brinner, dt. Grönlandfahrt.
 *Buchheim, Pharmakologie.
 *Esquirol, Seelenstörungen. 1827.
 *Falta, Blutdrüsen.
 *Frerichs, Leberkrankheiten.
 *Gerlach, Quantentheorie.
 *Gräff-Küpferle, Lungenphthise.
 *Griesinger, psychische Erkrank.
 *Grube, Anneliden. 1851.
 *Hausdorff, Mengenlehre. 1914.
 *Heinroth, Stör. d. Seelenlebens. 1818.
 *Hertwig, Lehrb. d. Entwicklungsgeschichte. 10. A.
 *Holmüller, isog. Verwandtsch.
 *Huchard-R., Krankh. d. Herzens. 1. A.
 *Kahlbaum, Katatonie. 1874.
 *Kieser, Elem. d. Psychiatr. 1855.
 *Kobert, Toxikologie. N. A.
 *König, Lebenserinnerungen.
 *Kraepelin, Psychol. d. Arbeit.
 *Krehl, path. Physiol. N. A.
 *Krieg, Nasenkrankheiten.
 *Matti, Knochenbrüche.
 *Neuberg, Harnchemie. N. A.
 *Orlich, Induktivität u. Kapazität.
 *Penzig, Pflanzentaxonomie.
 *Peters, aus pharmaz. Vorzeit.
 *Prasil, Hydrodynamik. N. A.
 *Preuss, Med. i. Bibel u. Talmud. 1. A.
 *Rauber-Kopsch, Anatomie.
 *Regel, Thüringen. 3 Bde.
 *Sahli, Untersuchungsmethoden.
 *Schmey, Sektionstechn. d. Haustiere. 1911.
 *Sigismund, Landeskr. v. Schwarzburg-Rudolstadt.
 *Sorauer, Pflanzenkrankh. 3. A. Bd. 3.
 *Stierlin, Röntgendiagnostik.
 *Szöllösy, Mann u. Weib. 1906.
 *Teichmann, Lymphgefässe.
 *Vogt, striäre Erkrankungen.
 *Wernicke, Grundr. d. Psychiatr.
 *Zindler, Liniengeometrie. Bd. 1.
 *Beitr. z. Gesch. d. Techn. u. Ind. Bd. 13—15.
- Bücherst. am Museum Abt. Ant. in Wiesbaden:**
 Fresenius, Anleitung z. quantitativ-chem. Analyse. Letzte Aufl.
 Bode, Goethe in vertraul. Briefen 1749—1803. Ganzleder.
 Ganghofer, Martinsklause.
 Herzog, verschiedene Romane.
 Alles über Brasilien.
 Klabund, Bracke.
- Franz Leo & Comp. in Wien I:**
 Pappenheim, Madagaskar. (D. Reimer.)
 Schinkenberger, Handb. d. Berechnung v. Anleihen.
 Perlen älter. roman. Prosa.
- Julius Springer, Sort.-Abt. in Berlin W. 9:**
 Auslandsrecht. Jg. 1 ff. A. e. H. Bibliograph. d. Sozialwissenschaft. 1909 ff.
 Bruns, Grdl. d. wiss. Rechnens.
 Döderlein, Kältemaschinen. 1910.
 Hannov. Apoth.-Verordng. 1821.
 Jelinek, Psychrometer-Taf. 1911.
 Nördlinger, techn. Eigenschaften d. Hölzer. 1860.
 Rohr, photogr. Objektiv. 1899.
 Tschirch, die Harze. 1906.
 Zellner, künstl. Kohlen.
- K. F. Koehlers Ant. in Leipzig:**
 Ambronn, Hdb. d. astronom. Instrumentenkde.
 Arrhenius, kosm. Physik.
 Bauschinger, Taf. z. th. Astron. — Bahnbest. d. Himmelskörper.
 Beer-Mädler, Mappa selenograph.
 Brisbane, Catalogue of 7385 stars.
 Bunsen, Plejaden d. Thierkreises.
 Charlier, Mechanik d. Himmels.
 Copernicus, Kreisbewegungen.
 Duhem, Système du monde. II.
 Fauth, astr. Beobachtungen.
 Ferchel, Sonnenuhrkunst.
 Hevel, Selenographia. 1647.
 Ideler, Sternnamen. 1809.
 Möbius, Mechanik d. Himmels.
 Nernst, Weltgebäude.
 Opeit, d. Mond.
 Oppolzer, Bahnbestimmung.
 Riegler, Amateurastronomie.
 Rysaxy, Cours de géodésie.
 Trabert, kosm. Physik.
 Valentiner, Hdwtb. d. Astronomie.
- B. Staar's Buchh. in Berlin SW. 48:**
 Der deutsche Geschichtskalender 1921—24.
- Albert Rathke in Magdeburg:**
 *Meyers kl. Handatlas. 1923.
 *Parow, Stärkefabrikation. 1908.
 *La Cour-Kaufmann, Windkraft. 1905.
- Heinrich Tiedemann, Berlin W. 8, Unter den Linden 12-13:**
 *Holbein, Hist. Vet. Test. icones. M. Holzschn. 1539.
 *— Bedeut. von ihm ill. Bücher.
 *Biblia. M. Holzschn. v. Holbein. 1538.
 *Holbein, Icones mortis. Mit Holzschn. 1547.
 *Hortulus animae. M. Holzschn. v. Baldung Grien. 1511.
 *Baldung Grien, Christ u. Apostel.
 *Zehn Gebote. M. Holzschn. von Baldung Grien. 1516.
 *Baldung Grien, Bedeut. ill. Büch.
 *Photomechan. Prozesse. Alles.
 *G. Washington. Alles.
- H. Ebbecke in Leipzig, Hospitalstr. 21:**
 Brehm u. Rossmässler, Tiere des Waldes.
 Ehlers, an indisch. Fürstenthöfen. — Samoa.
 — im Sattel durch Indochina.

- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:
- (J) Kaiser, Versuchung.
 (J) Eloesser, bürgerl. Drama.
 (J) Weber, Lehrbuch d. Algebra. 2. A.
 (J) Zeuss, Grammatica celtica.
 (J) Dieterich, Abraxas.
 (J) Hymans, Brüssel.
 (J) Classen, quantit. Analyse.
 (J) Windelband, Philos. i. d. Geistesl.
 (J) Messer, Kants Ethik.
 (J) Coben, Kants Begr. d. Ethik.
 (J) Galitzin, Vorles.- u. Seismometrie.
 (J) Fiedler, Schrifn. üb. Kunst. I.
 (J) Volkelt, Dichtg. u. Philos.
 (J) Osthoff, Nominalkomposition.
 (J) Michaelis, Gesetz d. Zweckmässigkeit.
 (J) Schwering, hellen. Trauersp.
 (J) Volkelt, Grillparzer.
 (J) Streitberg, urgerm. Grammat.
 (J) Stolz-Schmalz, lat. Grammatik.
 (J) Spitta-Bey, arab. Vulgärdial.
 (J) Bauer, paläst. Arabisch.
 (J) Berneker, preuss. Grammatik.
 (J) Praetorius, Grammat. aethiop.
 (J) Hausenstein, nackte Mensch.
 (J) Papierzeitg. Jg. 39. 42—44. Kplt. u. e.
 (J) Schrift. d. Goethe-Ges. Bd. 33. 36.
 (J) Jahrb. d. Goethe-Ges. Bd. 1. 4. 6. 7. 8.
 (R) Dehio, Kunstdenkmäl. Bd. V.
 (R) Dübi, Führer v. Saas-Fee.
 (R) Bryk, organ. Chemie.
 (R) Mühlbrecht, Bücherliebhab.
 (R) Bäderbuch, Deutsches.
 (U) Ullmann, techn. Chemie.
 (W) Lecky, Sittengesch. Europas.
 (W) Schulz, Hagenbecks Jagdgr.
 (W) Burdach, Reinmar d. Alte.
 (U) Zeitschr., Byzantin. Bd. 1—23.
 (U) Verhandl. d. Botan. Vereins d. Prov. Brandenburg. Bd. 65—67.
 (U) Cybele. Bd. 1—7.
 (U) Zeitschr., Chem. Jg. 8 u. ff.
 (U) Chemiker-Kalender. Bd. 1/8, 10/29, 32/34, 39/40.
 (U) Uebersicht, Chem.-techn. Bd. 1—31.
 (V) Schillers Briefe, v. Jonas.
 (V) Ovid, Opera omni., ill. D. Crispinus.
 (V) — do., ed. Burman. 1713.
 (V) Marquardt-M., röm. Altertum. A. e.
 (V) Viereck, Sermo Graecus.
 (V) Suchier, provençal. Diätetik.
 (V) Ostwald, Autochemie.
 (V) Orelli, allg. Relig.-Gesch.
 (V) Goeldi, Vogelwelt d. Amazonas.
 (V) Uhlenbeck, etymolog. Wtb. d. altind. Spr.
 (V) Südländ, südslav. Frage.
 (V) Thumb, griech. Sprache.
 (V) Mueller-Henle, Plagiostomen.
 (V) Geisteskampf d. Gegenwart. Bd. 60 Nr. 4.
- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig, ferner:
- (V) Horning, Strassb. Reformator.
 (V) Meyer, Gesch. d. Altertums. II, III, IV.
 (V) Schott, finnisch-tatar. Sprach.
 (V) Boller, finn. Sprache.
- Paul Gottschalk in Berlin W. 8:
- *Centralbl. f. Bibliothekswesen. Beih. Bd. 3, 44.
 *Architekt, Der. Bd. 15—18.
 *Arch. d. Ver. f. Gesch. u. Altert. d. Hzt. Bremen u. Verden. Bd. 3.
 *Fontes rerum austr. I Bd. 1—3, 6. II Bd. 11—15, 17, 19, 20.
 *Revue des Cours et Conférences, t. 12—20, 22.
 *Literar. Zodiacus 1835/36.
 *Literaturbl. zum Phönix 1835/38.
 *Schr. in bunter Reihe 1834.
 *D. Telegraph f. Deutschl. 1839—1840.
 *Europa 1835—59.
 *Preuss. Jahrb. Bd. 164—170.
 *D. Wage (Börne) 1819 ff.
 *Heidelberg. Jahrbücher. Jg. 2 Abt. I—IV, V 2. Jg. 3 Abt. III, IV. Jg. 8; 9; 21 I; 23—26 I; 27 II; 28—33; 50—57; 65 ff.
 *Philol. Anzeiger. Bd. 17.
 *Neue Jahrb. f. Phil. u. Pädagog. Bd. 10—13, 16, 23, 24, 36, 37, 40, 42—44, 48—70, 72, 74, 102.
 *— dazu Suppl. Arch. — — Bd. 10; 14—19.
 *— dazu Suppl. Jahrb. f. klass. Philol. Bd. 1 2, 4, 5, 8—10, 12/14.
- Wick & Janssen in Elberfeld:
- *Lansberg, Nordland.
- Kunsthalle München, Barerstr. 42:
- *Thieme-Becker, Künstler-Lexik. Bd. 1 u. ff.
 *Künstl.-Monogr.: Lenbach, — Rodin.
 *Dörner, Malmaterialien. Mehrf.
- Heinrich Poertgen in Münster:
- Voigt u. Koch, Literaturgesch.
 Baader, Vorlesungen über spekulative Dogmatik. Heft 1 und 5.
 Wülker, engl. Literaturgeschichte.
- Lützel & Co. in Pirmasens:
- *2 Günther, Friedr., die Pfälzer Stadtwappen. Angebote direkt.
- Theodor Schulze, Hannover, Osterstr. 85:
- *May. Besonders Bd. 21, 11, 34, 35, 45, 46, 47, 48.
- Richard Scheffel, Frankfurt a/M.:
- *Erbach (Fürstin), Erienerungen. 2. Bd.
 *Thienemann, Ridinger-Katalog.
 *Ruinen oder Taschenbuch zerfall. Ritterb. 4. u. 5. Bd.
 *Landau, hess. Ritterburg. 4. Bd.
- Geschw. Streb, Frankfurt a/Main:
- Peters, Beschränk. d. Kinderzahl.
 Schmitthenner, Leoni.
 Weber, Weltgeschichte. (1868.)
- Utopia-Buchh. in Berlin W. 15:
- Gomperz, griech. Denker. 3. Aufl. Bd. 3.
 Sommer, Specimen Theologiae Socraticae. Gotha 1747.
 Rosenzweig, Jerusalem u. Cäsar.
 Mendelssohn, Lavaterstreit. Alles darüber.
 Laible, Jesus im Talmud.
 Aristoteles. Akadem.-Ausg. Bd. 4. — Metaphysik, Physik, Logik, ed. Teubner.
 — Metaphysik, ed. Bonitz.
 — do. ed. Schwegler. Bd. IV.
 Treitschke, dt. Geschichte. Bd. V.
 Woermann, Kunstgesch. Bd. VI.
 Graetz, Gesch. d. Juden. Gr. Ausg. Bd. II u. IV.
 Meyers Konv.-Lex. Hildburghaus. 1840 ff. Bd. 21 u. 36.
 Moses Hess. Alles.
 Edouard Fournier. Alles.
 Duller, Erzherz. Karl. Wien 1847.
 Winkler, altniederl. Malerei.
 Glaser, Graphik d. Neuzeit.
 Norvins, Histoire de Napoléon.
 Devrient, Therese, Jugenderinner.
 Horaz, ed. Lambinus.
 Virgil, ed. Ribbeck.
 Cicero, ed. Orelli-Baiter.
 Treitschke, Briefe.
 Roth, der Burggraf. (Jugendbuch.)
 Lucrez, Kommentar, v. Lachmann.
 Boeckh, Staatshaushalt.
 Gothein, Gartenkunst. Aelt. Ausg.
 Piper, Burgenkunde.
 Löns, sämtliche Werke.
 Dahn, sämtl. Werke. 2 Serien.
 Grünbaum, jüdisch-dt. Chrestom.
 Gudemann, Gesch. d. Erziehungswesens der Juden.
 Ehrentheil, Geist d. Talmud.
 Herzberg, Saron. Bd. 1 u. 2.
- Hugo Streisand in Berlin W. 50:
- Jubil.-Schriften: Aachener Rote Erde, — A.-G. Harkort, — AEG., — Bochum Bergbau, — Donnersmarckhütte, — Essener Credit, — Farbwerke Höchst u. Bayer, — Giesche, — Harpener Berg, — Hildesh. Bank, — Köln Rottweil, — Köln Vers. — König & Bauer, — Magdeburger Maschinen, — Mechnich Berg, — Pintsch, — Rhein. Metall, — Schles. Bergbau, — Stärkezucker, — Warburg, — Westf. Draht, — Eisen u. ähnl. Fest- u. Jub.-Schr.
- Jacob Zeiser in Nürnberg:
- Fuchs, Sittengesch. 6 Bde. Geb.
 Apstein, Süswasserplankton.
- Heinrich Hirsch in Wien XII:
- *Meyers Lexikon. 6. Aufl. Bd. 20. Halbleder.
 Angebote direkt erbeten.
- Adolf Sponholtz Nf. in Hannover:
- *Meyers Konv.-Lex. 6. Aufl.
 Woermann, Kunstgesch.
 *Mann, Buddenbrooks.
 *Eucken, Wahrheitsgeh. d. Relig.
 *Przybyszewski, Synag. d. Satan.
- R. Levi in Stuttgart, Calwerstr. 25:
- Angebote direkt erbeten.
 *ABC-Code. 5. A.
 *Keller, Gesch. d. Waldenser.
 *Moser, Gesch. d. Waldenser.
 *Spengler, Untergang. Bd. 1.
 *Spemann, Landeskirche.
 *Spemann, Jesus im 20. Jahrh.
 *Voltaire, Pucelle. Frz.
 *Belschner, Gesch. v. Wittbg.
 *Gradmann, Pflanz d. Schwäb. Alb.
 *Osborn, Holzschnitt.
- H. Langenhagen in Stolp, Pomm.:
- 1 Berthold, die Waldmühle zu Czerna.
- Paul Gottschalk in Berlin:
- *Berl. klin. Wochenschr. 1—5, 7, 32, 33, 36, 39.
 *Chem. Weekblad 1925.
 *Flora od. allg. bot. Ztg. 1818, 1885, 1837, 1842, 1848—1883; Bd. 70, 79.
 *Fortschr. d. Med. 2, 7, 8, 10—12, 31 u. ff.
 *Journ. f. Landwirtsch. Kplt. u. e.
 *Paris médical. Kplt.
 *Soc. entomol. de France. Annales et Bull. Kplt. u. einz.
 *Verhdlgn. d. zool.-bot. Ges. Wien. Bd. 7, 33, 37—41, 45 u. ff.
 *Ztschr. f. allg. Physiolog. Bd. 1, 18 u. ff., a. def.
 *Ztschr. f. anorgan. Chem. 1—22, 24, 38—52.
 *Ztschr. f. Biolog. 15—19, 23—41, 44—46, 56, 59—64, a. def.
 *Chem. Umschau. 1—24.
- Otto Riecker's Bh. in Pforzheim:
- 1 Grimmeishausen, Simplicissim.
 1 Keppler, Württemb. kirchl. Kst.-altertümer.
 1 Laurent, Geschichte des Kaisers Napoleon, ill. v. Vernet.
 1 Flavius, Gesch. d. jüd. Volkes.
 1 Lippert, meth. Handbuch d. dt. Sprache.
 1 Siebert, ärztl. Ratgeber.
 1 Esra, das 4. Buch.
 1 Sperl, Herzkrank.
 1 Bücher der Rose:
 Chron. d. v. Zimmern.
 Lenau.
- Max Grasshoff in Leipzig-Sell.:
- Studentica. Alles.
- Paul Graupe in Berlin W. 35:
- *Schöne, dekorative Ansichten v. Brasilien u. Argentinien, besonders Buenos Aires, — Santos, — Rio de Janeiro.
- Lincke'sche Leihbibl. in Leipzig:
- Gagern, Wundmale.
 Insel-Almanach 1900, 1906—1911.
 Meding, Rahn.
 Voss, 60. Geburtstag.
 Der gute Kamerad. Allg. Jggo.
 Treller, verwehte Spuren.
 Rosenow, Kater Lampe.
- Gebethner & Wolff in Poznań:
- Roepell, Geschichte Polens. I.
 Rosenthal, Komm. Zivilprozess-O.

K. F. Koehlers Ant. in Leipzig:
 Berg-Schmidt, Atlas d. offizinel-
 len Pflanzen.
 Berge, Conchylienbuch.
 Bonwitt, Zelluloid.
 Bortkiewicz, Iterationen.
 Brauer, Süßwasserfauna.
 Burgeff, Anzucht trop. Orchideen.
 — Wurzelpilze d. Orchideen.
 Carus, Gesch. d. Zoologie.
 Césaro, Infinitesimalrechnung.
 Christ, Pflanzenleb. d. Schweiz.
 Czuber, Wahrscheinlichkeitsrechn.
 Deventer, homöopath. Pharmakop.
 Dirichlet, Zahlentheorie.
 Fesca, Pflanzenbau.
 Fricke-Kl., automorph. Funktion.
 Goltz, Gesch. d. dt. Landwirtsch.
 Goos, Stammütter d. engl. Voll-
 blutpferdes.
 Gundelach, Naturgesch. d. Honigb.
 Haenig, Konstruktionsstahl.
 Hankel, Gesch. d. Mathematik.
 Hausdorff, Grundz. d. Mengen-
 lehre.
 Heer, Flora fossilis arctica.
 Hegi, Flora. Kplt. u. einz.
 Hundeshagen, Waldweide. 1830.
 Kayser, Hdb. d. Spektroskopie.
 Klein, Vorl. üb. d. Ikosaeder.
 — autograph. Vorlesungshefte.
 — ellipt. Modulfunktionen.
 Kobert, Lehrb. d. Intoxikationen.
 Kraemer, Weltall u. Menschheit.
 Lange, Holz als Baumaterial.
 Müller, Handb. d. Spinnerei.
 Pfuhl, Jute.
 Philippi, Torfkraftwerke.
 Schlämilch, Hdb. d. Mathematik.
 2. A. Bd. 1.

Robert Lübeck in Lübeck:
 Blumhardt, ges. Werke. 5 Bde.
 Hesse, Kornthal einst u. jetzt.
 Baun, Joh. Bengel.
 Aula d. schön. Literatur. 1844/47.
 Bes. Stanhope Denkwürdigk.
 Biographien üb. Reuter.
 Gr. Atlas. Antiqu.
 Galen, Strandv. v. Jasmund.
 Pfingstbl. d. Hans. Gesch.-Ver.
 Brehms Tierl. Gr. Ausg. Bd. I.
 Rot Ohfrz.

Alfred Lorentz in Leipzig:
 Calmon, Betr. über. Belgien. 1915.
 Schneider, sozialist. Idee.
 Supan, Grdz. d. phys. Erdkde.
 5.—6. A.
 Wurzbach, biogr. Lex. 60 Bde.
 Adelung, Forts. z. Jöchers Ge-
 lehrtenlex.
 Bartels, die Dithmarscher.
 Bedier, Tristan. 1911. (Insel.)
 Casanova, dtsh. v. Conrad. Bd. 7.
 Corpus inscript. lat. Kplt. u. einz.
 Springer, Kunstgesch. V. 1909.

Eugen Hütter in Heidelberg:
 *Sydow-Busch, Z.P.O. 1925.

Wilhelm Hofmann in Ludwigs-
 hafen a/Rh.:

*1 Gsell, natürl. Wirtschaftsordng.

Paul Gottschalk in Berlin W. 8:
 *Journ. de Chimie-Physique. Kplt.
 u. einz.
 *Journ. f. Ornithol. 29, 41—46,
 48—51.
 *Journ. f. techn. u. ökon. Chem.
 5/6, 11/12, 15. Kplt. u. einz.
 *Journ. of Anatomy u. Phys.
 8—40.
 *Journ. of Compar. Pathol. and
 Therap. 1—9.
 *Magazin f. Pharm. 1—24.
 *Malpighia. 1—4, 11/12, 21—23,
 29 u. ff.
 *Mélanges d'archéol. et d'hist.
 14, 16/17, 32 u. ff.
 *Mém. d. l. Soc. d. phys. et d'hist.
 nat. d. Genève. 1—15, 29, 31
 u. ff.
 *Micrographe Préparateur. 14.
 *Mineral. Mitt. (Tschermaks.)
 Kplt. u. einz.
 *Mitt. d. Archäol. Inst. Rom.
 9—11, 21, 31, 33/34.
 *Mitt. üb. Forschungsarb. a. d.
 Geb. d. Ingenieurwes. H. 3,
 14—16, 49 u. ff.
 *Mitt. a. d. Grenzgeb. d. Med. u.
 Chir. 2—7, 27 u. ff.
 *Monatsh. f. Chem. 1—4, 6, 10, 17,
 20—45.
 *Monatsschr. f. Psychiatr. 29/30,
 37/38, 41, 43—46, 51 u. ff.
 *Monatsschr. f. Unfallheilkde.
 1—13.
 *Moscou, Bulletin. Kplt. u. einz.
 1875.
 *Mutterschutz. 1/2.
 *Neue Rundschau. 1895.
 *Neues Jahrb. f. Mineral. 1829—
 1834, 1836, 1838, 1855.
 *Neurasse. 1—7, 11 u. ff.
 *Oesterr. bot. Ztschr. 4—9. Hoh.
 Preis.
 *Oesterr.-Ung. Ztschr. f. Zucker-
 industrie. 1—27, 32.
 *Oriental. Literaturztg. 1—11,
 18—20.
 *Petersburg. med. Wochenschr.
 1, 4, 20—35, 39 u. ff.
 *Petroleum. Kplt. u. einz.
 *Philippine Journ. of Science.
 A. Gen. Sc. 9—13; B. Med. Sc.
 5—13; C. Bot. Sc. 2, 5—13;
 D. Ethnol. 1—4.
 *Philologus. 2—4, 7—10, 17/18.
 *Philos. Studien. 2/3, 8 u. ff.
 *Philos. Monatsh. 11. 18—30.
 *Pringsheims Jahrb. f. wiss. Bot.
 1—6, 14/15.
 *Psychiatr. Centralbl. 6, 8.
 *Recueil d'ophtalmol. 1879—82.
 *Recueil d. travaux chim. des
 Pays-Bas. Kplt. u. einz.
 *Rendiconti del circolo mat. di Pa-
 lermo. 3, 6, 10—14, 20.
 *Rendiconti R. Ist. Lombardo.
 1864—1878.
 *Répert. de pharmacie. 1888, 1890
 u. ff.

Paul Gottschalk in Berlin W. 8,
 ferner:
 *Revue Celtique. 4—16, 23 u. ff.
 *— d'Orthop. 1—5, Ser. II 1 u. ff.
 *— générale de Bot. Kplt. u. einz.
 *— hebdomadaire de Laryngol.,
 d'otolog. 1—12.
 *— hist. 1—29, 59—65, 118.
 *— méd. d. l. Suisse Romande.
 1, 3/4, 7, 12, 21, 22, 24 u. ff.
 *— mycol. 5, 11/12, 14, 16—21,
 23—28.
 *Rhein. Mus. f. Philol. 1835—38,
 N. F. 2, 4, 6, 8/9, 12—28, 32/33.
 *Riv. Sperimentale di freniatria.
 14—16, 22 u. ff.
 *Romania. 21—30, 43 u. ff.
 *Schiffbau. 11—14, 17 u. ff.
 *Sprechsaal. Kplt. u. einz.
 *Stahl u. Eisen. 1—4.
 *Taschenb. f. d. ges. Mineral. 1/2,
 6, 17—23.
 *Tidsskrift for Phys. og Chem.
 1—3, 5, 13—16. Ser. II, 4 u. ff.
 Tohoku math. Journ. 1/2, 4/5, 13,
 15, 17, 20—24, auch einz. Hefte.
 *Tokyo. Mitt. a. d. med. Fakultät.
 Kplt. u. unklpt., a. einz. Hefte.
 *Tuberkulosis. 1—3, 10, 12, 14 u. ff.
 *Verh. d. otol. Ges. 1—4, 19 u. ff.
 *Verhandeling. v. het Bataviaasch
 Genotschap v. Kunst. en We-
 tensch. 15/17, 19, 26, 45, 59 u. ff.
 *Vierteljahresschr. f. Dermat. 8.
 *Weltwirtschaftl. Arch. 5—9, 14,
 17 u. ff.
 *Ztschr. d. dtshn. Palästina-Ver-
 eins. 1—3, 5.
 *— d. Vereins f. Rübenzuckerind.
 1—14, 18/19, 29 u. ff.
 *— d. Vereins dtshr. Ingen. 1858
 —1862.
 *— f. ägypt. Sprache. 7, 12/13,
 15, 22 a. def., 27 u. ff.
 *— f. anal. Chem. 1—5, 12, 15,
 37, 38, 50, 52/53, 55 u. ff.
 *— f. Elektrizitätslehre. 1/2.

H. Zeidner in Kronstadt:
 Zentralbl. d. Bauverwaltung. Jg.
 1900. Heft mit Seite 98.

P. Uttech in Cottbus:
 Bahr, H., Rahl.
 Skram, Amalie. Altes.

Konrad Wittwer in Stuttgart,
 Postfach 147:
 *Geldmacher, Grundz. d. Rech-
 nungswesens. (Teubner.)
 *Schack, Poesie u. Kunst der
 Araber.

R. Goldmann's Buchh. in Forst
 (Lausitz):
 *Üxküll, Bausteine z. einer biolog.
 Weltanschauung.
 *Vincentz, Bindungslehre.
 *Fröhlich, oriental. Teppiche.

Stern-Verlag in Düsseldorf:
 Hottenroth, Trachten d. Völker.
 Bd. II.
 Staudinger, B.G.B. Alte Auflagen.
 Entsch. d. Reichsger. i. Civ.-S.

Curt Böttger, Leipzig, Gemeinde-
 str. 44:
 *Sämtliche Werke von Ibsen, —
 Strindberg, — Björnson, —
 Hauptmann u. Sudermann.
 *Dramen von Kaiser, — Schnitz-
 ler, — Wilde, — Sternheim, —
 Bronnen u. Brecht.

Lucas Gräfe in Hamburg:
 *Baer, Studien a. d. Gebiete d. Na-
 turwissenschaften.
 *Jean Paul, Schulmeisterlein, ill.
 v. Pretorius. (100-Druck.)
 *Kuypers, Spanien unter Kreuz u.
 Halbmond.
 *Zeller, griech. Philosophie.
 *Zweig, drei Meister. Grün Hldr.

Rudolf Pflips in Köln a. Rh.:

1 Mehl, A., Luftfahrt. Bd. I u. II.
 1 Seemann, farbige Galerie-Alben.
 12 Bde. Kplt.

Fr. Cruse's Buchh. in Hannover:
 Reichenow, die Vögel Afrikas.
 Hartert, Vögel d. paläarkt. Region.
 Trine, — Mulford, — Marden.
 Alles.
 Bibl. Wörterb. v. Calwer o. Zeller.
 Raabe, alte Nester.
 Hartleben, gastfreie Pastor.
 Auburtin, ein Glas m. Fischen.
 Auburtin, Pfauenfeder.
 Müller, Aussprache ausld. Eigen-
 namen.

Dultz & Co. in München:
 Verkehren nur direkt!
 *Friese, Bienen Europas. Bd. 4/6.
 *Klebs, willkür. Entwickl. bei
 Pflanzen.
 *Trembley, Genre de polyp. 1744.
 *Veit, Kenntn. d. Verrulano. Tl. 1.
 *Duhalde, Beschr. d. chines. Reich.
 1747—50.
 *Weber, Säugetiere.
 *— Ergebn. e. Reise nach Niederl.-
 Indien.

*Gesner, de avibus. 1555.
 *Boveri, Problem d. Befruchtung.
 *Doflein, Ostasienfahrt.
 *Hermann, Tabulae affinitat. ani-
 malium. 1783.

*Bentham u. Hooker, Genera plan-
 tarum. Einz. Teile.
 *Winter, Pilze (aus Rabenhorst
 Abt. 3—9).
 *Schäfer, Mosefauna.
 *Abhandlung üb. Bienenkde. 1795.
 *Alle alten Werke über Bienen-
 zucht vor 1820. Stets.

Angelsachsenverlag in Bremen,
 Böttcherstr. 6:
 *Schwarzkopf, der Kaffee in natur-
 historischer Diätetik. Weimar
 1881. Angebote erbeten.

Ernst Hühn in Cassel:
 Heilfron, Lehrb. d. Handelsrechts.
 Bd. I.

Philo-Verlag u. Buchh. G. m. b. H.,
 Berlin SW. 68, Lindenstr. 13:
 *Die Heiratsannonce. (Autor un-
 bekannt, erschien etwa 1910.)

Paul Gottschalk in Berlin:

- *Nova acta acad. Caesar. Leopold. 6—11, 13—19, 21—35, 37—40, 42, 46, 59, 73, 106 u. ff., a. def. Bde.
- *Miscellanea acad. Caes. Leopold. 1723—26.
- *Arch. f. Anat., Physiol. u. wiss. Med. 1834/35, 1841, 1844, 1846, 1851—58, 1860—76, a. def. u. e.
- *Ztschr. f. Anat. u. Entw.-Gesch.
- *Arch. f. Anatom. Physiolog. Abt. 1877—88.
- *Pflügers Arch. 37/41, a. def. Bde.
- *Ber. üb. d. Veterinärwes. i. Sachsen 1921—24.
- *Abhandlg. d. Preuss. Akad. der Wiss., Berlin. 1804—11, a. def.
- *Ber. üb. d. z. Bekanntmachung geeign. Verhdl. 1838—44, 1849 od. kplt., a. einz.
- *Bienenwirtschaftl. Centralbl. 1—15, 27—30, a. def.; 31 u. ff.
- *Botanical Magazine Tokyo. Kplt.
- *Botan. Ztg. 1—36, 57, 60—65, 68.
- *Dt. med. Wochenschr. 1875/76.
- *Dtsche. tierärztl. Wochenschrift 1897, 1899, 1903—05, 1910 u. ff.
- *Jahrb. f. wiss. Bot. Kplt. u. einz.
- *Dt. Ztschr. f. Tiermed. Suppl.-Heft 19. (1894/95.)
- *Jahresber. üb. d. Leistgn. in d. Tierheilkde. 1851—62.
- *Skrifter som. . . Kjobenhavnske selskab. 1745—79.
- *Nye Samling . . . Danske vidensk. selskabs. Skrifter. Kopenhagen. Kplt. u. Bd. 5.
- *Det Kong. Danske Vidensk. Selskabs Skrifter. 1801—18.
- *Magaz. f. d. ges. Tierheilkde. 1—40, a. einz.
- *Militärarzt. 1882.
- *Oesterr. bot. Ztschr. 1—9, 17—25, 27—30, 32—59, 66 u. ff.
- *Osterr. Vierteljahrsschr. f. wiss. Veterinärkde. 1859, 1880.
- *Repert. f. Tierheilkde. 28, 43/54.
- *Revue f. Tierheilkde. 1—4, 7, a. def.
- *Tierärztl. Mitteilgn. Karlsruhe. 5, 6, 15, 16, 19, 28 u. ff., a. def. Bände.
- *Tierärztl. Centralbl. 1—15, 20 ff.
- *Ztschr. f. allg. Physiolog. 1 auch def. 18 u. ff.

Antiquar. Schatzki, Frankfurt, M.:
Illustr. Bücher des 19. Jahrhundert.
Deutsche Literatur in Erst- u. Gesamtausg.

Alte Kinder- u. Märchenbücher.

H. Ehlers, Buchh. in Einbeck:

- *Letzner, Dasselsche u. Einbeck-sche Chronik.
- *Harland, Gesch. d. Stadt Einbeck.
- *Merianstiche Einbeck u. Umgebung, Südhannover u. Harz.

Max Niemeyer Verlag, Halle, S.:
Natorp, v. d. Seele d. Deutschen.

Franz Deuticke in Wien I:

- *Prokopius, Anekdoten. Deutsch.

Hermann Bahr, Berlin W. 9, Linkstr.:

- *Pilger-Jakubeit, Tabaksteuererges.
- *Wolf, Julius, Nationalökonomie a. exakte Wissenschaft.
- *Liefmann, Geld und Gold.
- *Segesser, Fasten als Heilmeth.
- *Jaeger, Konkursordnung. Bd. 2. 5. Aufl.
- *Sammlung der Entscheidgn. des Reichsfinanzhofes.
- *Zivilsachen, Bd. 51 u. ff.
- *Hentig, Diplomatenfahrt ins verschlossene Land.
- *Brand, Reichsbeamteneges. 2. A.
- *Schulze, Reichsbeamtenegesetz.
- *Pieper, Reichsbeamteneges. 2. A.
- *Eger, eisenbahnrechtl. Entscheid. Vollst.
- *Veröff. d. Reichsaufsichtsamts f. Privatpers. Jg. 1—24.
- *Lasson, Rechtsphilosophie.
- *Stahl, Rechtsphilosophie.
- *Lotz, Finanzwissenschaft.

Ferdinand Schöningh, Osnabrück:

- *Bergisches Gesangb. »Singende u. klingende Berge«.
- *Der alte Fuhrmann, heimgefahr. v. e. rhein. Antiquarius.
- *Biblia hebraica, ed. Kittel.
- *Allgem. Weltgesch., v. Flathe. Bd. 9. 12.
- *Chrysologus. Jahrg. 21. 28. 41.
- *Flav. Josephus, jüd. Altert.
- *20 Platonis Politia. Teubn. Text.
- *Carlyle, Frederick the Great.
- *Rote Erde. Wochenschr. 1920/21. Barop.
- *Helling, Hann. Jagdrecht.
- *Geck, topogr.-hist.-statist. Beschr. d. Stadt Soest. 1825.
- *Wernert, G. Herm. Hinnerk.
- *Scott-Elliott, Atlantis.
- *Mann, Thomas, Romane.

Buch- u. Kunst-Kabinett Hans Trojanski in Düsseldorf:

- Weeges, etruskische Malerei.
- Heinersdorff, Glasmalerei.
- Walzel, gegenseit. Erhellung der Künste.
- Möller v. d. Bruck, Italien.

K. Beck (L. Haile) in München:

- Karl May. Alles.
- L. Ganghofer. Alles.
- Aus fremden Zungen 1899 H. 1/12.
- Meyrink, grüne Gesicht. Geb.

B. Hartmann in Elberfeld:

- Hager, Handb. d. pharmaz. Praxis. 2 Bde.
- Helfenberger, Manual.
- Andrees Handatlas. Ausg. von vor 1914.

H. Mayer, Stuttgart, Calwerstr. 13:

- *Berleburger Bibel.
- *Stadlinger, Württ. Kriegswesen.
- *Schönhuth, Burgen Württ.

E. Remersche Bh. in Görlitz:

- *Meier-Graefe, Vincent van Gogh. Grosse Ausg. Hblwd.
- *1001 Nacht, von Weiß-Fulda. Angebote direkt erbeten!

Karl W. Hiersemann in Leipzig:

- Weber, Geist d. Kapitalism.
- Statist. Monatsschrift, Wien. Jg. 1888, 1917/18.
- Bau- u. Kunstdkm. d. Prov. Sachs. Heft 28: Rassow, Kreis Heiligenstadt.
- Lambert u. Stahl, Architektur von 1750 bis 1850. Bd. I. 1903.
- Frankenau, Bibliotheca Hispan. histor. genealog.-heraldica. 1724.
- Brunner, dt. Rechtsgesch. Bd. II. Gierke, dt. Privatrecht. 1895/1905.
- Amira, nordgerm. Obligationsrecht. 2 Bde. 1882—95.
- Holmes, gemeine Recht Englands. 1912.
- Festgabe f. Dernburg 1900.
- Neues Archiv d. Gesellschaft f. ält. dtsche. Geschichtskunde. Bd. 5. 9. 13 u. 14.
- Revue archéologique. I. série vol. 25—28 (1856/57). II. série vol. 5. 6 (1862). II. série vol. 44 (1883).
- III. sér. vol. 32—35 (1898—99).
- Haebler, Tipografia Iberica. 1902.
- Mitt. d. Oest. Ver. f. Bibliothekswesen. Jg. 1—12 (1897—1908).
- Florez, España Sagrada. 1747/1879.
- Boletín de la R. Acad. de Historia. Madr. Kplt. u. einz.
- Hoffmann, Beginnings of writing. 1895.
- Silva, Governo P. Gambacorta. 1911.
- Industria lana. 1911.
- Gerstäcker, d. Blauen u. d. Gelben. 1870.
- Tietze, Methode d. Kunstgesch. 1913.
- Przewalski, Reisen i. d. Mongolei. 1870/73.
- Bund d. Landwirte (Berlin). Kpl. Reihe u. einz. Bde.
- Buchting, A., Repertorium. Bd. 1—3 (1857—70).
- Focke, R., allg. Theor. d. Klassifik. Kayser's Bücherlex. Sachregister. (1838.)
- Hettner, griech. Reiseskizz. 1853.
- Fallmerayer, Fragm. a. d. Orient. 1845.
- Precis of Arch. of the Cape of Good Hope Journal 1699—1732. Capetown 1896.
- G. Katz in Budapest:
- Suess, Antlitz der Erde.
- Musset, prosaische Werke. Dtsch. Auch einzelne Bände.
- Maspero, Gesch. d. alten Orients.
- Müller & Gräff in Karlsruhe:
- Hebel, P. J. Alles Zeitgem. von ihm u. über ihn.
- Justus Naumanns Bh., Dresden-A.:
- *Fuchs, Sittengesch. Ganz Wildkdr.
- H. G. Wallmann in Leipzig:
- 1 Löhe, 3 Bücher von der Kirche. (Verlag Bertelsmann.)
- Gebr. Grundgeyer in Rostock:
- George, die Fibel.

Otto Harrassowitz in Leipzig:

- Mommsen, Res gestae divi Augusti ex Monumentis.
- Monogr., Kulturhist.: Das Kostüm. Montanus, deutsche Volksfeste.
- Mueller, Prolegomena z. e. wiss. Mythol. 1825.
- Mühsam, uns. Flieger ü. Feindesl. Münchenhausen, ritterl. Liederbuch.
- Münsterberg, Beitr. z. exp. Psychologie.
- Musaeus, Carmen de Hero et Leandro, ed. C. Dilthey. Bonn 1874.
- Norsk Bogfortegnelse. 1814/1910.
- Oppolzer, T. R., Lehrb. d. Bahnbestimmg. d. Kometen u. Planet.
- Patres Apostolici, ed. Funkainam novis curis in lucem emisit F. Diekamp. I.
- Pattersen Hjalmar, Biblioth. norveg. Bd. 1—4.
- Paul, H., Grundr. d. germ. Philol. Peez, Erlebt, erwandert. 1—3.
- Petersen, franz. Giftmischer. 1921.
- Petersen, Faust u. Brand, Hamlet.
- Piccolomini, Enea Silvio. Briefe, hrsg. v. Mehl.
- Plato, Platonis Politeia, sive . . . J. G. Stallbaum. 1858—59. 1—2.
- Plato, Sophista, ed. Apelt. 2. A. Thomas Platters Leben, hrsg. von Düntzer. 1881.
- Plessner, Theorie d. conjug.-trigonometr. Reihen.
- Poincaré als Kriegstreiber.
- Proclus, Eclogae de Procli de philo. Chaldaeae.
- Pufendorf, Elementis jurisprudentia univ. 1860.
- Quix, Gesch. d. Schl. Schönau u. Uersfeld. 1837.
- Radek, Progr. d. Komm.-Partei Russkds.
- Raynouard, alt. provenç. Wtb. VI.
- Reitz, Landschaft i. Storms Novell.
- Restif de la Bretonne, Contemporaines, ed. July de Lyon. 1781.
- Rose, Provinzmädel. I.
- Rücker, Einiges ü. Goldvorkomm. in Bosnien.
- Rühlmann, französ. Schule u. der Weltkrieg.
- Rumänien. Landes- u. Wirtsch.-Statist. sow. topogr. Uebers., hg. v. Öst. Handelsmus. 1917. Wien.
- Salin, B., altgerm. Tierornament. Samarow, Brautschau.
- Sühne u. Segen. 5 u. 6.
- Weller'sche Buchh. in Bautzen: Bau- u. Kunstdenkm.: Zittau, — Kamenz, — Görlitz, — Lauban.
- Alfred Scherz & Co. in Bern: 1 Kollbach, rhein. Wanderbuch. 2. Aufl. 1897. Bonn.
- 1 — Wanderungen dch. d. dtsch. Gebirge. 3 Bde. 1897. Köln.
- Ferdinand Pfeifer in Budapest: Künstler-Monogr. Bd. 8 II, 26, 30, 36, 43, 40, 49, 57, 58, 63—65, 67, 79, 94, 96, 97, 106.

- Herder & Co. G. m. b. H. Abt. F**
in Freiburg i. Br.:
Analecta hist. XVIII—XXI. (Görres-Ges.)
Archiv f. kathol. Kirchenrecht. Bd. 25, 31, 32, 34, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 50, 53, 54, 55, 56, 59, 60.
Archiv f. Religionswissenschaft. 1903 bis 1908 einschl. Brosch.
Barth, Beiträge z. Erklärung des Buches Job.
Braun, 200 Vorlagen in Mappe.
Corpus scriptorum eccl. latinorum. Vol. XVII.
Cursus scripturae sacrae: Commentarius in I Paralipomenon.
Dölger, Gebet u. Gesang.
Friedberg, Corpus iuris canonici. Das kommende Geschlecht. Bd. I Nr. 1/3.
Grillberger, Nachträge zu Janauscheck. Orig. Cist. 1904.
Grütmacher, Lebensbeschreibgn. des Ambrosius.
Haluša, Cistercienser-Orden. 1898.
Harnack, Lehrbuch d. Dogmengeschichte.
— Evangeliorum codex graece.
— zur Revision d. Prinzipien d. ntl. Textkritik.
Herders Konversationslexikon. Bd. I. Blau.
Hettinger, Apologie d. Christentums. IV/V.
Hoberg, de S. Hieronymi ratione interpretandi.
Holtzmann, d. Ende d. jüdischen Staatswesens.
— Fortschritte u. Rückschritte d. Theologie.
— d. neue Testament u. d. römische Staat.
— Leben Jesu.
Hoffmann, Konverseninstitut d. Cist.-Ordens. 1905.
Janaschek, Bibliographia Bernardina. 1891.
— Xenia Bernardina. 1891.
— Origines Cistercienses. 1877.
Kosmos. Jg. 1924. Kplt.
Marco Belli, J., Quattro libri.
Offenberg, d. Scientia bei Augustinus.
Potthast, Bibliotheca historica med. 1896.
Pyl, Geschichte d. Cist.-Klosters Eldena. 1880—93.
— Gesch. d. Greifswalder Kirchen u. Klöster. 1885—87.
Reck, Missale als Betrachtungsbuch. Bd. III/IV.
Sachsse, Lehre von d. kirchl. Erziehung.
Schenkl, Ambrosiana Scritti.
Schneider, die Lehre von den Kirchenrechtsquellen.
Seeck, Aurelii Symmachi quae supersunt. 1883.
Schubert, Augustins Lex aeterna-Lehre.
- Herder & Co. G. m. b. H. Abt. F**
in Freiburg i. Br., ferner:
Stählin, Clemens Alexandrinus. Trebst, d. 4 Staatsbilder Augustins.
Wahrmunds arab.-deutsches Lexikon. Bd. II.
Weiss, Geschichtskritik d. Marcusevangeliums.
— neutest. Betrachtungen. Bd. I.
Willi, Cist. Päpste, Kardinäle u. Bischöfe. 1912.
Winter, d. Cistercienser d. nordöstl. Deutschlands. 3 Bde.
— die Prämonstratenser d. 12. Jahrhunderts. 1865.
Zahn, Anbetung Jesu.
— das Bibelwort im Volksmund.
— Gesch. d. neutest. Kanons.
Zeitschr. f. kathol. Theologie 1921. Bd. 45.
Angebote direkt erbeten.
- C. Mussotter, Munderkingen, Wg.:**
Suso. Versch. Ausgaben.
Kirchl. Handlexikon. Lfg. 21 ff.
Klemm, württemb. Baumeister.
Lorenz, genealog. Handbuch.
Langenscheidt, ital. U.-Briefe.
- Paul Gottschalk in Berlin W. 8:**
*Ztschr. f. Assyriol. 5—14, 16 u. ff.
*Ztschr. f. Buddhismus. 1, 3/4.
*Ztschr. f. d. ges. Handelsrecht. 1—6, 38 u. ff.
*Ztschr. f. d. Gymnasialwesen. 7—10, 30, 32—34, 40—56, 60 u. ff.
*Ztschr. f. d. phys. u. chem. Unterricht. 5—7, 9/10, 12, 14/16, 27 ff.
*Ztschr. f. d. ges. Kälteindustrie. 2/3, 6—19.
*Ztschr. f. d. Kunde d. Morgenlandes. 4, 7 u. ff.
*Ztschr. f. Hygiene. 1—3, 12, 13, 20—25, 76, 87 u. ff.
*Ztschr. f. Instrumentenkde. 7—17, 19/20, 35 u. ff., a. def.
*Ztschr. f. math.-nat. Unterr. 1, 3/8, 11/12, 15, 17—19, 29.
*Ztschr. f. neufranz. Sprache. 8, 18—35. Suppl. H. 4—6.
*Ztschr. f. Numismat. 10/15, 20 ff.
*Ztschr. f. Pflanzenkrankh. 9, 11—14, 17, 20, 25 u. ff.
*Ztschr. f. Physik. 7/8, 10, 13—15, 17—20.
*Ztschr. f. Schulgesundheitspflege. 8—11, 16.
*Ztschr. f. vergl. Augenheilkde. 7 u. ff.
*Ztschr. f. Völkerpsychol. 3, 9, 12/13, 16, 19, a. einz. Hefte.
*Ztschr. f. Zuckerindustrie in Böhmen. 3, 8, 11/12 u. ff.
*Ztschr. f. d. Unters. d. Nahrgrs.- u. Genussmitt. 9, 41.
*Ztschr. f. roman. Philol. 11—23, 41 u. ff. Beih. 56, 66 u. ff.
*Ztschr. f. wiss. Zoologie. 2. Hoh. Preis, a. f. Heft 2/3 einz.; 4/5, 6 H. 1/2; 9, 11/12, 14, 15.
- Franz Borgmeyer in Hildesheim:**
*Günther, Ambergau.
- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:**
(E) Archiv f. Wärmewirtschaft. Jg. 1.
(E) Ztschr. f. Fischerei. Bd. 1—15.
(E) Betg. Deutschlands a. d. Meeresforsch. Jg. 1—5.
(E) Zentralbl. f. d. ges. Kinderheilkde. Bd. 1—8. 12. 16.
(E) Beiträge z. Klinik d. Tuberkulose. Bd. 1—30.
(E) Zentralblatt, Chem., 1885—99.
(E) Zentralhalle, Pharmazeut., 1876—1925.
(E) Ztschr., Dt., f. Nervenheilk. Bd. 1—49.
(E) Ztrbl. f. d. ges. inn. Med. Bd. 12—13.
(E) Journal de Chirurgie. 1—20.
(E) Rend. dell'Ist. sper. aeronaut.
(E) Bibl. Zeitschrift. Bd. 1. 2. 15.
(E) Chem. Umschau. Jg. 24. 29. 32.
(E) Journal f. prakt. Chemie. A. F. Bd. 21—24. 48. 70 ff.
(E) Memnon. Bd. 5—6 od. kplt.
(E) Archiv f. bürgerl. Recht. Bd. 43.
(E) Graefes Archiv. Kplt.
(E) Klin. Monatsblätter f. Augenheilk. K. u. e.
(E) Ztschr. f. ophthalm. Optik. K.
(E) Zentralbl. f. d. ges. Ophthalmologie. 15 Bde.
(E) Jahresbericht f. Ophthalmologie. K.
(E) Archiv f. Augenheilkunde. K.
(E) Philolog. Wochenschr. 1—18. 37—38.
(E) Neue Jahrb. f. d. klass. Altertums-Gesch. Bd. 1—10.
(E) Ztschr. f. d. ges. Strafrechtswiss. 37 Nr. 5 oder den Bd.
(E) Folia haematologica. K. u. e.
(E) Flugzeitschr., Oesterr., 1907—1913, 1916/17.
(E) Flug 1920—22.
(E) Int. Mitteilgn. d. Bodenkunde. K. u. e.
(E) Ztschr. f. Ethnologie. Jg. 1921—1922.
(E) Zeitschr. f. Krebsforschung. Bd. 2 od. Serie mit dies. Bde.
(E) Kunstseide 1925, a. defekt.
(E) Buletinul Soc. de Stiinte din Bucuresti. 1—24.
(E) Wasmuths Monatsh. f. Baukst. 1924.
(R) Migne, Patrologia gr.-lat. 167 tomi.
(E) Wochenschrift, Philol. Bd. 1—18. 37—38.
(E) Rhein. Museum. N. F. Bd. 20—38.
(E) Rivista di filologia. 3—47.
(E) Neue Jahrb. f. klass. Altertums-Geschichte. Bd. 1—10.
(E) Jahrbücher f. klass. Philolog. Jg. 4—29. 41—43.
(E) Jahrbücher f. Philol. u. Pädag. 1858—83. 1895—97.
(E) Corpus glossar. lat. Bd. 3—7.
(E) Der Betrieb. Jg. 1.
(E) Werkstattstechn. Jg. 1 (1907), 5 (1911).
- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig, ferner:**
(J) Gas- u. Wasserfach. Bd. 34. 62.
(J) Gegenwart. Bd. 38. 49—52.
(U) Literar. Echo. Jg. 1—27.
(U) Arch. f. Kulturgesch. Bd. 12, 14 Erg.-H. 1—3.
(U) Mitteil., Astron. Bd. 1—80, 102—109.
(U) Arch. f. exp. Pathol. Bd. 60/78.
(U) Arch. f. Gesch. u. Altertumskunde v. Oberfranken. 1—25.
(U) Beitr. z. Rassenkde. Bd. 2—12.
(U) Beitr. z. wiss. Botanik. Bd. 1—5.
(U) Beitr. z. Psychologie d. Auss. Bd. 1—2.
(U) Bausteine. Bd. 1.
(U) Sitzungsber. d. kgl. bayrisch. Akad. d. Wiss. 1860—70.
(U) Biblioth. mathem. Bd. 1—3.
(B) Biblioth. geograph. 19.
(U) Bibliograph. u. lit. Chron. d. Schweiz. Bd. 1—7, 30/31.
(U) Retzius, biol. Untersuch. Bd. 1—2.
(U) Biblioth. de dialectol. romane. Bd. 2.
(U) Bildende Künste. Bd. 1.
(U) Blätt. f. Hand., Gewerbe und soc. Leb. Nr. 1—6, 12—35.
(U) Bios. Bd. 1/2.
(U) Berufskundl. Nachr. Bd. 1/2.
(U) Berl. Musik-Ztg. Bd. 1—24.
- Sigm. Reach in Prag:**
Hütte, Ing. Taschenbuch. Nur 1908. 20. Aufl. 1. Bd.
Windemann, physikal. Praktikum. Nur 1904. 5. A.
Aus allen Zeiten u. Landen. (Schwetschke.) 1881. II. Jahrg., event. Heft 2 apart.
- Alfred Lorentz in Leipzig:**
Kultur d. Gegenwart. Kplt. u. e.
Monatsschr. f. Geburtsh. Bd. 35, 37, 51—56, 60.
Die neue Zeit. Jg. 33 u. f.
Centralbl. f. Gynäkologie 1920/21.
Brehms Tierleben. 4. A. Bd. 1—3, 5, 12, 13.
Fisch, trop. Krankh.
Mayer, exotische Krankh.
Mense, Hdb. d. Tropenkrankh. II.
Ruge, Tropenkrankh.
Scheube, Krkh. d. warm. Länder.
Andrees Handatlas. 8. A.
Bachems Staatslex. 4. A.
Eckert, Grdr. d. Handelsgeogr.
Riesser, Grossbanken. 4. A.
Simsor, Gesch. v. Danzig.
Weech, Wormser Synode 1496.
Verh. d. Reichstags. Stenogr. Berichte 1924. Bd. 381, 5. 9. 11. 12. 14. Sitzg. Bd. 390, Sitzg. 223, 224.
- Qu. Haslinger in Linz a/D.:**
*1 Metastasio Pietro abate opere. 12 Bde. Geb. (Herrissant 1780.) Angebote direkt.
- The International News Company in Leipzig:**
Orientalia: Kataloge u. Prospekte.

Kataloge.

**Antiquariats-
Kataloge**

aller Disziplinen erbittet sofort nach Erscheinen in je zwei Exemplaren.

Stolz (Pomm.)
Oskar Cullig.

Stellenangebote.

Für sofort

**junger Sortimenter
(Herr oder Dame)**

gesucht, welcher Klavier spielen kann und etwas Kenntnisse von der Musikalienbranche besitzt.

Ury Gebrüder A.-G.,
Leipzig, Königsplatz.

Wir suchen für sofort oder später
Buchhandlungsgehilfen
für
Versicherungsabteilung

in gut bezahlte, entwicklungsreiche Dauerstellung. Es kommen nur Bewerbungen von solchen Herren in Frage, die bereits im Versicherungswesen gearbeitet haben (Kenntnisse des Kolportagehandels, Karteiführung usw.). Meldungen zunächst schriftlich erbeten an

Verlag Otto Beyer,
Leipzig, Weststr. 72, Beyerhaus.

Für 1. September wird zur selbständigen Leitung einer Buch- und Papierhandlung

junge Dame

gesucht. Kautions erwünscht. Bewerbungen mit Bild u. Zeugnissen an
Wilhelm Stein, Neuruppin.

Geschäftstüchtige, arbeitsfreudige ältere

Buchhändlerin,

intelligent, weltgewandt, angenehm repräsentable Erscheinung, findet auf bald oder später Dauerstellung. Ausführl. Zuschr. m. Gehaltsang. u. Lichtbild erbittet

Chr. Bachmann
Minden, Westf.

Leipzig.

Größere Verlags-
buchhandlung sucht
für

Lagerverwaltung

und

Bersand

einen erfahrenen,
energischen

**ersten
Gehilfen**

in sehr aussichtsreiche,
dauernde Stellung
zu baldigem Antritt.

Nur bestempfohlene
Herren belieben ausführliche Angebote
einzureichen unter
Nr. 2103 an die
Geschäftsstelle des
Börsenvereins.

München.

Zum 1. Oktober, evtl. früher findet in unserer Sortimentsabteilung jüngerer Gehilfe für Zeitschriftenexpedition u. Kundenbedienung Anstellung.

Herren, die aus dem rechtswissenschaftlichen Sortiment hervorgegangen sind, wollen ausführliche Gesuche mit Lichtbild richten an

J. Schweiger Sortiment
(Arthur Sellier).

**Juristische
Mietbücherei**

sucht zu sofort oder z. 1. X. 26 einen christlichen, jung., preussischen Juristen mit guten Kenntnissen als bibliothekarischen Mitarbeiter.

Bewerber wollen sich schriftlich mit Lebenslauf, Zeugnissen, Lichtbild und Gehaltsansprüchen melden unter # 2100 an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Rheinland.**Für unsere neueingerichtete
Musikalienabteilung**

suchen wir eine **tüchtige Kraft**, — Herr oder Dame, — die in der Lage ist, dieser Abteilung selbständig vorstehen zu können. Sie muss den Einkauf besorgen und eine hervorragende Verkaufskraft sein. Musikalische gebildete Persönlichkeit bevorzugt. Gehalt und Umsatzprovision.

Angebote u. E. B. D. # 2058 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V. erb.

Berlin.**Für Vertrieb**

und

Herstellung

bestempfohlener Gehilfe von
mittelgroßem

Berliner Verlage

wissenschaftl. und schön-
wissenschaftl. Richtung

g e s u c h t.

Antritt etwa 1. Oktober.

Jüngere Herren, die mit zeitgemäßer Werbung vertraut sind und Bücher nicht nur herzustellen, sondern auch zu verkaufen wissen, bevorzugt.

Gehalt der Leistung entsprechend.

Angebote unter # 2096 d. die
Geschäftsstelle des B.-V.

Tüchtige **Gehilfin** für Buch- und Schreibwarenhandlung für sofort gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen erbeten.

Kesselring'sche Hofbuchhandlung,
Hildburghausen.

**Gewandter jüngerer
Gehilfe für
die Auslieferung**

gesucht. Sauberes und gewissenhaftes Arbeiten Voraussetzung. Entwicklungsmöglichkeiten geboten. Eintritt sofort, spät. 1. Okt. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Lichtbild u. Zeugnisabschriften erbeten an

Robert Laurer Verlag,
Egestorf / Bez. Hamburg.

**Bahnhofs-
buchhandel.**

Wirklich tüchtige und arbeitsfreudige, kaufmännisch gebildete **Kraft** als

**Reise-
kontrollleur**

in angenehme Position
baldmögl. gesucht.

Nur ausführl. Angebote mit Bild werden berücksichtigt unter Nr. 2099 an die Geschäftsst. des B.-V.

Zum 1. Oktober

suche ich einen jüngeren,
katholischen

Gehilfen

als Mitarbeiter.

Verlangt werden gute Kenntnis der Literatur, mögl. auch der kathol., Gewandtheit in Kundenbedienung u. unbedingt zuverlässiges Arbeiten.

Nur wirklich gut empfohlene Herren wollen Angebot mit Lichtbild und Zeugnisabschriften unter Angabe der Gehaltsansprüche richten an

G. Roth,
Buchhandlung,
Offenburg i. B.,
Hauptstr. 45.

Ostpreußen!

Zum mögl. sofortigen Antritt suche ich einen tüchtigen jungen **Sortimenter**, welcher seine ganze Kraft in den Dienst der Sache stellt. Verlangt wird zuverlässige Arbeit, peinliche Ordnungsliebe und Geschick, Schaufenster zu dekorieren. Kenntnisse in der Papierbranche erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Angebote unter Beifügung der Gehaltsanspr., Zeugnisabschriften sowie Lichtbild erbittet **Paul Kühnel, Löben.**

Lübeck

Zum 1. Oktober suchen wir für unsere Spezialabteilung (besond. Latentheologie) **evangelischen Jungbuchhändler** mit höherer Schulbildung, möglichst aus der ev. Jugendbewegung, der mit allen buchhändlerischen Arbeiten vertraut und in der Lage sein muß, jederzeit in einer der übrigen Abteilungen einzuspringen.

Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüche erbeten an

Richard Quikow
Buchhandlung u. Bücherstube
Lübeck.

Stellengesuche.

Wir bitten dringend, den Stellensuchenden Lichtbilder, Original-Zeugnisse und auch Zeugnisabschriften stets wieder zurückzusenden!

Junger Buchhändler

(3 Jahre Lehrzeit und 1 Jahr Gehilfe im Sortiment, 4 Semester Universitätsst., Literatur u. Geschichte) sucht für 1. September oder 1. Oktober Stelle als **Volontär** in einem **Großstadtverlag** (Leipzig, Dresden, Berlin). Angebote u. # 2031 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Junge Gehilfin,

gute Verkäuferin, sucht Stellung in lebhaftem Sortiment.

Angebote unter # 2095 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

Berlin.

Verlagsbuchh., 26 Jahre alt, ledig, Realgymnasiast (1907/17), mit guter Allgemeinbildung sowie umfassenden Kenntnissen der Literatur u. Kunst, sucht zum 1. 10. 1926 mögl. selbständiges Arbeitsgebiet im **Verlag**. Bevorzugt **Vertrieb u. Vertriebspropaganda** in Verbindung mit **Reisetätigkeit**.

Suchender besitzt auch besondere Erfahrung auf dem Gebiet des **Mahn- und Klagewesens**. Beste Empfehlung seines jetzigen Chefs.

Gefl. Angebote erbeten u. # 2097 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Junger Sortimentler,

24 Jahre alt, mit besonderer Kenntnis und Vorliebe zur schönen Literatur, strebsam u. fleissig, sucht für sofort od. später neuen Wirkungskreis.

Anfragen erbeten unter „F. J. H.“ an

Leipzig.

Carl Fr. Fleischer.

Sortiments-Gehilfe,

22 Jahre alt, zur Zeit in einem Verlag tätig, mit banktechnischen Kenntnissen, mit allen Arbeiten vertraut, flottes Verkäufer, **sucht** für 1. IX. od. später **Stellung** in Sortiment, ev. auch in Schreibw.

Angebote unter # 2041 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Welcher Verleger

braucht zum 1. 10. od. später eine gute junge Kraft mit höherer Schulbildung zu seiner persönlichen Unterstützung. Ich bin 6 Jahre in großen Sortimenten tätig, erfahren in Korrespondenz, Vertrieb u. allen Sortimentsarbeiten.

Suchender würde sich auch gern in die Herstellung einarbeiten. Wert gelegt wird vor allem auf möglichst

selbständigen Posten.

Ia-Referenzen und Zeugnisse stehen zur Verfügung.

Berlin bevorzugt, jedoch nicht Bedingung.

Gefl. Angebote unt. # 2077 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Dame,

Dr. phil., mit den besten Literatur- und kunsthistorischen Kenntnissen und mit buchhändlerischer Vorbildung,

sucht Stellung

in Verlag (auch Zeitschrift), Antiquariat oder Sortiment.

Zuschriften unter F. Z. H. 692 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Dr. phil., 29 Jahre, seit einem Jahr ausserhalb des Buchhandels beschäftigt, sucht

Anstellung im Verlag,

die ihm Gelegenheit bietet, sich wieder einzuarbeiten. Bewerber ist 2 Jahre im Verlag und 1/2 Jahr in Druckerei tätig gewesen, geistig beweglich und allen literarischen Aufgaben gewachsen, kaufmännisch geschult. Beste Zeugnisse und besondere Empfehlungen.

Zuschriften unter Nr. 2026 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Für einen akad. u. kaufm. geb. Herrn — 28 Jahre alt, der ein Jahr bei uns als Volontär tätig war, suchen wir in norddeutscher Großstadt (Hamburg bevorzugt) Anfangsgehilfenstellung. Suchender hat eine leichte Auffassungsgabe, besitzt umfassende Bildung und sehr gute Literaturkenntnisse. Er hat bei uns alle buchhändlerischen Arbeiten systematisch kennengelernt, so daß er sehr wohl in der Lage ist, einen

Gehilfenposten

ausfüllen zu können. Gehaltsansprüche bescheiden.

Baebeker'sche Buchhandlung, Elberfeld.

Junge Buchhändlerin,

mit allen Arbeiten des Sortiments vertraut, gute Literaturkenntnisse, flotte Verkäuferin, gewandt im Schaufenster-Dekorieren, sucht zum 1. Oktober **Wirkungskreis**, wo sie ihre Kenntnisse noch erweitern kann. Gefl. Angebote an die Geschäftsstelle des B.-V. unter # 2093 erbeten.

Dame, Mitte 20

mit Verlagswesen vertraut, sucht passende Stellung in nicht zu großem Zeitschriftenverlag.

Angebote unter F. V. # 2051 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Für einen Kollegen suchen wir einen **leitenden Posten** im Verlag od. Großsortiment mit Export. Derselbe war 5 Jahre **Prokurist** in einer der größten Buch-Exportfirmen. 4 Sprachen werden perfekt gesprochen.

Alter 39 Jahre.

Anfragen sind zu richten an

Otto oder Richard Quikow, Lübeck.

Junge Gehilfin

(18 Jahre alt), mit allen Arbeiten des Buch-, Papier- u. Schreibwarenhandels vertraut, **sucht** zum 1. Oktober **Stellung**.

Gefl. Angebote an die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten u. # 2094.

Vermischte Anzeigen.

Reisevertreter für Deutschland

von einem angesehenen und gut eingeführten, belletristischen Verlag gegen Provision sofort gesucht. Geeignet für Herren, die noch einen zweiten od. dritten Verlag mitführen möchten. Angebote mit Referenzen unter U. S. 5 hauptpostlagernd **Stuttgart.**

Für sehr gute 14tägig erscheinende illustrierte Zeitschrift werden Kolonnenführer und Abonnentensammler, auch Anzeigenvertreter gesucht.

Angebote unter # 2102 an die Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

Billige Klassiker und Romane

in Partien zu kaufen gesucht. Angebote von Verlag u. Sortiment u. # 2105 a. d. Geschäftsst. d. B.-B.

Zur diesjähr. Herbstbugramesse

suche ich für ein erstklass., konkurrenzloses **Bierfarbendruckbilderbuch** — das erst Mitte Septbr. erscheint — zur Vorlage der Bilder geeigneten, geringfüg. Platz u. gute Vertretung. Angeb. erbitte postwendend. D. Hillmann, Verlag, Leipzig.

Jugendchriften-Berleger!

„Hinter den sieben Märchenhügeln“

(Fortsetzung der Märchen: Dornröschen, Aschenbrödel, Schneewittchen, Hänsel u. Gretel, Frau Holle, Rotkäppchen, Das Sterntalerkind) aus der Feder einer früheren Berliner Kinderpädagogin. Manuskript, bisher noch nicht veröffentlicht, erhältlich durch die

Schulbuchdlg. Emil Sadersdorff, Leipzig C 1, Kolonnadenstr. 11.

Rührige Reisebuchhandlung

sucht gute Fachwerke über handwerkliche Berufe in mittlerer Preislage.

Angebote unter # 2098 an die Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

Ca. 120 000 Jägeradressen

Wer beteiligt sich durch Übernahme eines Teiles der Unkosten an der Herausgabe des Weihnachtsprospekts unserer Versandbuchhandlung? Der Versand des Weihnachtsprospekts erfolgt an ungefähr 120 000 Jägeradressen ab 20. November.

F. C. Mayer, G. m. b. H., Abteilung Sortiment, München, Brienerstrasse 9 (Verlag „Der Deutsche Jäger“).

Fachwissenschaftliche Werke

für alle Berufe werden für den Vertrieb von Reisebuchhandlungen gesucht. Berleger, die zu den im Reisebuchhandel üblichen Bedingungen liefern können, werden um Angabe unter # 2104 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins gebeten.

Die Kunst des richtigen Einkaufs weist auf die Leipziger Messe hin!

Inhaltsverzeichnis.

Redaktioneller Teil: Entscheidungen höherer Gerichte. Von Dr. A. Eifer, S. 1041. — Verlagsvertreter. Von R. Voelke, S. 1944. — Die Auswirkung buchdruck-technischer Fortschritte auf die Druckpreise, S. 1045. — Für die buchhändlerische Fachbibliothek, S. 1047. — Kleine Mitteilungen, S. 1049. — Verkehrs- und Personalnachrichten, S. 1051. — Sprechsaal, S. 1052. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels, S. 7409. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind, S. 7412. — Anzeigen-Teil: S. 7413—7436.

Angelsachsen-Berl. 7401.	Deutsche 7402.	Dartmann in Elbf. 7403	Langenhagen 7430.	Poertgen 7430.	Sponholz Berl. 7421.
Ant. Schagfi 7402.	Dommes 7429.	Daslinger 7428, 7430.	Laurer 7434.	Quisow 7435 (2).	Springer in Brln. 7429.
Bachmann in Minden 7434.	Duby & Co. 7431.	van Dengel 7428.	Leo & Comp. 7429.	Rathke 7429.	Staar's Bb. 7429.
Boedeker in Elbf. 7435.	Ebbede 7429.	Derder & Co. in Freib. 7433.	Levi in Stu. 7430.	Reach 7433.	Stein in Neur. 7434.
Boedeker, R., in Le. 7416.	Ehlers 7432.	Deffe & B. 7428.	Pinde'sche Leihbibl. 7430	Reclam jun. 7415.	Stern-Berl. 7431.
Bahr, G., 7432.	Engelmann, G. R., in Brln. 7428.	Deh, Gebr. J. & F., 7414, 7415, 7416.	Pinde-Crusius 7420.	Remersche Bb. 7432.	Strichtenoth 7428.
Banzhoff 7413.	Eulenspiegel-Berl. 7428.	Dierjemann 7432.	Preuss. H., in Le. 7431.	Rieder's Bb. 7430.	Stoll in Pl. 7414.
Baer & Co. 7429.	Euliy 7434.	Hillmann 7436.	Rübe 7431.	Rohberg'sche Verlagsb. in Le. 7420.	Streb, Gechw., 7430.
Beck, R., in Mü. 7432.	Erwer-Ant. 7428.	Hirich in Wien 7430.	Ludwig in Heife 7428.	Rohenthal, G., in Mü. 7428.	Streisand 7430.
Behre 7428 (2). 7429.	Fleischer, G. Fr., in Le. 7420, 7435.	Hirschwald'sche Bb. 7429	Rügel & Co. 7430.	Roth in Off. 7434.	Tiedemann 7429.
Beig 7417.	Fock W. m. S. 7430.	Hoffmann in Ludw. 7431	Marfert & P. 7428.	Ruff in Brff. a. M. 7430.	Troge 7413.
Beyer, G., in Le. 7429.	7433.	Hühn in Gassel 7431.	Martin 7428.	Scherz & Co. 7432.	Urs, Gebr., in Le. 7434
Beyer, D., in Le. 7434.	Fredesent & R. 7414.	Hütter 7431.	Mayer & Jessen 7414.	Schmidt in Hannover 7418.	Utopia-Buchh. 7430.
Borgmeyer 7433.	Gebethner & B. 7430.	Industrieverk. Spaeth & L. 7426.	Mayer in Mü. 7436.	Schöningh, G., in Dsn. 7432.	Uttech 7431.
Böttger 7431.	Gerbach & S. 7425.	Internat. News Comp. 7433.	Mayer, G., in Stu. 7433	Schöningh, G., in Dsn. 7432.	Verl. d. Börsenvereins 7416.
Brauns 7420.	7427.	Joffe 7428.	Moffe in Frankf. a. M. 7435.	Schöningh, G., in Dsn. 7432.	Verl. d. Bremer Presse 7419.
Brockhaus' Sort. 7415.	Goldmann's Bb. 7431.	Joeger in Spener 7428.	Müller & Gräff 7432.	Schreyer'sche Verlagsb. 7422, 7423.	Verl. d. Schönheit 7418.
Bruckmann H.-G. in Mü. 7424.	Gottschalk, P., 7430 (2). 7431, 7432, 7433.	Kaiser in Mü. 7431.	Russjoter 7433.	Schulbuch. Sadersdorff 7436.	Vincent 7429.
Buchdruck d. B. u. B. v. Boensch Stfga. 7428	Gräfe in Sa. 7431.	Lay 7432.	Raumann, J., in Dr. 7432.	Schulbuch. Sadersdorff 7436.	Vobach & Co. 7421.
Bücherstube a. Mus. in Wiesb. 7429.	Gräfe & H. 7413.	Reffring'sche Hoffb. 7434.	Reubert 7429.	Schulbuch. Sadersdorff 7436.	Wallmann 7432.
Buch- u. Kunst-Kab. Trojan'ski 7432.	Grashoff 7430.	Rittler in Le. 7416.	Reubner 7414.	Schutz in Dresl. 7413.	Weise in Stu. 7418.
Christiansen 7428.	Graupe 7430.	Roehlers Ant. in Le. 7429, 7431.	Riemeyer in Halle 7432	Schulze in Hannov. 7430	Weller in Bau. 7432.
Cruse's Bb. 7431.	Grundgeyer, Gebr., 7430	Rühnel 7435.	Ritter in Halle 7432	Schunacher 7413.	Wick & J. 7430.
Delbanco 7428.	Habbel, J., 7413 (3). 7430.	Rumthalle München 7430.	Pfeifer in Budap. 7432.	Schweiger Sort. in Mü. 7434.	Wiegandt, G., 7415.
	Hammerschmidt 7428.		Philips 7431.	Seippel 7428, 7429.	Wittwer 7431.
	Harrasjowitj 7432.		Philo-Berl. 7431.	Sponholz Nachf. 7430.	Zeidner 7431.

Der gesamten Auflage des vorliegenden Börsenblattes liegt bei:

Börsenblatt-Messeführer für den Buch-, Kunst- und Musikalienhandel Ausgabe Herbstmesse 1926

Verantw. Redakteur i. B.: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Hedrich Nachf. (Abt. Kamm & Seemann), Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).

Jungbuchhändler-Rundbrief. 3. Heft. Juli 1926. Zu beziehen durch Peter Buchgräber, Bühl (Baden). 36 S. Preis Mk. 1.—.

Hans Bött, der Zusammensteller der Rundbriefe, hat bereits im Börsenblatt vom 13. Juli (Nr. 160, S. 884) in einer Selbstanzeige darauf hingewiesen, daß sich der Jungbuchhandel mit diesem Rundbrief erstmalig an den Gesamtbuchhandel wendet, um diesen zur Kritik in der Fortbildungsfrage aufzufordern. Und damit legt er selbst das Schwergewicht auf die Artikel, die sich mit dieser Frage beschäftigen. Wie bei allem Neuen, so scheint auch hier insbesondere über den Begriff Jungbuchhändler in weiten Kreisen des Buchhandels keine Klarheit zu bestehen! Könnten sonst Vertreter der Angestellten-Vereine sich so ablehnend zur neuen Bewegung verhalten? Denn bis nicht der Gegenbeweis gegliedert ist, traue ich ihnen nicht zu, daß sie sich gegen das Neue in ihren eigenen Reihen zur Wehr setzen, nur weil es neu ist! Sicher ist, daß auch die Jungbuchhändlerbewegung eine Reihe Mitläufer erhalten hat, die das Gesicht der Bewegung trüben. Man nehme aber das Heft zur Hand und man wird — wo auch der einzelne Schreiber stehen mag — erkennen, daß all diese Beiträge aus derselben Einstellung zum Beruf heraus geschrieben sind, und man wird nicht mehr behaupten können, daß diese gesamte Bewegung ein künstliches Gebilde sei. Wenn der Beruf mehr ist als eine billige Festesphäre, der wird mit Freude feststellen, daß wir endlich im Begriff sind, durch die Berufszusammengehörigkeit junger aktiver Kräfte mit Gleichaltrigen und Gleichführenden einen Schritt vorwärts zu tun! Und damit wird das gesamte Fortbildungsproblem in Sphären gehoben, aus denen heraus es überhaupt nur gelöst werden kann. Vorweg sei betont, daß die Frage des Arbeitgebers und Arbeitnehmers bei diesen ins Menschliche greifenden Dingen nicht in die Debatte gezogen werden darf. Wer um diese Fragestellung glaubt nicht herumzukommen, der stellt sich selbst außerhalb der Reihe; denn beide sind Dienende am Werk, Dienende im Beruf!

Es erscheint mir daher ratsam, den von mir gemachten Vorschlag eines methodischen Lehrplans, den ich letztmalig Kantate 1926 erhob, nun in die Tat umzusetzen. Der Jungbuchhandel unter Hans Bött hat durch dieses Heft, das mindestens in die Hand jedes Vorstandsmitgliedes eines Kreisvereins gehört, bewiesen, daß ohne ihn die Neuregelung nicht vorgenommen werden kann.

Von einer Kritik der einzelnen Aufsätze sehe ich deshalb ab, weil ja die Form des Rundbriefs die Starrheit der Ansichten mildert. Hier ist nicht jedes gedruckte Wort unumstößliche Wahrheit und Weisheit, vielmehr soll darüber diskutiert werden, damit aus der Diskussion sich die festen Formeln erst bilden. Dies ändert aber an der Ernsthaftigkeit des Geäußerten nichts, vielmehr müssen wir uns dreifinden — das mag für die Älteren besonders schwerfallen —, daß diese Kreise der Jugend sich von jeder »Romantik« entfernen und zur neuen »Sachlichkeit« gelangen. Diese Sachlichkeit kann in manchen Punkten nicht mit den Ansichten und Erkenntnissen des Alters übereinstimmen. In Sachlichkeit suche man die Gegensätze zu überbrücken. Man hat in der letzten Zeit öfter von einer Überproduktion in der Fortbildungsfrage gesprochen. Man war sogar verleitet, zu sagen, daß wir uns in einer »Inflation« der Fortbildungsfrage befinden oder uns mindestens davor hüten müßten, in eine solche einzutreten. Nach genauem Studium des vorliegenden Rundbriefs kann ich nicht finden, daß diese Bemerkungen richtig sind. Noch ist die Grundlinie all der verschiedenen Fortbildungsarbeit klar erkennbar. Der Buchhändler neigt ja überhaupt gern zur Atomisierung seiner beruflichen Angelegenheiten. Hüten wir uns auch hier davor! Für den einen mag die Sommerakademie, für den anderen der Propagandistenkursus, für den Dritten ein sachlicher Fortbildungskursus das Richtige sein. Aufgabe der Organisation und der Berufenen ist es aber, einmal festzulegen, in wie weit die verschiedenen Bildungsmöglichkeiten ineinandergreifen können und müssen. Der vorliegende Rundbrief schafft die Grundlinie und Grundlage der Diskussion.

Wer für diese Fragen heute auf den verschiedenen Gebieten zuständig ist, dies ist ja aus der Fachliteratur der letzten Jahre ersichtlich. Man zaudere nicht und schreite nun, solange das Eisen noch warm ist, zur Schmiedearbeit. Man ändere die Wege, die sich als ungangbar erwiesen haben, man setze Formeln, ohne in der Formalistik stecken zu bleiben, man gehe vor allen Dingen — um es mit einem Worte zu sagen — nach den Ergebnissen dieses Sommers umgehend an die Arbeit. Wir können dem Kreis um Hans Bött nur dankbar sein, daß er durch diesen Rundbrief auch den Fernerstehenden die Möglichkeit eines klaren Einblicks in die Geistesstruktur seiner Freunde gegeben hat.

Theodor Marcus.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Redaktion des Börsenblattes, Leipzig, Buchhändlerhaus, Gerichtsweg 26, zu richten.

Vorhergehende Liste 1926, Nr. 190.

Bücher, Broschüren usw.

Der freie Angestellte. Zeitschrift des Zentralverbandes der Angestellten. 30. Jahrg. Nr. 17 v. 18. August 1926. Berlin. Aus dem Inhalt: Julian Borchardt: Prinzipielle Meinungsverschiedenheit über die Rationalisierung. — Der Aufbau der Weltproduktion seit dem Kriege.

Anzeiger für den Buch-, Kunst- und Musikalienhandel. Nr. 33 v. 13. August 1926. Wien. Aus dem Inhalt: Fortbildung der Jungbuchhändler.

Anzeiger für den schweizer Buchhandel. 38. Jahrg., Nr. 15. Zürich: Art. Inst. Orell Füssli. Aus dem Inhalt: Société des Libraires et Editeurs de la Suisse romande. — Kleine Literaturbilder. V. Neue Wege der Völkerkunde. [Schluss.] — Schweizer Mustermesse Basel.

Der Bahnhofsbuchhandel. 21. Jahrg., Nr. 17 v. 15. August 1926. Leipzig. Aus dem Inhalt: Vom Büchermarkt des Bahnhofsbuchhandels.

Barth, Johann Ambrosius, Leipzig: Philosophie, Psychologie, Pädagogik. Monatlicher Anzeiger aller Neuerscheinungen des in- und ausländischen Büchermarktes sowie mit ausgewählten Auszügen aus Fachzeitschriften. 2. Jahrg., Nr. 8. August 1926.

Literarische Berichte aus dem Gebiete der Philosophie. Hrsg. von Arthur Hoffmann-Erfurt. Sonderdruck von Heft 9/10. Erfurt: Kurt Stenger. 1926. 111 S.

Inhalt: Forschungsberichte: Logik und Erkenntnistheorie. Von Ernst Mally-Graz; Erkenntnis und Leben. Von Josef Kremer-Graz; Berkeley und Hume. Von Rudolf Mey-Mannheim; Die chinesische philosophische Literatur der letzten Jahrzehnte. Von Richard Wilhelm-Frankfurt a. M. — Eigenbericht: Über das »Handbuch der Philosophie«. Von Manfred Schröter-München und Alfred Baumler-Dresden. — Bibliographische Verzeichnisse: Die deutschen philosophischen Buchveröffentlichungen 1926, 1. Halbjahr. Von Arthur Hoffmann-Erfurt [Personen-Register hierzu]; Die philosophischen Buchveröffentlichungen des englischen Sprachgebietes 1925. Von Hellmuth Bod-Riel [Personen-Register hierzu folgt beim 2. Teil im nächsten Heft]; Bibliographie der Malebranche-Literatur. Von Georg Stieler-Freiburg i. Br.; Die deutschen philosophischen Abhandlungen und Aufsätze 1926, 1. Halbjahr. Bibliographie der gesamten deutschsprachlichen Zeitschriftenliteratur. Von Arthur Hoffmann-Erfurt.

Bibliografia Fascista. Rassegna mensile del movimento culturale fascista in Italia e all'Estero. Anno 1, n. 1—4, Marzo-Giugno 1926. Roma (19): Casa Edit. G. Berrutti. Aus dem Inhalt: Pasquale Marica: La libreria dello Stato. — Bibliografia del Fascismo. — Guida Bibliografica retrospettiva. — Il problema delle Biblioteche dei Ministeri. — Contributo bibliografico. — Contributo bibliografico alla prima giornata coloniale. — Edizioni recenti della Libreria dello Stato. — Benito Mussolini: Scrittori e fascismo. — Arrigo Solmi: I libri e la scuola. — La Giunta d'Arte per le pubblicazioni di Stato. — Giellicci: I fasci all'estero per il libro italiano.

Rlach, Dr. Julius: Die Arbeits- und Lohnverhältnisse im Deutschen Buchdruckgewerbe 1914 bis 1925. Halberstadt: H. Meyer's Buchdruckerei. 1926. 560 S. Lwbd. Mk. 15.—.

Börsenblatt Messe-Führer für den Buch-, Kunst- und Musikalienhandel. Anzeigenverzeichnis. Herausgegeben von der Redaktion des Börsenblattes für den Deutschen Buchhandel (Leipzig). 1926 Herbstmesse (29. August bis 4. September). 48 S. Aus dem Inhalt: Kurt Loele: Zur Herbstmesse 1926. — Sonderzüge. — Unterkunft und Verpflegung. — Unterhaltung. — Führer durch die Messe. — Anzeigenteil.

Breitkopfs Nachrichten an den Musikalienhandel aller Länder. Nachrichten- u. Werbeblatt für das Haus Breitkopf & Härtel, Leipzig. 2. Jahrgang, Heft 9. Aus dem Inhalt: Zum Beethoven-Jahr. — Neuerscheinungen im Juni und Juli 1926.

Die Bücherwarte. Zeitschrift für sozialistische Buchkritik mit Beilage: Arbeiter-Bildung. 1. Jahrg., Heft 8. Berlin: Reichsausschuss für sozialistische Bildungsarbeit. (Auslieferung durch J. H. W. Dietz Nachf., Berlin.) Aus dem Inhalt: Simon Katzenstein: Die deutsche Genossenschaftsbewegung. — Gustav Henning: Arbeiterbüchereien und Gemeindebibliotheken.

- Die Bücherwelt. Zeitschrift des Borromäusvereins. 23. Jahrg., 8. Heft. Köln: J. P. Bachem. Aus dem Inhalt: Georg Schäfer: Felix Timmermans. — Ignaz Gentges: Vom Bedrückenden und Befreunden des Paradoxen in Chestertons Romanen. — Karl Möhlig: Das Ringen um die Seele Strindbergs. — Waldemar Gurian: Wilhelm Schmidbom. — Hermann Herz: Henriette Brey. — F. Afanger: Der Reimmichl. — Willibald Kirfel: Indien auf dem Büchermarkt der beiden letzten Jahre. [Schluß.] — Nuntius Pacelli und Kardinal Schulte im Borromäushaus in Bonn. — Fünfzigjahrfeier der American Library Association vom 4. bis 9. Oktober 1926.
- Der Buch- und Zeitschriftenhandel. 47. Jahrg., Nr. 32 vom 8. August 1926. Berlin. Aus dem Inhalt: Ernst Drahm: Buch und Presse auf der Großen Polizeiausstellung 1926 zu Berlin. — Paul Steegemann: Wie man Buchhändler wird. — Nr. 33 vom 15. August 1926. Aus dem Inhalt: Central-Verein Deutscher Buch- und Zeitschriftenhändler E. V. An alle Mitglieder. — Wem gehört der Abonnent?
- Der Buchhändler. 7. Jahrg., Nr. 23 vom 11. August 1926. Reichenberg. Aus dem Inhalt: Mitteilungen des Verbandes. Hauptvorstand.
- Delteil, Leo: Annuaire des Ventes de Livres, Manuscrits, Reliures Armoriées. Guide du Bibliophile et du Libraire. 6e Année (Octobre 1924—Juillet 1925). Paris (IXe): Leo Delteil, 38, Rue de Chateaudun. 419 S. 70 fr.
- Dreyer, Otto, Berlin: Verzeichnis von Inseraten-Kontobüchern und anderen Formularen. 29 S.
- Im Hinblick auf die im Sprechsaal des Vbl. Nr. 182 veröffentlichten Vorschläge zur Führung einer Klischee-Kartei wird es interessieren, daß der Formular-Verlag Otto Dreyer in Berlin auch zwei Klischeebücher herausgegeben hat.
- Le Droit d'Auteur. 39e année, No. 8 du 15 Août 1926. Berne, Bureau international de l'Union Littéraire et Artistique. Aus dem Inhalt: Partie officielle. Législation intérieure: France. Décret du Ministre de l'Instruction publique et des Beaux-Arts portant création d'un Comité consultatif de la propriété littéraire, du 6 septembre 1925. — Union des Républiques socialistes soviétiques russes. I. Ordonnance du Comité exécutif central, concernant la mise en vigueur de la loi relative aux principes du droit d'auteur, du 30 janvier 1925. — II. Loi concernant les principes du droit d'auteur, du 30 janvier 1925. — Partie non officielle. Etudes générales: A propos des droits musico-mécaniques. — Le nouveau décret-loi italien sur le droit d'auteur, I. — Jurisprudence: Canada. Représentation d'une oeuvre dramatique sans indication du nom de l'auteur sur les annonces et programmes. Condamnation de l'entrepreneur de spectacles. — Nouvelles diverses: France. Le droit de suite aux écrivains.
- Handbuch der Schriftarten. Eine Zusammenstellung der Schriften der Schriftgiessereien deutscher Zunge. Nach Gattungen geordnet. Leipzig: Albrecht Seemann. 296 S. Lwd. Mk. 6.—
- Hedners Verlag, Inh. Heinrich Wessel, Wolfenbüttel: Nachrichten aus Hedners Verlag. Heft 1—4. Aus dem Inhalt: Ein Jubiläum im Hause Hedner. — Das neue Wertzeichen von Hedners Verlag. — Verfasserfragen. — Richard Helmrich: Regierungsrat a. D. Prof. Ernst Ahnert. — Wieder ein Jubiläum im Hause Hedners Verlag. — Auswahl der Gutachten über die Lehrbücher von Prof. Ahnert. — Prof. Dr. Amsel: Die Kurzschrift und ich. — Kurzschrift und Buchhandel. — Auswahl der Gutachten über das Lehrbuch von Prof. Dr. Amsel. — Max Vaier: Von mir, weil es sein muß. — Dr. Seeberger: Lebenslauf eines Stenographen. — Dr. Krashch: Kunst und Kultur. — Auswahl der Gutachten über die Lehrbücher von Vaier-Dr. Seeberger. — Verlagsverzeichnisse: Auf der höchsten Stufe. [Lehrbücher.] 8 S. — Lesestoff für Schule und Haus. Unterhaltungsschriften in deutscher Einheitskurzschrift. 8 S. — Hedners Stenographische Zeitschriften. 8 S.
- Jahrbuch der Bücherpreise. XIX. Jahrg. 1924. Ergebnisse der Versteigerungen in Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Holland, Skandinavien und der Schweiz bearb. von Gertrud Hebbeler. Leipzig: Otto Harrassowitz. 1926. 569 S. Lwd. Mk. 17.—
- Martos, Adolf, Budapest V, Vilmos császár ut 20: Bücherverzeichnis. II. Teil der Leihbibliothek (deutsche, französische, englische Bücher). November 1925. 285 S.
- Musikalienhandel. Zeitschrift und Anzeigenblatt des Verbandes der Deutschen Musikalienhändler. Leipzig. Jahrg. 28, Nr. 32 vom 13. August 1926. Aus dem Inhalt: Dr. Benno Schmidt: Das erste Halbjahr 1926 im deutschen Musikalienaußenhandel. — Axel Selene: Dilemma. — Herbec: Wie sag ich dem Verlag? — Holländische Musiktage in Bad Homburg.
- Oldenbourg, R., Komm.-Ges., München: Verzeichnis: Pädagogische Werke und Schulbücher. Juli 1926. 24 S.
- Der Papier-Fabrikant. Organ der führenden Verbände der deutschen Papier-, Pappen-, Holzstoff- und Zellstoffherzeugung. 24. Jahrg. Nr. 33 vom 15. August 1926. Berlin: Otto Elsner Verlagsgesellschaft m. b. H. Aus dem Inhalt: Carl Heinrich Peters: Die Lage der russischen Papierindustrie.
- Papier-Zeitung. Fachblatt für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung u. -Handel, für Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf. 51. Jahrg. Nr. 64 vom 11. August 1926. Berlin: Carl Hofmann G. m. b. H. Aus dem Inhalt: Hugo Haupt: Der Reisende und die Reklame. — Der mittelamerikanische Papiermarkt. — R. Russ: Die mechanischen Verfahren zur Wiedergabe von Bildern. 3. Der moderne Tiefdruck. — Nr. 65 vom 14. August 1926. Aus dem Inhalt: Georg Sensenhauser: Berliner Papiermarkt. — Nr. 66 vom 18. August 1926. Aus dem Inhalt: Eintreibung von Forderungen im Ausland. — Die Aussichten der Papierausfuhr nach Japan. — R. Russ: Die mechanischen Verfahren zur Wiedergabe von Bildern. 3. Der moderne Tiefdruck. (Schluss zu Nr. 64.)
- Der Satrap. Blätter für Freunde der Lichtkunst. Jahrg. 1926. Heft 8. Berlin: Chemische Fabrik auf Aktien (vorm. E. Schering). Photogr. Abt. Aus dem Inhalt: Der Bromöldruck. — Paul Lüking: Erzieherische Werte des Photosports. — Gemäldeaufnahmen.
- Deutsche Schriftsteller-Zeitung. Mit dem Beiblatt Neue Bücher. Nr. 12, 13, 14. Berlin-Nowawes: Alfred Streissler G. m. b. H. Aus dem Inhalt: Das Begleitschreiben. — Das Honorar und der Staatsanwalt. — Vom unglückseligen Berufsschriftsteller.
- Die Literarische Welt. Hrsg. Billy Haas. 2. Jahrg., Nr. 33. Berlin: Ernst Rowohlt Verlag. Aus dem Inhalt: Arthur Ernst Nutra: René Schidele kommt aus Paris und erzählt. — Willi Wolfradt: Vier-Nationen-Ausstellung im Kronprinzen-Palais. — Anette Kolb: Münchner Albumblatt. — Bernard Shaw's Geburtstagsrede im Wortlaut. — Der »in England nicht geehrte Bernard Shaw«. — W. E. Süßkind: Kleine Lektüre.
- Wirtschaft und Wissen. Monatsschrift des Zentralverbandes der Angestellten. 2. Jahrg., Nr. 8 vom 15. August 1926. Berlin SO. 26. Aus dem Inhalt: Maximilian Lange: Die Konjunkturforschung. — Julian Borchardt: Die Wirtschaftslage in den Vereinigten Staaten von Nordamerika.
- Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker und verwandte Gewerbe. 38. Jahrg., Nr. 65 v. 13. August 1926. Berlin. Aus dem Inhalt: H. Bettenworth: Lehr- und Meisterschule für das deutsche Buchdruckgewerbe. — Aus dem graphischen Gewerbe der Schweiz. — Nr. 66 vom 17. August 1926. Aus dem Inhalt: Leo Wegel: Zur Frage der Meisterschule. — Vorläufiges deutsch-französisches Abkommen.
- Zeitungs-Verlag. Fachblatt für das gesamte Zeitungswesen. 27. Jahrg., Nr. 33 vom 13. August 1926. Berlin. Aus dem Inhalt: Landgerichtsdirektor Dr. Albert Hellwig: Kritische Bemerkungen zu dem Entwurf eines Gesetzes zur Bewahrung der Jugend vor Schund- und Schmutzschriften. — Die »Lateinische Presse«. — Beschränkung des Umfangs der Tageszeitungen in Italien. — »Die Vereinigten Anzeigen-Clubs der Welt.« Ein Rückblick auf die Juni-Versammlung in Philadelphia. — Ludwig Frank: Fortschritte der modernen Zeitungsdruckpapierfabrikation.
- Literarisches Zentralblatt für Deutschland. 77. Jahrg., Nr. 15 vom 15. August 1926. Leipzig: Börsenverein der Deutschen Buchhändler. Inhalt: 1. Teil: Bericht über die wichtigsten wissenschaftlichen Bücher und Zeitschriftenaufsätze in deutscher Sprache, bearbeitet auf Grund der Bestände der Deutschen Bucherei in Leipzig. — 2. Teil: Bericht über wichtige wissenschaftliche Neuerscheinungen in fremden Sprachen. Dr. Eugen Rogl: Scandinavisches Schrifttum. I. — 3. Teil: Nachrichten. Persönliches.

Zeitschriften- und Zeitungsaufsätze.

- Der Autor in der Buchhandlung. Von M. B. Schmidt. Berliner Tageblatt, Abend-Ausgabe Nr. 380 vom 13. August 1926. Erwiderung auf den Artikel von Dr. Müh in Nr. 358 des »Berliner Tageblattes«, die wir auch im Vbl. Nr. 190 vom 17. August 1926 abgedruckt haben. Durch ein Versehen wurden wir erst verspätet von dem Abdruck des Artikels in Nr. 380 des B. T. benachrichtigt. Somit wird die Bemerkung von der Nichtaufnahme im B. T. im ersten Absatz der Sprechsaal-Notiz hinfällig.

Grimmelshausen. — Dr. Werner Mahrholz: Die Gestalt Grimmelshausens. Zu seinem 250. Todestag. Berlin, Voss. Zeitung v. 17. August 1926.

— Hanns Martin Elster: Erinnerungen an Grimmelshausen. Zum 250. Todestage des Dichters am 17. August. Leipziger Neueste Nachrichten vom 17. August 1926.

Das Hamburger Seine-Denkmal. Berlin, Vossische Zeitung vom 14. August 1926.

Fritz Mauthners Erbe. Die Weltbühne. Jahrg. 22, Nr. 32 vom 10. August 1926. Charlottenburg: Verlag der Weltbühne.

Nach diesem Aufsatz ist die Witwe Fritz Mauthners gezwungen, die Bibliothek ihres Mannes zu veräußern, die ursprünglich zusammen mit dem letzten Wohnsitz Mauthners, dem Glaserhäusle in Meersburg, als Stiftung für geistige Arbeiter erhalten bleiben sollte. Über beides, Haus und Bibliothek, war schon mit Dr. Hoffmann, dem Gründer der inzwischen wieder aufgelösten Philosophischen Akademie Erlangen, ein Vertrag abgeschlossen worden, den aber Dr. Hoffmann anscheinend nicht erfüllt hat.

Russische Literatur und Presse. — Arthur Luther: Die Hauptströmungen der russischen Literatur in den letzten Jahrzehnten.

— Georg Kandler, Diplom-Volkswirt: Die Pressezensur in Sowjet-Russland.

— Die russische Presse im Ausland. [Verzeichnis.]

Alle drei Aufsätze sind im Hefte 4/5 der Zeitschrift »Osteuropa«. Zeitschrift für die gesamten Fragen des Europäischen Ostens (Königsberg i. Pr., Ost-Europa-Verlag) erschienen.

Tagebuch der Zeit. Das Tagebuch. Jahrg. 7, Heft 32 vom 7. August 1926. Berlin: Tagebuchverlag G. m. b. H.

Im Heft 32 des »Tagebuch« wird in der ständigen Rubrik »Tagebuch der Zeit« über die Lage im Buchhandel gesprochen. Ausgehend von der Verhängung der Geschäftsaufsicht über den Verlag Erich Reiß wird auf die allgemeine Krisis im deutschen Buchhandel sowohl unter den Verlegern wie unter den Sortimentern hingewiesen. Es heißt darin u. a.: »Ihre erste Ursache (der Krisis) ist: die Entgeistigung des deutschen Lesers. Deshalb erkranken die vornehmen Verlage zuerst. Ist dieser Buch-Überdruß bloß eine deutsche Krankheit? Der antiintellektuelle Faschismus, überall von einer großen Welle des Sports und der Körperbetätigung überhaupt getragen, gedeiht nicht bloß in Rom; Lesen gilt überall beinahe schon als Dekadenz-Symptom. Die Krisis wird in Deutschland durch die Mängel der Verkaufsorganisation erschwert. Der Zwischenhandel, der mehr als die Hälfte der Einnahme verschluckt, tötet den Produzenten, der von seinen 50%: Schriftstellerhonorar, Papier, Druck, Verwaltung bestreiten soll. Alle deutschen Bücher sind deshalb für den Käufer um Doppelte und Dreifache zu teuer. Daran sterben die Verleger. Aber daran werden auch die Buchhändler sterben und auch dieses Massensterben hat schon begonnen. Buchverleger, Buchverkäufer und, wenn's möglich wäre, auch die Buchkäufer sollten sich im Herbst zu einem großen Krankenbett-Konfiliium zusammentun, rechtzeitig, ehe wir vor den Ruinen des einst so mächtigen Baues stehen!«

Der Verlagskonzern der Zentralbank der deutschen Sparkassen und sein Schicksal. Finanz- und Handelsblatt des »Morgen«, Wien, vom 9. August 1926.

Mit der gleichen Angelegenheit beschäftigt sich ein Artikel im Neuen Wiener Tagblatt vom 10. August 1926.

Antiquariats-Kataloge.

Amsler & Ruthardt, Berlin W. 8, Behrenstr. 29 a: Katalog: Bildnisse und Darstellungen zur Geschichte von Brandenburg-Preussen, insbesondere Friedrich der Grosse und seine Zeit; darunter die Sammlung des verstorb. Grafen Bolko von Roedern. Kupferstiche, Holzschnitte, Schabkunstblätter, Lithographien und Zeichnungen gleichzeitiger Künstler. Mit einer Einführung von Lothar Brieger. Mit 80 Abb. 912 Nrn. 112 S.

Henrici, Karl Ernst, Berlin W 35, Lützowstr. 82: Auktions-Katalog CXI: Autographen aus Geschichte und Politik. 720 Nrn., 102 S. Versteigerung: 6. September 1926.

Walter, Clemens, Hamburg 3, Ellerntorsbrücke 14-18: Katalog 6. 1681 Nrn. 60 S.

Kleine Mitteilungen.

Jubiläum. — Die Firma G. Vöffler in Riga kann am 24. August d. J. ihr 25jähriges Bestehen feiern. Herr Gustav Vöffler gründete die Buchhandlung in Riga in der Großen Sandstraße 20, nachdem er eine langjährige Ausbildungs- und Gehilfenzeit bei namhaften Firmen im In- und Auslande durchgemacht hatte. Dank seiner gründlichen Kenntnisse und der ihm eigenen zähen Energie gelang es

ihm, in kurzer Zeit seine Firma in die erste Reihe der Buchhandlungen Rußlands zu rücken. Auch in Deutschland erwarb er sich einen guten Ruf, sodaß wiederholt Buchhändler aus dem Reich zu ihm in die Lehre kamen, die heute fast alle angesehenen Posten im deutschen Buchhandel einnehmen. Trotz der Krise, die infolge des Weltkrieges und besonders der Bolschewistenherrschaft in Riga die Firma durchmachen mußte und die sie in ihren Grundfesten erschütterte, gelang es Herrn Vöffler, seine Firma bis zum Jahre 1923 wieder in das alte Fahrwasser zu bringen. Jedoch der Kampf, den er in den Jahren 1914-1923 zu führen hatte, hatte seine Gesundheit so erschüttert, daß er im Februar 1924 starb. Schon vor seinem Tode hatte er seinen Landsmann, den Buchhändler A. Gustaf Nuhtenberg, aus Deutschland zurückgeholt und ihm während seiner Krankheit die Leitung der Firma übertragen. Herr A. Gustaf Nuhtenberg, der sich in Leipzig und München Kenntnisse in Verlag und Sortiment, wie auch die nötigen Erfahrungen zur Weiterführung der angesehenen Firma erworben hatte, trat nach dem Tode von Herrn Gustav Vöffler neben Frau Alice Vöffler als Mitbesitzer und Leiter der Firma am 3. April 1924 ein. Durch die frische Kraft und neue Mittel wurde die Firma, besonders der Verlag derselben, in kurzer Zeit weiter ausgedehnt, sodaß der Betrieb seit dem 1. Oktober 1925 in bedeutend vergrößerte, modern eingerichtete neue Geschäftsräume in der Kaufstraße 1 verlegt werden mußte. Neben dem Ausbau des Verlages ist die Angliederung eines Kunstsalons, einer Leihbücherei für moderne Literatur und einer Vortragsabteilung zu erwähnen.

Wir wünschen der Firma, die im Osten mit berufen ist, verlorenen Boden wiederzugewinnen, ein gedeihliches Wirken und Blühen zum eigenen und zum Wohl des deutschen Buchhandels.

Beendete Geschäftsaufsicht. — Die Geschäftsaufsicht über das Vermögen der Frau Luise Nieklerl, Inhaberin der Firma Stillersche Hof- und Universitätsbuchhandlung in Rostock, Steinstraße 15, ist mit der Rechtskraft des Beschlusses vom 28. Juli 1926, durch den der im Termin vom gleichen Tage angenommene Zwangsvergleich bestätigt ist, beendet.

Rostock, den 12. August 1926.

Mecklenburg-Schweriner Amtsgericht.
(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 193 vom 20. August 1926.)

Der Student und der Bücherkauf. — Von verschiedenen Seiten wurde angeregt, die im Vbl. Nr. 192 erschienenen beiden Aufsätze »Der Ausfall der Akademikerschaft als Bücherkäufer« von Dr. Erich Meyer-Bachem und »Der Student und der Bücherkauf« von Professor Dr. J. W. Hedemann, an sämtliche Hochschulprofessoren und die 82 600 Studierenden der deutschen Universitäten zu verteilen. Zwecks Herstellung eines Sonderdrucks bittet die Redaktion des Vbl. alle Interessenten, umgehend bei ihr anzumelden, welche Zahl von Exemplaren in Frage käme. Bei einer angenommenen Auflage von nur 10 000 Exemplaren könnten 100 Stück für 2 Mark, 1000 Stück für 17.50 Mark geliefert werden. Bei einer höheren Zahl wird sich der Preis noch niedriger stellen.

Börsenblatt-Messe-Führer. — Der gesamten Auflage dieser Nummer liegt der von der Redaktion des Vbl. herausgegebene Börsenblatt-Messe-Führer bei. Er möchte allen Besuchern der Leipziger Herbst-Messe vom 29. August bis 4. September ein nützlicher Wegweiser sein und allen zeigen, welche reiche Schau sie dort vorfinden. Ein Besuch der Messe liegt im Interesse des gesamten Buchhandels.

Die mittelasiatische Presse. — Der Zeitschrift »Osteuropa«, Heft 8/9 (Königsberg i. Pr., Ost-Europa-Verlag) entnehmen wir folgende Angaben: Die Usbeken, das kulturell entwickeltste Volk Mittelasiens, besitzen eine sehr gute periodische Presse. In usbekischer Sprache erscheinen sieben Zeitungen und sieben Zeitschriften. Einige dieser usbekischen Zeitungen können sowohl an Auflage wie Inhalt mit den russischen Provinzzeitungen konkurrieren. So beträgt z. B. die Auflage der »Kasyl Usbekistan« 24000 Exemplare. Unter den Zeitschriften gibt es belletristische und wissenschaftlich-marxistische Zeitschriften. In turkmenischer Sprache erscheinen drei Zeitungen und eine Zeitschrift. In tadshikischer Sprache erscheinen zwei Zeitungen, in kirgisischer eine und in uigurischer, pharsatischer und jüdischer ebenfalls je eine Zeitung.

Der größte Verlag Usbekistans ist der Usbekische Staatsverlag »Uzgis«. Vom 1. Januar 1925 bis zum 1. April 1926 hat der »Uzgis« 233 Bücher, fast nur in usbekischer Sprache, in einer Gesamtauflage von 1 694 300 Exemplaren oder 7 990 175 Druckbogen herausgegeben. Von diesen Werken sind 30 Prozent politische Bücher, 25 Prozent Lehrbücher. Der Verlagsplan des »Uzgis« für 1926/1927 sieht die Herausgabe von 490 Büchern mit einem Gesamtumfang von 1615

Druckbogen, in einer Auflage von 2 260 000 Exemplaren oder 10 495 000 Druckbogen vor. Nicht weniger bedeutend ist die Arbeit des turkmenischen Staatsverlages, der seit Beginn seiner Tätigkeit bis 1926 110 Bücher (darunter 80 Lehrbücher) im Umfang von 700 Druckbogen und einer Auflage von einer halben Million herausgebracht hat. Der Kasakische Staatsverlag hat 111 Bücher in einer Auflage von 226 333 Exemplaren, die turkmenische Presse 15 Bücher (99 Druckbogen in einer Auflage von 121 000 Exemplaren) herausgegeben.

Hanseatische Verlagsanstalt Aktiengesellschaft in Hamburg. — Vermögensaufstellung am 31. Dezember 1925.

Soll.		RM	S
Kassebestand	9 354.67		
Postgeldguthaben	12 341.91		
Bankguthaben	4 924.67		
Wechselbestand	4 084.04	30 705	29
Kontoreinrichtung	23 919.95		
Abreibung	2 419.95	21 500	—
Maschinen und Geräte	356 189.41		
Abreibung	49 189.41	307 000	—
Schriften	141 421.62		
Abreibung	14 421.62	127 000	—
Metall		27 500	—
Fahrzeuge	1 255.55		
Abreibung	5.55	1 250	—
Beteiligungen		277 903	—
Grundstücke	49 762.—		
Abreibung	62.—	49 700	—
Gebäude in Seefracht	21 450.—		
Abreibung	450.—	21 000	—
Neubau Wandsbel		566 183	50
Hypotheken		49 000	—
Vorauszahlungen auf gekaufte Maschinen		122 330	62
Außenstände		292 075	43
Warenbestände		843 294	41
		2 736 442	25
Haben.			
Aktienkapital		1 800 000	—
Buchschulden		83 357	45
Aufzuwertende Hypotheken		1 100	—
Laufende Akzepte		18 815	46
Darlehen		796 000	—
Rücklage:			
aus 1924	33 000.—		
Zugang	4 000.—	37 000	—
Vortrag auf neue Rechnung		169 34	—
		2 736 442	25

Gewinn- und Verlustrechnung am 31. Dezember 1925.

Soll		RM	S
Zinsen			
Rohgewinn:			
Abreibung auf:			
Kontoreinrichtung	2 419.95		
Maschinen und Geräte	49 189.41		
Schriften	14 421.62		
Fahrzeuge	5.55		
Grundstücke	62.—		
Gebäude	450.—		
Rücklage	4 000.—		
Vortrag auf neue Rechnung	169.34	70 717	87
		121 254	78
Haben.			
Verlags- und Druckereikonto		120 953	40
Vortrag aus 1924		301	38
		121 254	78

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 175 vom 30. Juli 1926.)

Aus den Vereinigten Staaten von Amerika. — Der Leiter der Abteilung für neue Sprachen einer amerikanischen Hochschule hat bei Verlegern eine Umfrage über die Absatzmöglichkeit von Übersetzungen angestellt. Er gibt eine Anzahl Antworten bekannt, aus denen einiges wiedergegeben sei: Lippincotts hatten Erfolg mit dem Buche Brouffons über Anatole France, ferner gingen einige Jugendbücher französischer und deutscher Herkunft. Sie und andere Verleger sagen, daß jetzt, wo man Wert auf gute Übersetzungen lege, Bücher aus dem Auslande besser gingen. Die Zeit der abgehackten Übersetzungen von Leuten, die nicht einmal ihre eigne Sprache beherrschten, sei glücklich vorbei. Appletons hatten Erfolg mit einem Buch der Spanierin

Concha Espina. Ein anderer Verleger in Boston sagt, daß seit dem Kriege die Amerikaner, nachdem viele in Europa waren, mehr Liebe für das Ausland hätten, aber immer doch noch mehr Bücher in der Ursprache gelesen würden als in Übersetzungen. Harcourts haben das auch bei uns herausgekommene Buch des Italieners Papini: Das Leben Christi, in der Übersetzung in 100 000 Stücken verkauft und je einige Tausend von dem Reisetagebuch eines Philosophen des Grafen Keyserling und von einigen Büchern Jakob Wassermanns. Französische Bücher sind von den wenigen auf den Markt kommenden Ausländern noch am besten zu verkaufen. Der Verlag Henry Holt fügt hinzu: »Der Krieg verschlechterte Deutschlands Bucherzeugung sehr, aber Deutschland und Osterreich sind in letzter Zeit dabei, sich wieder selbst zu finden«. Dodd, Mead & Comp. haben als gute Bücher in ihren Listen Anatole France, Maeterlinck, Henri Fabre und den Holländer Couperus. Harpers äußern sich, daß sie guten Erfolg mit Ausländern gehabt hätten, aber es müßten gute (high-grade) Übersetzungen sein. Die Viking Press hat mit Gerhart Hauptmanns: »Mutter der großen Insel« einen besseren Erfolg gehabt als mit allen früheren Hauptmannbüchern. Die Century Comp. war erfolgreich mit Plammarions: »Der Tod und sein Geheimnis« und mit den norwegischen Erzählungen Johann Bojers, sagt dagegen, daß die Vorliebe für russische Erzähler abgelaufen sei. Eine ganze Anzahl weiterer Verleger äußerte sich nur allgemein und sehr widersprechend. Einer hält Übersetzungen für überflüssig, ein anderer sagt, das Buch eines Ausländers sei gerade so gut zu verkaufen, während ein dritter dies einschränkt und sagt, daß dies nur bei einer beschränkten kultivierten Leserschaft zuträfe. Der Schlußsatz des Berichterstatters lautet:

»Es ist klar, daß wir noch einen langen Weg zu gehen haben, bis wir den internationalen Rang der Deutschen erreicht haben, deren Reclams Universalbibliothek und Meyers Volksbücher Hunderte und Tausende von Übersetzungen enthalten in billigen Ausgaben, und die damit Geld gemacht haben (made money).«

Die öffentliche Bibliothek in der jungen Weltstadt Detroit hat durch die Schaffung eines neuen Amtes einen weiteren Schritt auf dem Wege der Volksbildung getan. Sie hat einen Mr. Barras zum Lese-direktor (educational director of reading) ernannt. Herr Barras hat sich auf dem Gebiete der Volkserziehung schon bewährt, er hat Lesekreise eingerichtet, dafür ein kleines vervielfältigtes Blättchen mit Lesevorschlägen herausgegeben usw. Über seine Aufgabe schreibt Barras selbst: »Keine Klassen mit beschränktem Stoff, keine Kollegs, keine Prüfungen, aber den vielen Erwachsenen, deren Schulzeit lange vorbei ist, die Möglichkeit geben: das viele Gute, das in Büchern vergraben liegt, zu finden, und dafür ist es niemals zu spät.« Sch.

Feuerversicherungs-Genossenschaft für das Buchgewerbe. — Der Vorstand der Feuerversicherungs-Genossenschaft in Leipzig ladet in einer Bekanntmachung im Vbl. Nr. 195, S. 7408, zur 26. ordentlichen Hauptversammlung der Genossenschaft ein, die am 6. September vorm. 9 Uhr in Eisenach im großen Saale des Hotels Fürstehof stattfindet.

Hauptversammlung des Deutschen Buchdrucker-Vereins. — Am 5. und 6. September d. J. findet in Eisenach die Hauptversammlung des Deutschen Buchdrucker-Vereins statt. Wie aus der 15 Punkte umfassenden Tagesordnung hervorgeht, hat diese Hauptversammlung ein reichliches Arbeitspensum zu erledigen. Innerhalb des geschäftlichen Teiles wird Generaldirektor Dr. Voelck-Berlin zu dem Thema »Sozialpolitische Lage und unsere Lohnverhältnisse« Stellung nehmen, während Direktor Sturm-Leipzig über »Preisverhältnisse (Regierung und Buchdrucker)« sprechen wird. Die Hauptversammlung wird sich auch mit der Auswahl des Entwurfs für das Glückwunschsdiplom des Deutschen Buchdrucker-Vereins (auf Grund eines Wettbewerbs) zu beschäftigen haben. Den einführenden Vortrag hierzu hält Dr. Julius Zeitler-Leipzig, Professor an der dortigen Staatlichen Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe. Im Offiziellen Teil, der dem geschäftlichen Teil vorausgeht, sind Vorträge des Universitätsprofessors Dr. Sommerlad-Halle (»Persönlichkeit in der Unternehmung«), und des Professor Dr. Mielche-Berlin (»Der photomechanische Farbendruck«) vorgesehen. — Außer dem Deutschen Buchdrucker-Verein tagen am 6. September die Feuerversicherungs-Genossenschaft für das Buchgewerbe und am 7. September die Deutsche Buchdrucker-Berufsgenossenschaft in Eisenach. Universitätsprofessor Dr. Seitz-Leipzig hält einen Vortrag über die »Bleigeschichte im graphischen Gewerbe«, dem sich ein Bericht des Oberingenieurs Nothe über die »Auswirkung der Berufskrankheitsverordnung im ersten Jahre« anschließen wird.

Wesentliche Zunahme der Arbeitslosigkeit im Berliner Buchdruckgewerbe. — Während in der Woche vom 21. bis 26. Juni d. J. die Zahl der arbeitslosen Buchdruckergehilfen in Berlin sich auf 1285 bezifferte, waren in der Woche vom 9. bis 14. August 1631 arbeitslose Buchdruckergehilfen vorhanden. Nach den einzelnen Sparten verteilen sich die Arbeitslosen wie folgt (die eingeklammerten Ziffern beziehen sich auf die Woche vom 21. bis 26. Juni): 1003 Seher (812), 465 Drucker (383), 100 Maschinenseher (36), 8 Schweizerdegen (9), 48 Stereotypenre (35) einschl. 18 Schriftgießer, 7 Korrektoren (10). Außerdem waren 685 Hilfsarbeiter und 170 Hilfsarbeiterinnen arbeitslos, insgesamt 855 (gegen 769 in der Woche vom 21. bis 26. Juni, und zwar 640 Hilfsarbeiter und 129 Hilfsarbeiterinnen). Im Juni d. J. hatte der freigewerkschaftliche Verband der Deutschen Buchdrucker bei 81 000 Mitgliedern 6392 Arbeitslose (gegen 4380 im Mai). Auf 100 Mitglieder entfielen 7,88 Vollerwerbslose. Der Monat August wird zweifellos eine erhebliche Steigerung aufweisen. — Der Verein Berliner Buchdrucker-Besitzer weist in seinem »Mitteilungsblatt« vom 18. August d. J. darauf hin, daß Aushilfsfalterinnen Löhne verlangten, die zu dem Tariflohn in keinem Verhältnis ständen. Zum Teil würde die Beschäftigung abgelehnt, wenn nicht ein Stundenlohn von Mk. 1,20 gezahlt werde, während der tarifliche Stundenlohn für Falzerinnen 61 und für Aushilfsfalterinnen 70 Pfg. betrage. Diese durch nichts berechtigten Forderungen seien darauf zurückzuführen, daß Zeitungs- und Zeitschriftendruckerien, die zu bestimmten Terminen ihre Erzeugnisse fertigstellen müßten, tatsächlich ausnahmsweise einen Stundenlohn von Mk. 1.— und mehr gezahlt hätten. Der Verein Berliner Buchdrucker-Besitzer ersucht daher seine Mitglieder, bei Einstellung von Aushilfsfalterinnen sich an den Tariflohn zu halten.

Flieharbeit-Tagung auf der Kölner Herbstmesse. — Im Zusammenhang mit der Sonderausstellung »Flieharbeit« auf der Kölner Herbstmesse veranstalten am 15. September der Ausschuß für wirtschaftliche Fertigung und der Ausschuß für wirtschaftliche Verwaltung in Verbindung mit dem Messeamt Köln eine wissenschaftliche Tagung, auf der die Hauptfragen der Flieharbeit in einer Reihe von Vorträgen behandelt werden. U. a. werden sprechen: Generaldirektor a. D. H. Hinzenhal über »Die Voraussetzungen wirtschaftlicher Fertigung«, Dipl.-Ing. F. Mäkbach über »Erfahrungen bei Durchführung von Flieharbeit«, Dr. A. Hellwig über »Betriebswirtschaftliche Vorbedingungen zur Einführung von Flieharbeit« und Universitätsprofessor Dr. E. Schmalenbach über »Allgemein-wirtschaftliche Erfordernisse zur Einführung der Flieharbeit«.

Der Wiederaufbau der Universitäts-Bibliothek in Tokio. — Mit den Grundaushebungen für das Gebäude der neuen Bibliothek in Tokio, die für die durch das Erdbeben von 1923 zerstörte alte den Ersatz bilden soll, ist, wie Library Journal mitteilt, im Januar d. J. begonnen worden. Das Gebäude soll in neugotischem Stil aufgeführt werden und wird voraussichtlich im Jahre 1928 zur Benützung fertig sein. Ein Geschenk von 4 Millionen Yen, die John Rockefeller d. J. im Jahre 1925 zu diesem Zwecke stiftete, gab den Grundstock der zum Beginn der Arbeiten nötigen Mittel, während die Regierung selbst 1 300 000 Yen zum gleichen Zweck beisteuerte. Die Magazine in dem Gebäude sollen die Mitte eines Quadrats bilden und aus sieben, durch je zwei große Gänge geteilten Stockwerken bestehen. Diese Einteilung ist einerseits zum Zwecke möglicherster Feuerficherheit, andererseits aber zur Scheidung in eine morgenländische und eine abendländische Bücherabteilung getroffen worden. Die Verluste an Büchern selbst, die die Bibliothek durch das Erdbeben erlitten hat, sind durch den Zugang von rund 400 000 neuen Büchern bereits zum größten Teil wieder ersetzt. Von diesen waren der weitaus größte Teil, nämlich nicht weniger als 362 000 Bände, Geschenke, die aus allen Ländern der Erde gemacht wurden. Daß die englische und amerikanische Welt dabei erheblich beteiligt war, hat wohl naheliegende Ursachen; so kamen etwa 30 000 Bände von einem unter dem Vorsitz von Lord Balfour zu diesem Zweck gebildeten Ausschuß und etwa 73 000 von amerikanischen Bibliotheken und wissenschaftlichen Anstalten unter Führung der Smithsonian Institution; das Britische Parlament hatte für die Wiederauffüllung der Bibliothek 25 000 Pfund bewilligt, während das japanische Parlament selbst gleich nach der Katastrophe über eine Million Yen für den gleichen Zweck bestimmte. Augenblicklich dienen ein Nebengebäude des Universitäts-Hospitals sowie die ältere, etwa fünf Meilen entfernte Ranki-Bibliothek, die etwa 100 000 Bände umfaßt und nach Fertigstellung des neuen Gebäudes in dieses aufgenommen werden soll, der Universitätsbibliothek als Unterkunft. Dr. S.

Aus alten Schmökern: Das teuere Meßbuch. (Mitgeteilt von Peter Hobbins.) — Eile v. Reggow erzählt in seiner »Sächsischen Weltchronik« Folgendes aus dem Jahre 1152: »Ein alter Kanonikus zu Braunschweig« (das damals noch mit seinem nicht verballhornten Namen Brunswik hieß), »ein Sohn des Ludinger, des hohen Herrn von Waltingerode bittet Gott um ein Gesicht, welches ihm zu zeigen vermöge, was für ein Geschick seiner Seele nach seinem Tode bevorstehe. Es erscheint ihm hierauf sein verstorbener Freund Ludinger, in seinen Armen ein herrliches Buch tragend, ein vollkommen missehbök«. Der Kanonikus erfährt auf seine Frage nach der Herkunft dieses Buches: Auf einer Reise durch Frankreich ist Ludinger in ein Dorf gekommen, das kurz vorher eine neue Kirche erbaut und der Mutter Gottes geweiht hatte. Die Dorfbewohner sind aber zu arm, um ein Meßbuch kaufen zu können. Sie gehen daher den Fremden, besser hoher Stand ihnen bekannt geworden ist, an, ihnen ein Meßbuch zu schenken zur Ehre St. Mariens; man werde seiner stets gedenken. »Obwohl ich damals nicht mehr besah, als was ich zu meiner Reise nötig hatte, bedachte ich mich, die heiligste Jungfrau möchte es mir wohl lohnen und ich setzte einen meiner Mannen einem reichen Manne für dreißig Schilling der Landeswährung zu Pfand und kaufte das Buch und spendete es der Kirche zu St. Mariens Ehre. Da ich wieder ins Land kam, sandte ich meine Schuld dahin und löste meinen Knecht, und wenn die Zeit gekommen ist, daß ich meiner Werke Rede stehen soll, so wird mir die milde Frau dieses Buch anrechnen. Kommen dann die Feinde und suchen mich, so ist dies Buch mein Schild, sodas sie mir nicht nahe zu kommen und Beides zuzufügen mögen«. Also Herr Ludinger, und der Geistliche freute sich über sein Gesicht sehr.

Zeitungsverbote. — Laut Reichsanzeiger vom 20. August 1926 ist die Wochenschrift »Standard«, Erscheinungsort Magdeburg, für die Zeit vom 19. August bis 18. November 1926 verboten worden. — Die in Löwenberg i. Schl. erscheinenden »Greiffenberger Nachrichten« sind vom 19. August bis 8. September 1926 verboten worden.

Beschlagnahme Druckschriften. — Auf Antrag der Staatsanwaltschaft vom 24. und 30. Juli 1926 werden die Nummern 7 und 8 des Jahrgangs 1 der Zeitschrift »Frauenliebe« gemäß §§ 184¹, 40, 41 St.-G.-Bz., §§ 94 ff. St.-P.-O. beschlagnahmt.

Berlin, 3. u. 4. August 1926.

Das Schöffengericht Berlin-Mitte.
(Deutsches Jahrbuchblatt Nr. 8265 vom 20. August 1926.)

Berkehrsnachrichten.

Berliner amtliche Devisenkurse.				
	am 21. August 1926		am 23. August 1926	
	Geldkurs	Briefkurs	Geldkurs	Briefkurs
London 1 £	20 377	20 439	20 374	20 436
Holland 100 Gulb.	168 24	168 66	168 17	168 59
Buenos Aires (Pap.-Pes.) 1 Peso	1 696	1 70	1 690	1 70
Oslo 100 Kr.	91 91	92 15	91 91	92 15
Kopenhagen 100 Kr.	111 49	111 77	111 47	111 75
Stockholm 100 Kr.	112 26	112 54	112 26	112 54
Reio Port. 1 \$	4 195	4 205	4 194	4 204
Belgien 100 Franc.	11 62	11 66	11 485	11 525
Italien 100 Lire	13 79	13 83	13 49	13 53
Paris 100 Franc.	12 045	12 085	11 93	11 97
Schweiz 100 Franc.	81 01	81 21	80 99	81 19
Spanien 100 Pesetas	64 77	64 93	64 55	64 71
Rio de Janeiro 1 Milreis	0 644	0 646	0 645	0 647
Japan 1 Yen	2 018	2 022	2 015	2 019
Brag 100 Kr.	12 418	12 458	12 418	12 458
Helsingfors 100 Finn.	10 557	10 597	10 557	10 597
Lissabon 100 Escuto	21 40	21 45	21 375	21 425
Sofia 100 Lerwa	3 04	3 05	3 035	3 045
Jugoslawien 100 Dinar	7 405	7 425	7 405	7 425
Wien 100 Schill.	59 27	59 41	59 27	59 41
Budapest 100 000 Kr.	5 87	5 89	5 865	5 885
Danzig 100 Gulb.	81 68	81 88	81 65	81 85
Konstantinopel 1 türk. L	2 32	2 33	2 31	2 32
Athen 100 Drachm.	4 74	4 76	—	—
Kairo 1 ägypt. L	20 919	20 971	—	—
Pudapest 100 Lei	1 95	1 97	—	—
Warschau 100 Goltz	46 23	46 47	—	—
Riga 100 Lats	80 60	81 00	—	—
Reval 100 Estm. R.	1 114	1 120	—	—
Rowno 100 Litak	41 345	41 555	—	—



Personalmeldungen.

Goldene Hochzeit. — Herr Konsul Carl Nühle in Leipzig-Deßau, Gründer der Fa. Carl Nühle, Musikverlag und Druckerei in Leipzig, feierte am 19. August das Fest der goldenen Hochzeit. — Herr Ludwig Saeng in Darmstadt kann am 25. August d. J. das Fest der goldenen Hochzeit feiern.

Gestorben:

am 16. August Herr Urban von Borst in Buer i. W.

Der Verstorbene war früher Mitinhaber der Buer'schen Zeitung und Besitzer einer Buchhandlung, aus der die Westfälische Buchhandlung hervorgegangen ist;

ferner:

am 20. August im Alter von 45 Jahren nach einer schweren Operation Herr Reinhold Foerster, Direktor der Allstein A.-G. in Berlin.

Der Verstorbene war der Leiter der technischen Betriebe des Verlags Allstein, in dem er vor 18 Jahren seinen Weg begonnen hat. Er war eine auf seinem Gebiete anerkannte Autorität und in den weitesten graphischen Kreisen bekannt. Noch zuletzt hat er sich auf einer amerikanischen Studienreise mit den neuesten Errungenschaften der Drucktechnik bekannt gemacht und sollte gerade jetzt das Ziel seines Schaffens, die Eröffnung und Inbetriebnahme des neuen Allstein-Druckereigebäudes in Tempelhof, erreichen. Herr Reinhold Foerster ist der älteste Sohn des Leipziger Verlagsbuchhändlers Adolf Foerster, den nach seinem 75. Geburtstag Ende Juli und dem Jubiläum des 50jährigen Bestehens seines Geschäftes kurz vorher nun dieser harte Schicksalsschlag trifft.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Bezahlte Literaturnachweise.

Aus Verlagskreisen wird dem Vbl. nachfolgendes Mundschreiben nebst der erteilten Antwort zur Veröffentlichung übergeben.

»Soeben mit der Drucklegung einer Schrift über beschäftigt, beabsichtigen wir ein Verzeichnis der wichtigsten einschlägigen Literatur an die Abhandlung anzuschließen. Unseres Erachtens kämen hierfür aus Ihrem Verlage folgende Erscheinungen (folgen Titel) in Frage. Wir würden Ihnen die Aufführung dieser Werke mit je Mk. 2.50 — fällig nach Empfang eines Belegdruckes — in Rechnung stellen. Eine Vermehrung der Schriften aus Ihrem Verlage wäre wegen Platzmangels leider nicht möglich. Die Schrift erscheint in einer Auflage von zunächst 10 000 Exemplaren; Erhöhung auf 20 000 Expl. ist vorgesehen. Da die Aufnahme in Literaturverzeichnisse wohl die beste Klamme darstellt, weil sie ja eine Empfehlung der betr. Werke durch den Verfasser ist, und die Schrift fast ausschließlich von Interessenten gelesen wird, bitten wir Sie, nicht zu verfehlen, von dem liberalesten günstigen Angebot Gebrauch zu machen.«

Antwort.

»Auf Ihr Mundschreiben vom 16. d. M. teilen wir Ihnen ergebenst mit, daß wir aus prinzipiellen Gründen derartige Anforderungen ablehnen müssen. Literaturnachweise bei Büchern können nicht, so will uns scheinen, von einem Druckkosten-Zuschuß des Verlegers abhängig gemacht werden. Entweder ist das Buch gut, dann gehört es rein, oder es ist schlecht, dann wird es durch die Zahlung von Mk. 2.50 nicht besser.«

Mißtrauen erweckende Kaufangebote.

Vor kurzem verkaufte ich einem befreundeten Kunden eine gute Dante-Übersetzung aus einem der angesehensten Verlage. Die 3 Bände waren von einem unserer besten Buchbinder in Leipzig äußerst geschmackvoll gearbeitet (Halbfranz, gepresste Bünde, gewählter Überzug und dezente Handvergoldung); der Preis von 20 Mark also durchaus bescheiden. Mein Kunde leistet sich nun den Scherz, das Werk einer

guten Leipziger Buchhandlung zum Kauf vorzulegen. Ich weiß nicht, ob er auf den Rücken fiel — der Mann bietet ihm 3 (in Worten: drei) Mark! Die Übersetzung sei minderwertig, der (neue) Einband »unmodern« und dergleichen mehr.

Wenn schon das literarische Urteil verblüffen muß — es gibt freie und strengere Übersetzungen und Dante fand eben noch keinen Schlegel —, so meine ich doch, daß derlei Gebote besser gar nicht abgegeben werden sollten. Sie sind geeignet, den Buchhändler und das Ansehen des gesamten Standes zu schädigen. Der Buchhändler als Vertrauensmann des Bücherfreundes hat es heute gerade besonders nötig, den mannigfachen Anfeindungen seiner Verleumder und der wilden Konkurrenzunternehmen mit Korrektheit zu begegnen. Wir wahren so unser Ansehen im Publikum und rechtfertigen bisher bezichtigtes Vertrauen. Schleuderer haben wir leider mehr denn genug, verurteilen wir aber auch skrupelloses Ausbeuten unseres Publikums!
Emil Gräbe.

Reichszentrale für Deutsche Verkehrswerbung.

Was Herr Ferdinand Stich im Sprechsaal des Börsenblattes vom 20. Juli Nr. 166 über die Reichszentrale für Deutsche Verkehrswerbung schreibt, verdient die Zustimmung aller Buchhändler. Schon früher wurde im Börsenblatt darauf hingewiesen, daß Beamtenverbände und Behörden den Verlegern Konkurrenz machen und neben anderen Gründen vor allem deshalb niedrigere Preise angeben können, weil sie keine Steuern bezahlen. Es wäre wünschenswert, daß man auch über die Reichszentrale für Verkehrswerbung Aufklärung bekäme und feststellen würde, ob sie an den Steuerlasten des freien Handels teilnimmt oder nicht.

Wiener Tagung des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine.

Kreisverein der Rhein-Westfälischen Buchhändler.

Durch die neuerliche Mitteilung, daß die Donaufahrt Passau-Linz am 16. September nun doch unternommen werden kann, werden Wünsche laut, an dieser Fahrt teilzunehmen. Es kann nur dringend empfohlen werden, dieselbe nicht zu veräumen. Damit keine Zersplitterung entsteht und die Mindestzahl von 20 Teilnehmern, die erst eine 25%ige Fahrpreis-Ermäßigung bringt, erreicht wird, wird dringend gebeten, sich der Bahnfahrt in der Nacht vom 14. zum 15. September anzuschließen. Bisher haben sich insgesamt 24 Teilnehmer gemeldet. Ich bitte, mir unter allen Umständen postwendend unter Angabe der Wagenklasse mitzuteilen, wer von den bisher gemeldeten Kollegen bereit ist, einen Tag früher mitzufahren oder nicht, auch dann, wenn die Anmeldung schon beim Verbandsverbande erfolgte. Die Fahrt Köln—Passau kostet 3. Klasse Mk. 26.30, 2. Klasse 39.10. Erwähnt sei noch, daß die Zahl der Teilnehmer zusammen 20 sein muß, also aus beiden Klassen zusammengestellt.

Mit kollegialer Hochachtung

Düsseldorf, Königsallee 22.

Walter Peters, i. Fa. Schrobsdorff'sche Hofbuchhandlung.

Wien-Fahrt.

Am 15. September abends 9.23 Uhr geht eine Gesellschaftsfahrt von Leipzig ab. Alle Kollegen, die sich noch daran beteiligen wollen, bitte ich unter Angabe der gewünschten Klasse um Mitteilung, wieviel Karten sie benötigen. Für diesen Zug können auch Schlafwagenkarten bestellt werden. Ob diese seitens der Mitropa wirklich zugeteilt werden können, vermag ich zur Zeit natürlich nicht zu sagen. Anmeldung ist mindestens bis zum 1. September notwendig.

Am 15. September — und nur noch an diesem Tage — verkehrt auch ein Tages Schnellzug, der von Leipzig vormittags 10.15 Uhr abgeht. Dieser trifft 4.20 Uhr in Regensburg ein und hat 4.36 Uhr Anschluß an einen Personenzug, der 7.58 Uhr in Passau eintrifft. Für diesen Zug sind bisher ungefähr 10 Plätze belegt. Falls noch weitere 10 Plätze belegt werden, ist eine weitere Sonderfahrt möglich. Anmeldungen hierzu erbitte ich schnellstens an mich, nähere Mitteilung erfolgt dann brieflich.

Leipzig C. 1, Eilenburgerstraße 12.

Dr. Hanns Seili, Fa. Alfred Bahns Verlag.

Verantw. Redakteur: i. B. Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Hedrich Nachf. (Abt. Ramm & Seemann). — Adresse der Redaktion u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).



Mitteilungen der Werbestelle

Das Buchfenster im September.

Angelsport, Fischerei.

Sonderfenster:

Segen der Erde (Landwirtschaftliche Literatur, Natur- und Bauernromane).
Die Jagd geht auf!

Das Buchfenster im Oktober.

Weinkellerei, Traubenverwertung.
Kochkunst, Konditorei im Haushalt.
Bücher der Selbstbildung.

Sonderfenster:

Wie studiere ich Medizin? Volkswirtschaft? usw. (zum Semesterbeginn der Hochschulen).
Weltpolitik und Kriegsschuldfrage.
Weltwirtschaft.
Religiöse Literatur (zum Franziskus-Tag am 4. Oktober).

Wir empfehlen als Anregung zur Erzielung wirkungsvoller und korrekter Schaufensterdekorationen: **Reinecke, Das gute Buchfenster**. 2. vermehrte Auflage. Mit 65 Abbildungen und 9 Zeichnungen im Text. Kart. M. 3.—, geb. in Halbleinen M. 4.— netto. Verlag des Börsenvereins.

Gedenktage im September.

1. IX.: 150. Todestag von Ludwig Heinrich Christoph Hölty.
2. IX.: 75. Geburtstag von Richard Voß. 5. IX.: 90. Todestag von Ferdinand Raimund. 7. IX.: 50. Geburtstag von Leonhard Schröckel. 12. IX.: 50. Todestag von Anastasius Grün; 90. Todestag von Christian Dietrich Grabbe. 14. IX.: 75. Todestag von James Fenimore Cooper. 22. IX.: 100. Todestag von Johann Peter Hebel. 26. IX.: 50. Todestag von Adolf Schlagbrenner.

Gedenktage im Oktober.

1. X.: 100. Geburtstag des Malers Karl v. Piloty; 60. Geburtstag von Johann Julius Havemann. 7. X.: 60. Geburtstag von Heinrich Federer; 50. Geburtstag von Leo Sternberg. 11. X.: 30. Todestag von Anton Bruckner. 16. X.: 200. Geburtstag von Daniel Chodowiecki; 70. Geburtstag von Oskar Wilde. 23. X.: 125. Geburtstag von Albert Lortzing. 29. X.: 60. Geburtstag von Georg Engel. 31. X.: 70. Geburtstag von Lotte Gubalke.

Schriften zur Buchwerbung

Diese neue Schriftenreihe müßte von jedem buchhändlerischen Betriebe in mindestens einem Exemplar vollständig für seine Handbücherei bezogen werden, in der die einzelnen Hefte dann jederzeit zur Orientierung über bestimmte, gerade auftauchende Fragen griffbereit vorhanden sein sollten. In bewußt langsamem Aufbau wollen wir allmählich in ausführlichen Einzeldarstellungen verschiedene besonders brennende Fragen der buchhändlerischen Werbung behandeln. Wir legen dabei Wert darauf, Mitarbeiter zu finden, die, ganz in der Praxis stehend, doch nicht Einzelfälle kritiklos verallgemeinern, sondern sie stets auf ihre Allgemeingültigkeit hin theoretisch zu untersuchen verstehen. Abgesehen aber von dem Bezug für die Firmenbücherei werden die Hefte jedem von Wert sein, der auf vertieftes buchhändlerisches Fachwissen Wert legt, ganz besonders eignen sie sich auch für jüngere Angestellte, die vorwärtskommen wollen. — Auch als Weihnachts- und Ostergeschenk für Gehilfen und Lehrlinge empfehlen wir diese Schriftenreihe eindringlich allen um die Weiterbildung des Nachwuchses besorgten Firmeninhabern.

Erschienen sind bisher:

Heft 1

Friedrich Reinecke

Das gute Buchfenster

Umfang 7 $\frac{1}{2}$ Bg. Brosch. M. 3.—, in Halbl. geb. M. 4.— bar

Heft 2

Prof. Dr. Schumann

Das Schaufenster des Kunsthändlers

Umfang 1 $\frac{1}{2}$ Bg. Brosch. M. —.75 bar

Heft 3

Otto Quikow

Verkaufsgespräche im Sortiment

Umfang 2 Bg. Broschiert M. 1.— bar

Heft 4

Erhard Witter

Das Buch als Werbemittel

Umfang 4 Bg. Broschiert M. 1.75 bar

Heft 5

Horst Klemann

Die Kartei in Verlag und Sortiment

Umfang 2 $\frac{1}{2}$ Bg. Broschiert M. 1.50 bar

Heft 6

Hans Balzer

Die Technik der Vortragsveranstaltung

Umfang 5 $\frac{1}{2}$ Bg. Broschiert M. 2.50 bar

[Z]

**Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig**

Soeben erschienen:

Marcel Prévost

Vampir Weib

Eine packende Schilderung der modernen Frau!
Ein sensationelles Werk des berühmten Romanciers!

Das Buch ist mit einem künstlerischen Bildnis
des Verfassers geschmückt.

Preis: geh. M. 3.50, vornehm in Ballonleinen geb. M. 6.—

Ⓜ

Rhombus Verlag Wien VIII / Leipzig, Talstr. 2-3

Spielend leicht verkäuflich
vom Ladentisch und aus dem Fenster!

Soeben erschien:

Die Kunst sein Glück zu machen

Wege zu Reichtum und Wohlstand für jedermann

Nach dem Englischen von H. J. Gerlach

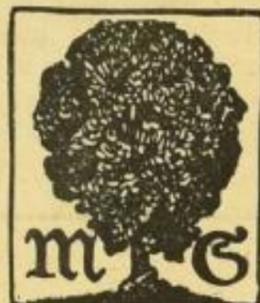
Ⓜ

Preis M. —.50

Diese Broschüre zeigt jedem den Weg zu Reichtum und Wohlstand, wurde in fast alle Kultursprachen übersetzt und bereits in vielen hohen Auflagen verkauft. Wir bieten Ihnen damit eine Broschüre, die Ihnen ein risikofreies, gutes, flottes Geschäft ermöglicht. Legen Sie das Heft auf den Ladentisch und im Schaufenster aus, es verkauft sich von selbst.

Hohe Rabatte siehe Verlangzetteln.

Eduard Focke's Verlagsbuchhdlg., Chemnitz



Soeben
gelangt zur Ausgabe das

15.—17. Tausend

von

Marie Diers

Die sieben Sorgen des Dr. Joost

Ein stattlicher Band gedruckt auf bestem Federleichtpapier.

Preis broschiert M. 3.75; in vornehmem Ganzleinenbände mit wirksamem Schutzumschlage M. 6.—. Umfang 16 Bogen, Gewicht 280 bzw. 330 gr.

Dieser Roman gehört bekanntlich zu den besten, was Marie Diers in ihrer ganzen erfolgreichen Schriftstellerin-Laufbahn geschaffen hat und ist inhaltlich, sowohl als auch in seiner vornehmen äußeren Ausstattung, eine Zierde für jeden deutschen Familientisch.

Ich liefere bis zum **15. 9. 26** mit 40%, 10 Exemplare mit 45% Rabatt. — Bestellzettel ist nochmals beigelegt.

Ⓜ

Dresden-N. 15, im August 1926

Max Seyfert, Verlagsbuchhandlung